BILDER BOGEN

Ihr monatliches Stadtteil-Magazin



SANKT MARTIN FEST

Vorbereitungen in der Grüngürtelschule

EINBRUCHSERIE IN HANDWERKERAUTOS

Viele Betriebe im Kölner Süden sind betroffen

KURZNACHRICHTEN

Neues aus der Bezirksvertretung

FÖRDERMITTEL

Informationen in Sachen Elektromobilität

EINKAUFEN, WOHLFÜHLEN, GENIESSEN!

WWW.REWE-ISTAS.DE



TEL. 0221 935883

KÖSTLICHE KÜRBISZEIT – HERBSTKÜCHE VOM REWE CENTER INGO ISTAS

Begrüßen Sie den Herbst mit köstlicher Kürbisküche! Hokkaido-, Butternut- oder Muskatkürbis, genießen Sie die vielseitige Beere, als Suppe, Ofengemüse oder als vegetarisches Schnitzel! In Ihrem Rewe Center Ingo Istas finden Sie viele Kürbissorten, Kürbisöl und alle Zutaten für Ihre Herbstküche und die passende Weinbegleitung sowieso, guten Appetit!

MONTAG BIS SAMSTAG Von 8:00 bis 22:00 uhr

BETTEN BISCHOFF

Seit über 33 Jahren in Rodenkirchen Hauptstraße 71 - 73 in 50996 Köln 0221 395 771 www.bischoff-betten.de

UNSERE DAUNENDECKEN STEHEN FÜR HÖCHSTE QUALITÄT!

Die Produkte aus Naturdaunen werden im traditionellen Münsterländer Manufakturbetrieb verarbeitet. Die ökologische Verarbeitung und die einzigartige Qualität der Füllungen und Gewebe garantieren nachhaltig gesunden Schlaf. Das Wichtigste beim Produkt Daune: Das Label "Grüne Gans" garantiert Daunen und Federn aus streng kontrollierter, artgerechter Aufzucht und Haltung.











Liebe Leserinnen, liebe Leser,

so langsam bewegen wir uns bereits in Richtung Jahresende, die Tage werden immer kürzer ... aber vorher gibt es noch einiges zu feiern.

So durften wir bei den akribischen Vorbereitungen der Klassen 1b und 2b zum Sankt Martins Fest in der Grüngürtelschule dabei sein und waren begeistert, wie dort Traditionen gelebt und gepflegt werden.

Im Kölner-Süden wird es aber auch bald wieder karnevalistisch, die fünfte Jahreszeit steht vor der Tür. Gerade erst wurde das stolze designierte Dreigestirn für die kommende Session in der Gaststätte Maassen vorgestellt und die Hellblauen der KG Köln-Rodenkirchen starten in ihre zehnjährige Jubiläumssession.

Ausverkauft ist bereits unsere Lesung am 14.11. mit Christoph Kuckelkorn, hier bedanken wir uns für den enormen Zuspruch, der uns ermutigt, solche Veranstaltungsformate zukünftig zu

Vormerken sollte man sich jetzt auch schon den kommenden Winterzauber in Rodenkirchen – ähnlich wie in 2022 wird sich der Maternusplatz wieder in einen kleinen Weihnachtsmarkt verwandeln und zum Verweilen einladen.

Und auch das Thema Gänse rückt iahreszeitlich bedingt in den Vordergrund - verschiedenste Gastronomen bieten auch in diesem Jahr wieder schmackhaften Gänsebraten an, der z.B. von Haus Berger oder dem Treppchen auf Wunsch auch per Gänsetaxi geliefert wird.

Sie merken – es ist viel los bei uns im Kölner-Süden. Gerne berichten wir aber auch in unserer neuen "Wirtschafts-Rubrik" über vieles

aus Finanzen, Fördermöglichkeiten für z.B. Elektromobilität und Auswirkungen der Finanzkrise rund um die bestehende

Folgen Sie uns auch gern im wöchentlichen Newsletter und unseren täglichen Social Media Berichten.

Viel Spaß beim Lesen & herzliche Grüße

Ralf Perey & Marcus Becker







Die Inhaberin Susanne Bischoff und ihr Team zeigen Ihnen gerne Bettwäsche, Frottier, Küchentextilien, Bad- und Saunatücher sowie dekorative Wohndesigns von traditionellen Marken!

Finden Sie außerdem Ihre ideale Daunendecke. Wählen Sie zwischen zahlreichen Größen und Wärmeklassen.











Kölsche Filmmatinee: "Charly Mariano – Last visits"



Charly Mariano in Aktion. Foto: Konstantin Wecker.

Die "kölsche Filmmatinee" im Odeonkino in der Severinstraße 61 zeigt am Sonntag, 12. November um 11.30 Uhr, den Film "Charly Mariano – Last Visits". Der Film von Axel Engstfeld skizziert den Lebensweg des großen Saxophonisten, lässt Weggefährten zu Wort kommen und zeigt Konzertaufnahmen aus den letzten Lebensjahren. Jazz-Saxophonist Charlie Mariano lebte als Sohn italienischer Eltern zunächst in den USA, wo er sein

musikalisches Handwerk erlernte und mit den Jazz-Größen Charlie Parker und Dizzy Gillespie zusammen spielte. In den 70er Jahren von der amerikanischen Gesellschaft desillusioniert und kaum fähig, trotz regelmäßiger Auftritte dauerhaft seinen Lebensunterhalt bestreiten zu können, kam er nach Europa und blieb. Ende der achtziger Jahre zog er dann nach Deutschland, wo er bis zu seinem Tode am 16. Juni 2009 lebte. In den USA lediglich einer von vielen, gelang es ihm in Europa, zu einer musikalischen Größe und wahren Inspiration junger Musiker zu werden. Karten gibt es täglich für neun Euro ab 16 Uhr unter der Rufnummer 0221/31 31 10 oder an der Kinokasse. Konstantin Wecker wird mit seiner persönlichen, herzlichen Ansprache an den Freund und einzigartigen Musiker per Audio aus München eingespielt werden. Zudem ist geplant, als musikalische Überraschung im Kinosaal zwei junge Musiker zu Wort kommen zu lassen, die auch besonders in Köln wirken. Jazzfreunde aus dem Kölner Süden konnten Charly Mariano in dessen letzten Lebensjahrzehnt gleich dreimal im "Bistro verde" in der alten Schmiede in Rodenkirchen hören und sehen.

TVR: "Mach Dich stark" – Selbstsicherheitstraining für Mädchen und Frauen

Der Turn-Verein Rodenkirchen bietet im Dezember und im Februar zwei interessante Kurse an, in denen Mädchen und Frauen ab 15 Jahren an einem Selbstsicherheits-, Deeskalations- und Achtsamkeitstraining teilnehmen können. Der Kurs vermittelt von der Gewaltprävention und dem ganzheitlichen Ansatz, Gewalt zu begegnen, bis hin zu körperlichen Angriffs-, Abwehr- und Selbstverteidigungsstrategien alles, was notwendig ist, sich selbstsicher zu fühlen und diese Sicherheit auch zu zeigen. Der erste Kurs findet am 9. und 19. Dezember statt (Anmeldefrist 28. November), der zweite Kurs am 3. und 4. Februar (Anmeldefrist 24. Januar). Veranstaltungsort ist der Judo-Dojo im Vereinsheim des Turn-Vereins an der Sürther Straße 195. Informationen und Anmeldungen unter info@ tvr1898.de oder direkt auf der Geschäftsstelle. (ht).

Eufonia 2024 nicht nach Sürth

Im kommenden Jahr feiert Eufonia seinen 40. Geburtstag. Feiern wird der besondere Männerchor das mit einem Sonderprogramm, das allerdings nur an drei Terminen in der Heimatstadt Brühl aufgeführt wird. Die bereits in Sürth aufgeführten Programme "Herrengedeck" und "Land der Fantasie" gehen in eine neue Spielzeit.

Damit steht auch fest: In Sürth kann man den Männerchor im kommenden Jahr leider nicht sehen. Stattdessen tingeln die Brühler Sangesartisten an besondere Orte: ins Schlosstheater in Neuwied, in die Kulturkirche in Frechen und in die Kölner Volksbühne am Rudolfplatz. Immerhin: Ab sofort gibt es für die Eufonisten einen online-Vorverkauf. Alle Termine und Spielorte, die nötigen Infos zum Vorverkauf, klassisch und online, findet man auf der Homepage www.mgv-eufonia. de. Vielleicht sieht man sich aus-

nahmsweise die Eufonisten mal

an anderer Stelle an, zum Bei-

spiel im altehrwürdigen "Millowitsch-Theater". (ht).

Fon (0 22 36) 397 - 200 Fax (0 22 36) 397 - 250

50996 Köln-Rodenkirchen

Wankelstraße 47

info@cryntin do

Zutrittskontrollanlagen "cryptin®"

- Sprech-, Video- und Überwachungsanlagen
- EDV Verkabelung, Spleiß- und Messarbeiten
- Planung und Ausführung sämtlicher Elektroanlagen

www.cryptin.de

Über 35 Jahre Erfahrung in Gewässer- & Umweltschutz

IHR KOMLPETT-SERVICE

- KANAL- & ROHRSANIERUNG
 FALLROHRSANIERUNG, RÜCKSTAUSICHERUNGEN
- FETTABSCHEIDER
 & ÖLABSCHEIDER
- TANKSCHUTZ
 SANIERUNG, DEMONTAGE, ENTSORGUNG
- BEHÄLTER-/DRUCKBEHÄLTER-SANIERUNG

Willi Zitzmann GmbH & Co. KG Industriestraße 87, 50389 Wesseling – Berzdorf

Zentrale: 0 22 32 / 579 36-0 www.willi-zitzmann.de

info@willi-zitzmann.de

Wizitzmann



BIOSTHETIK

Leidenschaft für schönes Haar mit exklusiven Produkten von LA BIOSTHETIQUE

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Biosthetik Franke - Hauptstraße 81 50996 Köln-Rodenkirchen - Tel.: 0221-392735 oder 394412

RODENKIRCHEN

Editorial von Ralf Perey und Marcus Becker	S. 1
Kölsche Filmmatinee: "Charly Mariano – Last visits"	S. 2
TVR: Selbstsicherheitstraining für Mädchen und Frauen	S. 2
Eufonia 2024 nicht nach Sürth	S. 2
Sankt Martin Fest in der Grüngürtelschule	S. 4
Viele Betriebe im Kölner Süden	
von Einbruchserie in Handwerkerautos betroffen	S . 7
Die Gewinner des Kunstmeilen-Wettbewerbs	S. 9
Angebote und Events im Haus Berger:	
Rund um die Gans	S . 1 0
Zweimal "Requiem" mit RKCO und Solisten	S. 11
Tag der Offenen Tür im Irmgardis-Gymnasium	S. 11
Hans-Günther Obermaier:	
Atelierausstellung in der Dorfschule in Meschenich	S . 12
Fuhrwerkswaage: Ab 12. November Astrid Klein	S . 13
Musik in der Erlöserkirche mit Bach-Kantate	S . 14
Lesung mit Christoph Kuckelkorn	S . 1 4
$\begin{tabular}{ll} \textbf{Michaelshoven:} & \textbf{Adventskalender f} \ddot{\textbf{u}} \textbf{r} & \textbf{den guten Zweck} \ . \\ \end{tabular}$	S. 14
Atmosphärische Veranstaltung im November in Weiß	
Flirrende Lasershow in St. Georg	S. 1 6
Winterzauber in Rodenkirchen	S. 1 6
AntoniterCityTours: Stadtführungen im November	S. 17
Wenn sich die Stoma-Träger treffen	S. 17
Kurznachrichten aus der Bezirksvertretung: OB zu Besu	ıch,
Verkehrsführung Marienburg, neue Schrebergärten	S. 1 8
November-Veranstaltungen im Maternus	S . 22
Geschwindigkeitsüberwachung an	
Schulwegen – Spitze in Rondorf	S . 22
Rheinbrücke Rodenkirchen	
Querung mit den Fahrrad erschwert	S . 23

Bezirksrathaus Rodenkirchen: Schadstoffsanierung	
vor dem Abriss in vollem Gange	S . 2 4
Hochkirchen/Rondorf Park- und Halteverbot auf der	
Rodenkirchener Straße nochmals verschärft	S. 2 6
40 Jahre Physio Team Müffeler in Rodenkirchen	S. 27
BUND kritisiert Plangebiet Rondorf Nord-West	S. 2 8
"Kölle em Advent" – die Reise geht weiter	S. 2 9
Musikfest der Bundeswehr	
Internationalität und große Emotionen	S . 30
Bürgerversammlung des Bürgervereins Köln-	
Bayenthal-Marienburg Projekt "Parkstadt Süd"	S . 32
2014 - 2024 – Die KG Köln-Rodenkirchen	
startet in Ihre Jubiläumssession	S . 34
"Treuer Husar": Weiter mit Markus Simonian	S . 35
Jeckedanz – Fastelovend em Veedel	S . 35
Alt-Gemeinde Rodenkirchen	
Vorstellung des designierten Dreigestirns	S. 3 6
Expertentreffen über den Dächern von Köln:	
Wie sicher ist unser Geld in unsicheren Zeiten?	S . 3 8
32. Rodenkirchener Gespräch:	
"Das Wichtigste zum Jahresende 2023"	S. 3 8
Wild aus der Eifel – eine gesunde Delikatesse	S. 39
Erkältungszeit: Tipps aus der Apotheke	S. 3 9
Linda Brovot: Antiquitäten mal anders	S . 42
Michaelshoven: Gleich vier "Engel" verliehen	S . 43
NRW: Fördermittel für das Laden von E-Fahrzeugen	S . 44
RUBRIKEN	
Gastkommentar Reinhold Rombach	S . 37

ZUM TITELBILD: "Mit Pänz & Familich zum Sankt Martin Fest. Foto: Imago Images.

DAMIT SIE NIE VON SINNEN SIND: AKUSTIK UND OPTIK





Terminkalender S. 40 - 42 Portrait des Monats...... S. 43



Sankt Martin Fest auf dem Schulhof der Grüngürtelschule. Foto: Sabine Müller

Auch in diesem Jahr bereitet sich die Grüngürtelschule wie viele andere Einrichtungen in Rodenkirchen wieder auf das Fest des heiligen Sankt Martin vor.

Wir durften einen kurzen Blick auf die akribischen Vorbereitungen werfen, die mit viel Feingefühl und Leidenschaft u.a. von den beiden Grundschullehrerinnen Sabine Müller und Frau Heydweiller begleitet werden.

Bereits direkt nach den Herbstferien laufen in der Schule die vielfältigen Vorbereitungen für das Sankt Martin Fest an.

Die schmackhaften und begehrten Weckmänner werden bestellt, die bestehenden Leitlaternen für die teilnehmenden Klassen entstaubt, die Kölner Feuerwehr wird für den Umzug und das Martinsfeuer um Hilfe gebeten, Liedertexte werden kopiert und mit den Kindern geprobt, Musik und Pferd wurden schon im letzten Jahr verpflichtet.

In den Schulklassen werden mit oder ohne Elternhilfe wunderschöne Laternen gebastelt. Der



Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt, so dienen Klassentiere (Igel, Panda, Robbe, ...), künstlerische Motive oder Sankt Martin selbst als mögliche Vorlage für die Eigenproduktionen.

Am Tag des Martinszugs, so wird uns berichtet, erhält jede Klasse einen großen frisch gebackenen Weckmann. Dieser wird in der Pause unter allen Kindern gerecht geteilt, um den Gedanken des Teilens praktisch zu erleben bzw. den Kindern zu vermitteln. Manchmal wird sogar ein Frühstück mit Marmelade, Honig und Nutella daraus. Die typischen Lieder werden noch einmal gesungen, zum x-ten Mal wird der Ablauf des Festes erklärt, der dann auf dem Schulhof unter Aufsicht der Lehrkräfte fleißig geübt wird. Nachmittags treffen sich dann alle Kinder in ihren Klassen und gehen gemeinsam zu ihrem Aufstellplatz.

Dann kommt der große Moment, auf den alle mit Spannung und ein wenig Aufregung gewartet haben Sankt Martin kommt mit seinem Pferd ("Hoch zu Ross") auf den Schulhof geritten.

Nach viel Staunen und Bewunderung ziehen die Kinder und Erwachsenen hinter Sankt Martin und in Begleitung der Musikkapelle durch die Straßen des Auenviertels zum Rhein hinunter, wo auf der Wiese schon ein großes Martins-Feuer brennt. Dabei leuchten die selbstgebastelten Laternen in bunten Farben und ergeben ein großes Lichtermeer.

Gemeinsam wird noch im Kreis um das Feuer stehend lauthals ein Lied gesungen, bevor dann endlich jedes Kind einen der begehrten und lang ersehnten Weckmänner bekommt, der dann meist im nächsten Moment schon vor Ort verspeist wird.

Jetzt folgt der Abschluss des Sankt Martin Festes – die Kinder brechen in Gruppen und/oder in Begleitung Ihrer Eltern zum Laternensingen auf und füllen damit peu à peu und traditionell Ihre mitgebrachten Beutel mit vielen Süßigkeiten.

















Die Geschichte zu Sankt Martin

Der Martinsumzug hat eine lange Tradition und geht zurück auf eine Legende, die aber einen ganz konkreten historischen Hintergrund hat. Denn Martin von Tours (geb. 316/317 in der römischen Provinz Pannonia prima; gest. im Jahr 397 in Cannes bei Tours im heutigen Frankreich) war eine Gestalt der Kirchengeschichte, dessen Leben und Wirken sich durch vielerlei Zeugnisse nachvollziehen lässt.

Martin wuchs als Sohn eines römischen Militärtribuns auf, und als solcher war er nach den Bestimmungen des Kaisers Diokletians zum Militärdienst verpflichtet. Widerstrebend beugte sich Martinus (so sein lateinischer Name) dem Gebot auch des Vaters.

In seiner Jugend war Martin in Oberitalien, der Heimat des Vaters, mit der jungen Bewegung der Christen in Berührung gekommen. Im Alter von zehn Jahren wurde er in die Gruppe der Taufbewerber, der Katechumenen, aufgenommen. Das Christentum predigt die Feindesliebe und das Gebot der Nächstenliebe und ist so, von den elementaren Grundsätzen seiner Lehre her, nicht vereinbar mit einem militärischen Finsatz – aber das römische Recht war verpflichtend und Martinus wurde im Alter von 15 Jahren zur Leibwache des Kaisers Konstantin II. nach Mai-

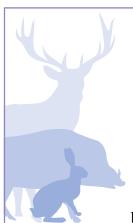


land eingezogen. Ab 334 war er als Soldat der Reiterei der Kaiserlichen Garde in Amien stationiert. In diese Zeit fällt die Episode der Mantelteilung, welche die Grundlage der heutigen Martinsumzüge bildet: An einem kalten, winterlichen Tag begegnet Martin am Stadttor von Amiens einem armen, völlig unbekleideten Mann. Martin trägt lediglich seine Waffen und seinen Militärmantel mit sich und kann so dem Armen nichts anderes geben als das, was er bei sich führt. In einem spontanen Akt der Barmherzigkeit und der Nächstenliebe teilt er seinen Mantel (der in allen künstlerischen Darstellungen als roter Offiziersmantel abgebildet wird) mit dem Schwert in zwei Hälften und gibt eine Hälfte dem Armen. In einem Traum der folgenden Nacht, so die Legende,

sei ihm Christus erschienen, bekleidet mit dem halben Mantel, den Martin dem Bettler gegeben hatte. Jesus sagt zu seinen Jüngern (Matthäus 25, 40): "Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan." Mit seiner selbstlosen Tat hat sich Martin als Jünger Jesu erwiesen. Um Martin von Tours ranken sich viele Überlieferungen und Legenden; die Episode der Mantelteilung, derer bei den Umzügen am 11. November (dem Tag der Grablegung des hl. Martin) ge-

dacht wird, ist sicher die prägendste. Der Martinstag wird in vielen Gebieten, der Deutschschweiz, im Osten Österreichs, Ungarn, der Slowakei und vielen Regionen Deutschlands mit Umzügen und anderem Brauchtum begangen. In der Tradition der katholischen Kirche ist Sankt Martin einer der bekanntesten Heiligen; er wird auch in den orthodoxen, anglikanischen und evangelischen Kirchen als Heiliger verehrt. Der heilige Martin ist Schutzpatron der Reisenden, der Armen und der Bettler sowie der Reiter, der Flüchtlinge und Gefangenen. Und wer sich für Kunstgeschichte interessiert, wird im "hillije Köln" reich belohnt: Im Kölner Dom, am sogenannten Klarenaltar - ein sechs Meter breiter gotischer Flügelaltar, der um 1350 in Köln geschaffen wurde und sich seit 1809 im Dom befindet - stellt die Tür des Tabernakelgehäuses die sogenannte Martinsmesse dar, eine der seltenen Visualisierungen der Legende. (Quelle: Wikipedia, bearbeitet zuletzt am 2. Oktober 2023, aufgerufen am 6. Oktober 2023). (mb).

Terminhinweis: Der Sankt Martin Umzug der Grüngürtelschule findet am **08. November 2023** statt. Der Umzug startet um 17:15 Uhr an der Schule, verläuft durch das Auenviertel und endet am Rheinufer (Riviera) am großen Martinsfeuer. Ende der Veranstaltung gegen 19:00 Uhr.



Wildbret

Aus Feld und Wald auf den Tisch

Wild ist das Beste vom Besten.
Frisches Wild aus der Eifel, Hirsch, Reh und Wildschwein aus eigenen Revier.
Frisches Wildbret aus heimischen Revier bekommen Sie bei Delikatessen J.Wagner.



Hauptstraße 98 . 50996 Köln (Rodenkirchen) Tel.: 0221 - 39 35 89 . Fax: 0221 - 39 55 98

www.delikatessen-wagner.de



Für beste Sicht in Herbst und Winter. Die Premium-Augenprüfung von JONEN.

Im Herbst sind die Wetterverhältnisse einfach schlechter und die Tage werden immer kürzer. Da ist es umso wichtiger, wirklich gut sehen zu können. Wir laden Sie ein, Ihre Augen jetzt winterfest zu machen. Kommen Sie zur **kostenlosen Premium-Augenprüfung** zu JONEN! Sie sind bereits Brillenträger? Dann prüfen wir gern, ob Ihre Brille zu Ihren aktuellen Sehanforderungen passt und machen auch Ihre Brille winterfest!



Gutschein 1

Kostenlose Premium-Augenprüfung

Wir führen bei Ihnen ein professionelles, kostenloses Augenscreening mit modernster Technik im Wert von 69 Euro durch.

Einlösbar im JONEN Fachgeschäft in Ihrer Nähe. Gültig bis zum 30.11.2023



Gutschein 2

Kostenloser Brillen-Check

Wir überprüfen, ob Ihre Brille noch zu Ihrer aktuellen Sehstärke passt und nehmen kostenlos eine Ultraschallreinigung vor sowie Kleinstreparaturen.

Einlösbar im JONEN Fachgeschäft in Ihrer Nähe. Gültig bis zum 30.11.2023

Immer in Ihrer Nähe

Ihr JONEN Fachgeschäft in Köln-Rodenkirchen:

JONEN Augenoptik und Hörakustik, Hauptstraße 73, Tel. (0221) 3579911

Über 30 weitere Fachgeschäfte: www.jonen.de

www.facebook.com/
 JonenHoerenSehen

Sitz des Unternehmens: JONEN Augenoptik & Hörakustik, Bremer Straße 1, 50321 Brühl, Tel.: (02232) 50154-0







Dieser Transporter von Andreas Boegel ist innerhalb von drei Wochen zweimal aufgebrochen worden. Andreas Boegel hat als Einbruchsicherung Metallgitter an Rückfenster angebracht. Die Firmenwagen, die auf dem Betriebshof von Andreas Boegel parken, stehen so, dass man weder an die Hinter- noch an die Seitentür kommt.

Viele Betriebe im Kölner Süden von Einbruchserie in Handwerkerautos betroffen

"Wir rechnen jeden Tag mit einem Einbruch"

Sie kommen meist nachts. Sie sind leise und schnell - Diebe, die in Handwerkerautos einbrechen. Sie bohren oder drücken ein kleines Loch in die Seitenschiebetür des Transporters, kommen an den Türgriff oder den Kabelzug und öffnen den Wagen. Dann nehmen sie, was sie kriegen können, Werkzeug, Maschinen, Material und verschwinden mit ihrer Beute.

Solche Einbrüche gab es schon immer, aber in diesem Jahr häufen sie sich massiv. Die Kölner Polizei registrierte bis Ende Juli mehr als 1000 Straftaten – mehr als doppelt so viel wie im gesamten vergangenen Jahr. "Nach unserem Kenntnisstand ist NRWweit das Problem der Diebstähle aus Handwerksfahrzeugen in Köln deutlich am größten", sagt Daniela Rissinger von der Handwerkskammer zu Köln.

Klassische Tatorte seien Baustellen und Gewerbegebiete, die abgelegen, schlecht überwacht und in der Nacht unbeaufsichtigt seien, so die Polizei. Aber auch Wohngebiete sind betroffen, da die Handwerker ihre Transporter oft abends mit nach Hause nehmen. "Aufkleber und Werbung verraten die Details", erklärt Polizeisprecherin Anja Luxem. Ebenso wenig scheuten die Täter öffentliche Parkplätze. "Potentielle Einbrecher fallen hier weniger

auf und können unbemerkter agieren", so Luxem.

"Die Firmenfahrzeuge dienen oft als rollende Werkstätten. Wenn diese durch einen Diebstahl nur noch eingeschränkt funktionstüchtig sind, entstehen Kosten, um das entwendete Werkzeug zu ersetzen, Kundenaufträge können nicht planmäßig wahrgenommen werden", beschreibt Rissinger einige der Auswirkungen für die geschädigten Betriebe.

Davon können auch die Handwerksfirmen im Kölner Süden ein Lied singen.

Zum Beispiel Andreas Boegel, der in seinem Elektrofachbetrieb "Elektro Hilgers" in Sürth drei Monteure und drei Azubis beschäftigt, die mit vier Transportern und einem Kombi unterwegs sind. Teils parken die Fahrzeuge nachts vor dem Betrieb, teils nehmen die Mitarbeiter sie mit nach Hause, um Zeit zu sparen. Der vorletzte Einbruch bei Boegel geschah Ende August in Bonn, wo ein Monteur das Fahrzeug abends in der Nähe seiner Wohnung abgestellt hatte. "Bohrer sind weggekommen, Messgeräte, anderes Werkzeug. Gott sei Dank waren keine teuren Spezialmessgeräte an Bord", berichtet Boegel. Aber auch so kommt der Schaden auf 4.320 Euro. Hinzu kommt die Reparatur am Auto von knapp 4.000 Euro und jede Menge Aufwand und Ärger. "Wir müssen umdisponieren. Kunden absagen. Das Auto muss in die Werkstatt, wir brauchen einen Ersatzwagen und müssen neues Werkzeug beschaffen", berichtet Boegel. Außerdem stehe jede Menge bürokratische Arbeit an: Anzeige, Listen für die Versicherung, Fotos machen, Quittungen und Belege raussuchen. "Das frisst Zeit. Und mit der Versicherung ist es oft ganz schön zäh", ärgert sich der Elektrotechniker. Die Reparatur am Auto übernimmt die Versicherung, auch sein Inventar hat er versichert. Das sei zwar teuer. helfe aber den Schaden kleiner zu halten. Alles bekäme er ohnehin nicht ersetzt. "Es gibt immer einen Abzug und die Geräte sind teurer geworden, wenn ich sie neu kaufe", erklärt Boegel.

Besonders ärgerlich: "Der Transporter war gerade aus der Werkstatt zurück, noch nicht fertig lackiert und erst drei Tage im Einsatz, da wurde er wieder aufgebrochen. Ich habe gekocht vor Wut", erzählt Boegel. Dieses Mal passierte es mitten am Tag, auf dem Parkplatz vor einem Bauhaus in Bornheim. Viel mitnehmen konnten die Diebe nicht, denn sie wurden unterbrochen. Ein junges Mädchen hatte sie beobachtet und machte Fotos von ihnen. Sogar das Kennzeichen ihres Autos ist auf den Bildern zu erkennen. Trotzdem konnte die Polizei die Täter nicht ermitteln, das Kennzeichen ist gestohlen. Seine Transporter hat Boegel

bereits mit Metallgittern an den Rückscheiben gesichert. Eigentlich sollen die Monteure die Autos, wenn sie sie abends mit nach Hause nehmen, leeren und die Sachen mit in ihre Wohnung nehmen. Das klappe aber nicht immer, so Boegel, Er überlegt jetzt, Zusatzschlösser für die Fahrzeuge anzuschaffen.

Neue Sicherheitsschlösser an seine zwölf Transporter will auch Bernd Hecker anbringen lassen. Er betreibt eine Heizungs-, Sanitär- und Elektrofirma im Gewerbegebiet Rodenkirchen. "In den vergangenen zwei Jahren wurde bei uns mindestens zwölfmal eingebrochen. Die Einbrüche sind immer im Dunkeln passiert, bei den Mitarbeitern vor der Haustür", berichtet er. Auch hier sollen die Monteure die Autos abends leeren. "Das geht aber nicht immer, manche Maschinen sind einfach zu groß", erklärt Hecker. Anfang Oktober wurde eins seiner Autos in Longerich aufgebrochen, Werkzeug und Kabel wurden entwendet. Der Schaden beläuft sich auf knapp 1.000 Euro. Insgesamt, so Hecker, seien ihm in den letzten Monaten Maschinen, Werkzeug und Material im Wert von rund 20.000 Euro gestohlen worden. Den Aufwand



Bei einem zweitem Einbruch auf dem Parkplatz in Bornheim bohrten die Täter ein großes Loch in die Schiebetür, größer als bei dem wenige Wochen zurückliegenden Einbruch. Boegel hatte eine Metallplatte innen an die Tür bringen lassen – um das Auto sicherer zu machen. Durch ein kleines Loch – wie hier im Transporter von Andreas Boegel Ende August – kommen die Täter an den Türgriff oder den Kabelzug und öffnen das Auto. Diebe auf frischer Tat: die Aufnahme einer Zeugin bei dem Einbruch auf dem Bornheimer Parkplatz zeigt einen jungen Mann, der sich an der Schiebetür von Boegels Transporter zu schaffen macht. Daneben sitzt in einem großen Wagen, mit laufendem Motor, der Komplize.

damit, umzudisponieren, den Wagen zu reparieren, Werkzeuge neu zu beschaffen und den Ärger mit der Versicherung kennt er so gut wie Boegel. "Die Versicherung schmeißt einen irgendwann raus", fürchtet er. Mitte Oktober wurden Kabelrollen aus einem Fahrzeug in Alt-Meschenich gestohlen, als der Mitarbeiter dort im Einsatz war – am helllichten Tag. "Was kann man machen? Ich zeige alles an, aber es ist noch nie jemand gefasst worden", so Hecker.

Nach diversen Einbrüchen lässt Sven Schrankel seine Mitarbeiter die Firmenfahrzeuge nicht mehr mit nach Hause nehmen. Sie müssen sie vor seinem Elektrofachbetrieb in Rodenkirchen parken und abends stets leerräumen. "Das ist zwar ein ziemlicher Zeitaufwand, aber es ist besser so", sagt Schrankel. Aber auch die leeren Autos werden aufgebrochen, und Einbrüche passieren auch tagsüber beim Einsatz,

wie zuletzt Mitte Juli in der Nähe von Finkens Garten. "Der Tag ist dann kaputt. Das Auto muss in die Werkstatt, der Monteur kann nicht arbeiten, ich muss umdisponieren", schildert Schrankel. Seine Autos hätten Alarmanlagen, aber auch das bringe nicht viel. Jetzt hat er Aufkleber auf seinen Fahrzeugen. "No tools" steht dort in schwarzen Buchstaben auf gelbem Grund. Das soll potentiellen Dieben klar machen, dass es nichts zu holen gibt. Ob das etwas bringt, weiß Schrankel nicht. "Man kriegt das Problem einfach nicht in den Griff. Gut wäre, wenn alle die Augen aufhalten und die Polizei rufen, wenn sie etwas Verdächtiges bemerken", meint er.

Bei der Sanitärfirma Lohmar in Rodenkirchen wurden gar 21-mal allein in den vergangenen dreizehn Monaten Firmenfahrzeuge geknackt. Das Unternehmen im Gewerbegebiet beschäftigt 80 Mitarbeiter und hat 35 Transporter. "Das letzte Mal wurde vor vier Wochen eingebrochen - das ist schon gut", meint Geschäftsführer Patrick Lohmar sarkastisch. Bei jedem Einbruch kämen Sachen im Wert von mindestens 2.000 Euro weg. Plus Autoreparatur, Aufwand und Ärger. Mit der Versicherung kämen sie gut klar, zahlten aber auch eine teure Prämie, so Lohmar. Für mehr Sicherheit hat die Firma schon einiges getan: Alle Autos haben Alarmanlagen und Metallverstärkungen an der Schiebetür, die Werkzeugkoffer und Maschinen sind mit einem Firmenstempel versehen. "Das erschwert den Wiederverkauf, zumindest hier in der Gegend. Wenn die Sachen ins Ausland gehen, bringt es natürlich nichts", so Lohmar. Seit Kurzem hat er auch GPS-Tracker in den Werkzeugkoffern und Maschinen.

Aufgrund der massiven Einbruchserie organsierte die Handwerkskammer zusammen mit der Polizei im Sommer eine Veranstaltung für die Betriebe, um

über Präventivmaßnahmen zu informieren. Maßnahmen, die die Unternehmen zum Teil bereits umsetzen: Autos abends leerräumen, Tracker und Firmenstempel an Maschinen und Werkzeugkoffer anbringen.

"Wir haben völlig unterschiedliche Täterstrukturen in diesem Deliktsfeld", informiert Luxem. Es seien lokale Täter unterwegs wie auch welche, die aus europäischen Nachbarländern extra für die Diebstähle einreisten.

Der Winter steht vor der Tür und damit lange Nächte. "Wir machen uns natürlich Sorgen, dass jetzt noch mehr passiert", sagen die Handwerker. Sie appellieren an alle, aufmerksam zu sein. "Wenn man etwas Verdächtiges bemerkt, lieber einmal zu viel die Polizei rufen als zu wenig", betont Lohmar. Er, Boegel, Schrankel und Hecker rechnen jede Nacht damit, am Morgen vor einem geknackten Auto zu stehen. Ruhig schlafen können sie nicht. (sb).

Die Firmentransporter von Sven Schrankel müssen abends vor seinem Betrieb parken – leergeräumt. Mit dem "No tools"- Aufkleber will Sven Schrankel hinweisen, dass seine Autos nachts leergeräumt werden und es hier nichts zu holen gibt. Fotos: Stephanie Broch.







Der glückliche Gewinner des Publikumspreises vom diesjährigen Kunstwettbewerb der einundzwanzigsten Kunstmeile in Rodenkirchen steht fest.

Es wurden insgesamt zehn künstlerische Arbeiten eingereicht und schon zur Vernissage der Kunstmeile wurde der erste Preis der Fachjury an Frau Minka Seifert, www.minkdesign.de, vergeben. Sie spendete das Preisgeld von 300 € an eine junge, ukrainische Familie, die sich sehr über den Einkaufsgutschein freute.

Während der 14-tägigen Kunstmeile konnten die eingereichten Wettbewerbsarbeiten im Schaufenster des zentral gelegenen ehemaligen AIDA Ladens angesehen und vom Publikum bewertet werden. Eine Abstimmung per Mail und Instagram war zum ersten Mal möglich und wurde reichlich genutzt.

Insgesamt freuten sich die Veranstalter über eine höchst rege Anteilnahme der Besucherabstimmung, täglich standen Trauben von interessierten Menschen vor dem Schaufenster und begutachteten die ausgestellten Kapellchen. Der Publikumsgewinner wurde das Kapellchen Nummer acht. Künstlerisch bearbeitet und hergestellt wurde es von Michael Serfort. Die Ästhetik seines Kapellchens wurde mit einem wunderbaren Gedicht von Hilde Dormin untermalt.

Knapp verloren, mit nur einem Punkt Rückstand, hatte eine



junge Künstlerin aus Rodenkirchen. Martha R. war die jüngste Teilnehmerin des Kunstwettbewerbs. Sie hatte allerdings von allen Mitmachenden die meisten Instagram Stimmen.

Da sie so knapp verlor und man die Jugend an die Kunst heranführen wollte, kreierte der Vorstand der Aktionsgemeinschaft Rodenkirchen einen Sonderpreis für die junge Künstlerin. Sie erhält nun als Lob und Anerkennung einen vierstündigen Goldschmiedekurs in der ortsansässigen Goldschmiede Alius in der Rheingalerie.

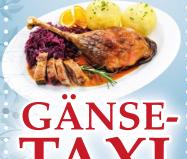
Da nicht alle 3-D gedruckten Kappelchen im Wettbewerb zum Einsatz gekommen sind, können die verbliebenen bei Juwelier Behrendt gegen 100 € Herstellungskosten abgeholt werden, solange der Vorrat reicht. (wb).



Ihr Traditionsgasthaus in Rodenkirchen

Zum Treppchen

Anno 1656



Bestellen Sie bequem Ihre Gans mit Beilagen von Zuhause aus!



ALTE TRADITION MIT NEUEM INHABERN.

Wir freuen uns auf Sie!



Gasthaus Zum Treppchen

Kirchstraße 15, 50996 Köln Tel.: 02 21 - 39 21 79 Email: info@treppchen-koeln.de www.treppchen-koeln.de

Öffnungszeiten: Täglich von 11 - 0 Uhr außer Montag von 17 - 0 Uhr

Angebote und Events im Haus Berger

Rund um die Gans



Ein knuspriger Gänsebraten, gerne mit Rotkohl und Klößen, zählt zu den beliebtesten und traditionsreichen Festessen rund um den Martinstag, in der Vorweihnachts- und Weihnachtszeit. Viele Menschen wollen in dieser Zeit zumindest einmal ein leckeres Gänseessen genießen. Für Gänsebraten-Liebhaber hält das Haus Berger in Rodenkirchen in den kommenden Wochen eine ganze Reihe von Angeboten und Events bereit.

Gänse-Taxi

Ab Mittwoch, 1. November, ist das Gänse-Taxi wieder unterwegs. Von Allerheiligen bis Freitag, 22. Dezember – jeweils einschließlich – und am Montag, 25. Dezember, kann man sich das Gänse-Festessen mit Rotkohl, Klößen, Maronen, Bratapfel und Sauce ins Haus bringen lassen.

Die Bestellung kann man telefonisch aufgeben, am besten mindestens eine Woche im Voraus. "Für die Adventswochenenden und den ersten Weihnachtstag sollte man sogar zwei Wochen vorher bestellen, sonst wird es eng", informiert Benedikt Berger. Pro Portion kostet das Gänse-Essen, genau wie im Restaurant der Bergers, 37,50 Euro. Bestellen kann man nur in Doppel-Packs, eine Bestellung ist somit für 75 Euro zu haben. Für den Lieferservice kommen fünf Euro hinzu. Montags wird nicht geliefert, an Heiligabend ist Haus Berger geschlossen.

Gänse-ToGo-Shop

Ebenfalls am Mittwoch, 1. November, startet der Gänse-To-Go-Shop und geht bis einschließlich Samstag, 23. Dezember "Das ist neu, bisher gab es den 'Kalt-

abholer-Shop' immer nur einen Tag vor Weihnachten. Jetzt kann man bereits von Anfang November an sieben Tagen in der Woche zwischen 8 und 13 Uhr und zwischen 15 und 20 Uhr das Gänseessen abholen. "Wir haben die Zeit verlängert, weil das Angebot so gut ankam", berichtet Berger. Die Gans ist vorgegart und muss zu Hause nur 20 Minuten in den Ofen - und fertig. Schief gehen kann dabei eigentlich nichts, aber um sicherzugehen, dass alles perfekt wird, gibt es auch eine Profi-Anleitung aus der Haus-Berger-Küche. Dazu kann man passende Gänse-Begleiter wie Vor- oder Nachspeisen und den passenden Wein mitnehmen.

Neu: Gänse-Tasting

Am Samstag, 4. November, bietet Haus Berger zum ersten Mal ein Gänse-Tasting von 12 bis 20 Uhr. "Das ist zum Reinschnuppern. Wir werden dort unseren Shop präsentieren und erklären, wie es funktioniert", erläutert Berger. Dazu werden die Gäste auch Probierportionen der Gänsemahlzeit und ein Gläschen Wein bekommen – zum Kennenlernen. Der Eintritt zum Gänse-Tasting ist frei.

Neu: Gänsemarkt

Am Samstag, 18. November, und Sonntag, 19. November, veranstaltet Haus Berger erstmalig einen Gänsemarkt. Hier können die Gäste an unterschiedlichen "Gänse-Food-Stationen" bestellen oder Bratwurst, Suppen, Schmorapfel mit Vanillesauce und weitere kulinarische Winterspezialitäten schlemmen. Der Gänsemarkt ist an beiden Tagen von 13 bis 20 Uhr geöffnet

Weihnachtsmarkt

Von Donnerstag, 7. Dezember, bis Sonntag, 10. Dezember, findet bei Haus Berger ein Weihnachtsmarkt statt. "Das haben wir im letzten Jahr zum ersten Mal gemacht und es ist so gut angekommen, dass wir es wieder machen", sagt Berger.

An rund 14 Ständen bieten professionelle Austeller Weihnachtsartikel, Kerzen, Deko, Eierlikör und Geschenkideen. Auch Kölner Künstlerinnen und Künstler sind mit ihren Werken vertreten. Selbstverständlich muss auch hier niemand hungern, es wird Kulinarisches aus der Haus- Berger-Küche geben wie Wildbratwurst, Grünkohl, Suppen, Schmorapfel und vieles mehr. Am Donnerstag und Freitag ist der Weihnachtsmarkt von 16 bis 22 Uhr geöffnet und am Samstag und Sonntag von 14 bis 21 Uhr. (sb).

Berger Gastronomie GmbH Uferstraße 73, 50996 Köln Telefon: 0221- 3408882 info@haus-berger.koeln www.haus-berger.koeln

Besser lesen mit mehr Licht!



Parkplätze im Innenhof

In 1 oder 3 Lichtfarben erhältlich Warm-, Neutral- oder Kaltweiß

Als Akku- oder Netzversion verfügbar

Auch online bestellbar unter www.hennes-optik-hoerakustik.de







Hauptstraße 91 50996 Köln Tel. (0221) 392053

Zweimal "Requiem" mit RKCO und Solisten

Gleich zweimal werden Rodenkirchener KammerChor und Orchester im November ihr Konzertprogramm "Requiem" mit Werken der drei französischen Komponisten Jean-Philippe Rameau, Claude Debussy und Camille Saint-Saëns aufführen. Die Musik, die in einem Zeitraum von über 150 Jahren entstand, ist emotional intensiv, melancholisch und stimmt doch auch hoffnungsvoll. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen, die Aufführungen, die am 4. November um 18:30 Uhr in St. Maria Königin in der Marienburg und am 5. November um 19 Uhr in St. Aposteln (am Neumarkt) stattfinden werden, zu besuchen. Der Eintritt ist

jeweils frei, um eine kleine Spende am Ausgang wird gebeten. Neben den Gesangssolisten, Anna Herbst, Sopran, Julia Spies, Alt, Javier Alonso, Tenor, und Frederik Schauhoff, Bass, dem Chor, der Orgel und dem Streichorchester kommt der Harfe in diesem Programm eine tragende Rolle zu. Eva-Marie Blumschein, Dozentin an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln, langjähriges Teammitglied der Musikschule Papageno und erfahrene Solistin, konnte hier als hervorragende Interpretin gewonnen werden. Auch am Start: Konzertmeister Go Yamamoto und die beiden Dirigenten Peter Stein und Arndt Martin Henzelmann. (ht).



Hervorragende Klangkörper: Rodenkirchener Kammerchor und Orchester bei einer früheren Aufführung (Lobgesang). Foto: R. Kitz.

Tag der Offenen Tür im Irmgardis-Gymnasium

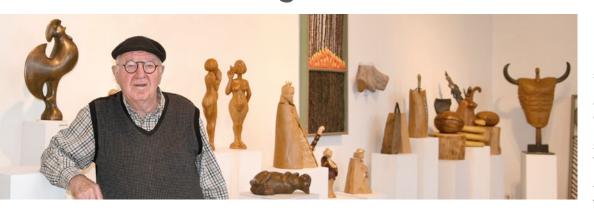
Zu einem Tag der Offenen Tür lädt das Erzbischöfliche Irmgardis-Gymnasium in Bayenthal, Schillerstraße 98 - 102, am Samstag, den 18. November, ein. Diese Veranstaltung wendet sich sowohl an Kinder - und deren Eltern -, die im nächsten Jahr auf das Gymnasium wechseln wollen wie auch an Jugendliche und ihre Eltern, die nach der mittleren Reife an einer Realschule nun das Abitur anstreben. Nach der gemeinsamen Begrüßung durch die Schulleitung in der Aula um 9 Uhr heißt es für die Viertklässler und ihre Eltern: Einteilung zur iPad-Ralley durch die Schule für die Kinder, es gibt ein Geschwisterprogramm, und für die Eltern eine Führung in Kleingruppen zu den Themenbereichen MINT-Schwerpunkt, bilingualer Schwerpunkt/

Fremdsprachenangebote, religiöser-sozialer Schwerpunkt, Fächerangebot der Schule, Musik und Kunst am Irmgardis, Sport- und Turnhallenbesichtigung, technische Ausstattung und Robotik, Übermittagsbetreuung sowie Schüler- und Elternvertretung, den Förderverein und das Selbstlernzentrum. Eltern und Schüler, die das Abitur erreichen wollen, erhalten bei der Besichtigung die Begleitung engagierter Stufenleitungen, werden über die Möglichkeit der Neuwahl von Spanisch in der Jahrgangsstufe 11 informiert und durch den Pädagogen Jürgen Kurbjeweit (juergen.kurbjeweit@ irmgardis.de.) beraten. Wer sich vorab schon einen Einblick verschaffen möchte, findet nähere Informationen auf der Homepage www.irmgardis.de. (ht).

HAUS BERGER RESTAURANT & HOTEL



Hans-Günther Obermaier: Atelierausstellung in der Dorfschule in Meschenich



Hans-Günther Obermaier 2020 in seinem Atelier. Foto: E. Broich.

1973 initiierte Bildhauer Hans-Günther Obermaier in der alten Dorfschule in Meschenich das erste "Künstlerhaus" der Gemeinde Rodenkirchen. Vermutlich wurde es mit der Eingemeindung 1975 auch stadtweit Vorreiter. Dort, an der Brühler Landstraße 428. betreibt der gebürtige Oberbayer

also seit fünfzig Jahren ein Atelier. Das ist für ihn Anlass, mit einer Ausstellung zumindest einen ausschnitthaften Blick auf sein jahrzehntelanges künstlerisches Schaffen zu ermöglichen. Es umfasst Malerei, Grafik und (kinetisch-surreale) Objekte. Schwerpunkt des heute Achtzigjährigen jedoch ist die Bildhauerei. Dabei richtet sich sein Fokus insbesondere seit 1989 auf den Werkstoff Holz. Vor allem verwendet er heimische Edelhölzer, die zumeist fein geschliffen werden. Obermaier arbeitet weitgehend figürlich, in realistischer Manier. Klein bis lebensgroß sind seine

Formate. Gestenreich bis in sich ruhend erscheinen seine Motive. Nicht selten wird von ihm wirklichkeitsnahe Gestaltung mit abstrakten Elementen kontrastiert. Kennzeichnend für Obermaiers an eigentümlichen Einfällen reiches Gesamtwerk ist etwa eine tiefgehende Beschäftigung mit mythischen Themen, mit archaischen wie klassischen Zeitläuften. Sein Interesse gilt ebenso, beispielsweise, der bildlichen Umsetzung von Tieren, von Personen der Zeitgeschichte und Repräsentanten von Religionen. Geöffnet ist die Ausstellung in der Dorfschule in Meschenich, Brühler Landstraße 428, am Samstag, 4. November, von 16 bis 20 Uhr und am Sonntag, 5. November, von 11 bis 17 Uhr. Außerdem kann für den folgenden Zeitraum bis zum 10. November unter der Telefonnummer 02232/68769 ein Besuchstermin vereinbart werden. (eb).



Defekte Horizontalsperre





Querdurchfeuchtung



Ausblühungen



Schimmelbefall

WIR SANIEREN IHRE FEUCHTEN WÄNNF IM KELLER ODER WOHNBEREICH OHNE AUSSCHACHTUNG – MIT 25 JAHREN GARANTIE!

Durch Feuchtigkeit in den Wänden entstehen Schimmel, Ausblühungen und Abplatzungen durch Salze; die Bausubstanz wird angegriffen. Besteht das Problem schon länger und bleibt unbehandelt, wird die Wohnqualität eingeschränkt. Der Wert der Immobilie wird dadurch nachhaltig gemindert.

Ob Eigenheimbesitzer, Architekt oder Hausverwaltung, wir als Fachbetrieb der BKM.MANNESMANN AG sind Ihr schneller und zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort. Als Experten für Gebäudetrockenlegung und Sanierung beseitigen wir Feuchtigkeit und Schimmel, kümmern uns um Bauwerksabdichtung, Innendämmung und Betonsanierung, damit Sie sich nicht nur in Ihren vier Wänden, sondern auch in Ihrer Haut wieder rundum wohl fühlen! Dazu erstellen unsere Bautenschutz Techniker vorab eine kostenfreie Schadensanalyse sowie ein detailliertes Angebot.

VPB GmbH & Co KG Ralf Schönmeier

Köln

UNSER KOSTENFREIES ANGEBOT

- Schadensanalyse
- Sanierungskonzept
- Unverbindliches Angebot



SIE SIND EIGENTÜMER UND HABEN PROBLEME MIT FEUCHTIGKEIT ODER SCHIMMEL IM KELLER **ODER WOHNBEREICH?**

Nutzen Sie als Eigentümer unseren Service der kostenlosen Schadensanalyse und lassen Sie sich ein unverbindliches Angebot von uns erstellen.

FEUCHTE WÄNDE

NASSE KELLER





JETZT KOSTENLOSE SCHADENSANALYSE ANFORDERN! DIREKT ANRUFEN! 0 176 - 644 729 69

Web: www.bkm-rheinland.de / Mail: info@vpb-gmbh.de

Fuhrwerkswaage in Sürth präsentiert ab 12. November Werke von Astrid Klein

Von August an wurde das Gebäude der Fuhrwerkswaage in Sürth saniert. Die Ausstellungshalle in der Bergstraße, ehemals ein Umspannwerk, erhielt eine moderne Heizung. Ihr Dach wurde erneuert, ihre Fassade renoviert. Im November wird der Ausstellungsbetrieb wieder aufgenommen. Bespielt wird der hohe Raum von der Kölnerin Astrid Klein. Die weit über Deutschland hinaus bekannte Künstlerin, Jahrgang 1951, blickt auf ein vielschichtiges Gesamtwerk. Betitelt ist die Präsentation mit "ALL THE WORLD'S A STAGE" (Die ganze Welt ist eine Bühne). Kurator Jochen Heufelder beschreibt die wesentlichen Aspekt dieser Präsentation: "Sie vereint auf zugleich sinnliche und konzeptionelle Weise zentrale Themen der künstlerischen Arbeit Astrid Kleins: die Beziehung zwischen Bild und Text, das Prinzip der Collage, die kritische Refle-

xion des Frauenbildes sowie die Erschaffung visueller raumgreifender Welten." In Sürth würden erstmals in einem institutionellen Kontext Gemälde aus Kleins Bulb-Serie gezeigt, so Heufelder. Ebenso seien Neon-Skulpturen und ein in diesem Jahr entstandener großformatiger Teppich vertreten. Eröffnet wird die Ausstellung am Sonntag, 12. November, 11 Uhr, mit einer Einführung von Prof. Dr. Stephan Berg. Er ist Intendant des Kunstmuseums Bonn. Danach ist die Halle in der Bergstraße 79 geöffnet bis einschließlich 10. Dezember: freitags von 17 bis 19, samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr. Rund um die Uhr wird in der Mountainview Gallery, auf der Fassade zur Bergstraße, eine weitere Arbeit von Astrid Klein zu sehen sein. Auf Einladung des künstlerischen Direktors nimmt die Fuhrwerkswaage an der Art Cologne im



Die auch außen sanierte Ausstellungshalle der Fuhrwerkswaage: In der Mountainview Gallery war im Oktober die neunteilige Arbeit "NOWSTALGIA" von Arno Beck zu sehen. Foto: E. Broich.

Areal der Kölnmesse in Deutz teil. Diese renommierte Kunstmesse ist für Besucher:innen vom 17. bis 19. November geöffnet. Am Stand der Fuhrwerkswaage wird die eigens für die Präsentation in Sürth aufgelegte Edition von Astrid Klein präsentiert. (eb).



Die besondere Veranstaltungsreihe. Fachvorträge und Diskussion sowie kulinarische Köstlichkeiten im Kölner Süden. Mit aktuellen Informationen zu interessanten Rechts- und Finanzfragen.

» Das Wichtigste zum Jahresende«

32. Rodenkirchener Gespräch Dienstag, 05.12.2023 - 18:00 Uhr

- Gesetzesänderungen zum Jahreswechsel Steuerliche Erleichterungen in Folge von Krieg und Inflation
- Wichtige erbschaft- und schenkungsteuerliche Regelungen

Eintrittskarten sind für 15 Euro in der Kanzlei erhältlich.

Referenten: WP/StB Martin Kowol, Nacken Hillebrand Partner GmbH

> WP/StB Gert Nacken, Nacken Hillebrand Partner GmbH vBP/StB Matthias Lamprecht, Nacken Hillebrand Partner GmbH

Moderation: WP/StB Christoph Hillebrand, Nacken Hillebrand Partner GmbH

Veranstaltungsort: Kölner Ruderverein v. 1877, Barbarastr. 47-49, 50996 Köln

Eine Initiative in Zusammenarbeit mit der Kanzlei Nacken Hillebrand Partner.

Handelsblatt

BESTE

irtschafts-prüfer

Steuerberater



Nacken Hillebrand Service

Rhein-Carré

Oststr. 11-13 • 50996 Köln Tel: +49 (0)221 93 55 21-80 Fax: +49 (0)221 93 55 21-98 veranstaltungen@nhp.de





Musik in der Erlöserkirche mit Bach-Kantate

Die Bach-Kantate "Wachet auf ruft uns die Stimme", BWV 140 erklingt in einem Kantatengottesdienst zum Ewigkeitssonntag am 26. November um 10 Uhr in der Erlöserkirche Rodenkirchen. Die Kantorei Rodenkirchen musiziert mit Gela Birckenstaedt, Sopran,

Bruno Michalke, Gustav Muthmann, Bass, sowie dem Orchester Rodenkirchener Barock auf Barockinstrumenten. Die Leitung hat Kantorin Barbara Mulack.

In der Choral-Kantate " Wachet auf, ruft uns die Stimme", BWV 140, spielt die kraftvolle und weitausschwingende Melodie des bekannten Kirchenliedes von Philipp Nicolai eine zentrale Rolle. Nicolai verdanken wir auch ein weiteres Kirchenlied mit prägnanter Melodie: "Wie schön leuchtet der Morgenstern". Alle drei Verse des Liedes "Wachet auf" sind in der Kantate vertont. Dazu gesellen sich freie Texte für Rezitative und Arien, vielfach aus dem Hohelied Salomos. In dieser Kantate ist, wie so oft bei Bach, der Bezug von Wort und Musik eng. Auch zu hören in der Erlöserkirche am Sonntag, 26. November, um 10 Uhr. (ht).

Lesung mit Christoph Kuckelkorn

DER IOD IST

DEIN LETZTER

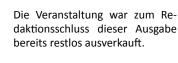
GROSSER

Mit großer Vorfreude blicken wir auf den November und sind gespannt auf diese Lesung: Christoph Kuckelkorn trägt aus seinem Buch "Der Tod ist dein letzter großer Termin" vor.

Am 14.11. erwartet das Publikum ein ganz besonderer Abend im Bistro Verde. Das Publikum wird mit einer Mischung aus Lesung, Musik und anschließender Diskussion auf besondere Art und Weise unterhalten.

Das Team von Petra Walterscheid wird die Gäste auf bewährte Art und Weise bewirten – an einem wunderbaren Ort, der den passenden Rahmen bildet. Dankenswerter Weise wird auch ein kleiner Stand der Mayerschen Buchhandlung Köln-Rodenkirchen vor Ort sein. Hier ist das Buch (auf Wunsch bestimmt mit Signatur des Au-

tors) erhältlich.



Die Resonanz auf dieses Format des Kölner BilderBogens waren/ sind in der Leserschaft derart positiv, dass wir schon jetzt über eine Fortführung solcher Formate nachdenken.

Michaelshoven: Adventskalender **für den guten Zweck**

Der erste Adventskalender für den guten Zweck ist da! Für nur zehn Euro gibt es den Adventskalender der Diakonie Michaelshoven, gefüllt mit rund 500 kleinen und großen Überraschungen.

Darunter finden sich begehrte Preise wie ein iPhone, ein handsigniertes FC-Trikot, ein Wellness-Wochenende, Fußballspieltickets, Phantasialand-Besuche und Karten für Veranstaltungen in der Lanxess-Arena.

Initiiert wurde dieser besondere Kalender von der Stiftung der Diakonie Michaelshoven. Sabine Boos, die Leiterin der Stiftung, erklärt: "Mit dem Kauf dieses Kalenders für zehn Euro unterstützen Sie bedürftige Menschen und haben gleichzeitig die Chance, tolle Preise zu gewinnen. Die Gewinn-

chancen sind hoch, denn jeder sechste Adventskalender beinhaltet einen Gewinn." Die Gewinne stammen von verschiedenen Unternehmen, Einzelpersonen und Einzelhändlern.

Sabine Boos fügt hinzu: "Anfangs konnte niemand erahnen, wie stark diese Aktion unterstützt wird. Wir sind überwältigt von der Resonanz und haben bereits Anfragen für die Beteiligung im kommenden Jahr."

Auch lokale Unternehmen in Rodenkirchen beteiligen sich an dieser guten Sache. Der Treffpunkt Rodenkirchen spendet Gutscheine für örtliche Geschäfte, COS-MED'or bietet Gutscheine für eine besondere Haut-Analyse, der Mallorca-Laden hat liebevoll gepackte Präsentkörbe vorbereitet, das Hotel Begardenhof lädt zu einem Essen in seinem Restaurant ein, der Elektroladen Rodenkirchen verschenkt Elektrowaren, und Anne Colonia bietet einen Gutschein für einen Spaziergang durch Rodenkirchen.

Die gesamten Einnahmen kommen Menschen in Notlagen zugute und ermöglichen schnelle und unkomplizierte Hilfe.

Sie können den Adventskalender über www.vergiss-mein-nicht.koeln oder auch in verschiedenen Rodenkirchener Geschäften erwerben, darunter COSMED'or, Juwelier Behrendt, Teekesselchen, Rodenkirchener Elektroladen und Mayersche Köln-Rodenkirchen.

Noch einmal Sabine Boos: "Machen Sie mit und unterstützen Sie diese wunderbare Aktion!" (ht).



Unsere Williams Cesumdheit



Dr. med. Toctam Bostani und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch!

Wir für Sie!

Nach mehr als 20 Jahren klinische Erfahrung in der Uniklinik Bonn habe ich mir im Januar 2022 meinen Herzenswunsch erfüllt und mich als Hausärztin in Rodenkirchen niedergelassen. Dies ermöglicht mir, eine kontinuierliche Begleitung und Beratung meiner Patienten im Bereich Gesundheit. Unterstützt von einem hervorragenden Team, sowie moderner Technik bin ich im Herzen von Rodenkirchen für Sie da.

Impfberatung, DMP (Disease-Management-Programme), Ultraschall, Krebsvorsorge, EKG uvm. zählen zu unseren medizinischen Aufgabengebieten. Im Rahmen der hausärztlichen Versorgung bieten wir auch gerne Hausbesuche an. Für Ihren Besuch sind Parkmöglichkeiten und die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel gegeben.

Dr. med. Toctam Bostani Hauptstrasse 87, 50996 K.-Rodenkirchen, Tel. 02 21 - 80 04 70 98

HERZLICH WILLKOMMEN!

bei Ihrem familiären & vertrauensvollen Ansprechpartner



- individuelle & persönliche Beratung
- persönliche Kundenkonten mit Bonussystem

Bitte beachten Sie unsere aktuellen Angebote im Internet!

• Liefer- & Abholservice - sowie vieles mehr!



Kontaktpartner zu den Arztpraxen in Rodenkirchen

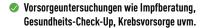
Rathaus \$

Apotheker Hanif Vallizadeh e.K.

Hauptstr. 122 • 50996 Köln-Rodenkirchen • Tel.: 02 21 - 39 25 65 • Fax: 02 21 - 39 81 840 E-Mail: kontakt@rathaus-apo-rodenkirchen.de • www.rathaus-apo-rodenkirchen.de

HAUSARZTPRAXIS DR. MED. BOSTANI

UNSERE LEISTUNGEN:





 unterstützende und koordinierende DMP Programme (Disease-Management-Programme)



ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo. bis Fr. 8:00 bis 11:30 Uhr Mo. und Do. zusätzlich von 15:00 bis 17:30 Uhr und nach Vereinbarung

DR. MED. TOCTAM BOSTANI Hausbesuche nach Vereinbarung



Facharztın für Allgemeinmedizin ' und Herzchirurgie - Hauntstr. 87. 50996 Köln Telefon: 02 21 - 80 04 70 98 Mail: praxis@hausarzt-rodenkirchen.com Web: www.hausarzt-rodenkirchen.com

PLASTISCHE CHIRURGIE KÖLN AM RHEIN

Dr. Miriam Koeller-Bratz Maternusplatz 10 in Rodenkirchen

- Lidstraffung / Facelift
- Faltenbehandlung / Laser
- Entfernung Hauttumore / Lipome
- Medizinische Kosmetik
- Plastische Operationen

50% RABATT auf eine medizinkosmetische Behandlung

Coupon ausschneiden und zum Termin mitbringen.



Lassen Sie sich unverbindlich beraten

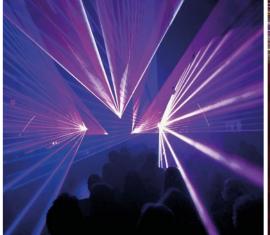


0221 - 398 997 65

info@plastische-chirurgie-nrw.com

www.plastische-chirurgie-nrw.cor







Atmosphärische Veranstaltung im November in Weiß

Flirrende Lasershow in St. Georg

Spooky Stimmung, atmosphärische Musik, bunte, auf die Musik abgestimmte Lichternetze durch Laserstrahlen, die durch die Kirche tanzen - im September vor sechs Jahren begeisterte eine faszinierende Lichter- und Lasershow in St. Georg die Weißer und auch Menschen aus anderen Stadtteilen.

Der ungewöhnliche und spektakuläre Event, organisiert von der Weißer Dorfgemeinschaft und der Gemeinde von St Georg, beeindruckte die Besucher nachhaltig. "Das Feedback nach der ersten Show 2017 war riesig. Manchen Gästen standen beim Ausgang die Freudentränen in den Augen. Auch die Presse war begeistert. In den letzten Jahren bin ich immer wieder auf die Show angesprochen worden", berichtet Ralf Perey, Vorsitzender der Dorfgemeinschaft.

Kirchenraum offen auch für nicht rein kirchliche Veranstaltungen

Daher haben sich DG und Kirche jetzt wieder ins Zeug gelegt, um diese magisch anmutende Veranstaltung zu wiederholen. "Die Pfarrgemeinde St. Joseph und Remigius hat sich am Kirchort St. Georg in Weiß einen flexiblen Rahmen geschaffen, den Kirchenraum auch über rein kirchliche Veranstaltungen hinaus zu nutzen. Hierzu wurden zum Beispiel schöne begueme Stühle anstelle der bisherigen Kirchenbänke angeschafft. Insgesamt wurden in den letzten beiden Jahren schon eine Reihe von Konzerten, Ausstellungen und Gesprächsrunden durchgeführt, die durch das Flair des Kirchenraums einen zusätzlichen Impuls erhalten haben, und die umgekehrt die Teilnehmer inspiriert haben, auch an der ein oder anderen pfarrlichen Aktivität teilzunehmen", erklärt Peter Ackermann vom Kirchenvorstand der Gemeinde.

Drei Lasershow-Vorstellungen im November

Am Samstag, 25. November 2023, ist es so weit: Die Lasershow kommt nach Weiß zurück! Drei jeweils 45-minütige Vorstellungen wird es geben. Für die Lasereffekte konnten DG und Gemeinde die Firma KMC aus Nörvenich gewinnen. Wie schon 2017, wird für atmosphärische Klänge der junge Dirigent und Kirchenmusiker Ben Köster sorgen. Auch der A-Cappella Chor "O-Ton-Süd" aus Sürth wird wieder auftreten. "Die Musik zur Lasershow ist noch nicht festgelegt, wird aber auf jeden Fall etwas anders sein als vor sechs Jahren", sagt Perey. Die Vorstellungen werden stattfinden um 18.30 Uhr, 19.30 Uhr und 20.30 Uhr. Pro Präsentation können 300 Personen in die Kirche, die mit rund 200 Stühlen ausgestattet sein wird.

Infos & Tickets

www.rheinbogen.net

Der Eintritt kostet fünf Euro, Kinder bis einschließlich Grundschulalter haben freien Eintritt. Die Kosten von gut 8.000 Euro für die Show werden durch die Eintrittsgelder nicht abgedeckt, daher sind wir sehr froh und dankbar, dass wir bereits zwei Sponsoren (Hecker Haustechnik und die Pax-Bank) gefunden haben.

Event schließt das Jubiläumsjahr der Dorfgemeinschaft ab

Der Zeitpunkt im November für den Event ist mit Bedacht gewählt. "Einmal möchte die Dorfgemeinschaft ihr Jubiläumsjahr – 60 Jahre Dorfgemeinschaft - damit abschließen. Außerdem feiert sie am 23. November ihren 61. Geburtstag", erklärt Perey. (sb).

Winterzauber in Rodenkirchen

Ende November ist es wieder so weit, dann können die Rodenkirchener und Besucher aus anderen Veedeln an vier Tagen die wunderbare Weihnachtsstimmung im Kölner Süden genießen.

Von Donnerstag, 30. November, bis einschließlich Sonntag, 3. Dezember, findet der Rodenkirchener Winterzauber auf dem Maternusplatz statt. Die Besucher können bei dem traditionellen Weihnachtshighlight unter anderem Crêpes, Waffeln, Kaffee, Glühwein, Grünkohl, Wildbratwurst, Pizza, Pasta, weitere italienische Delikatessen, Bio-Gerichte, Pommes,

Schnaps genießen. Auch vegetarische und vegane Gerichte sind im Angebot. An weiteren Ständen werden Kunsthandwerk, Weihnachtsdeko und manches mehr geboten, am Samstag und Sonntag bietet eine Händlerin Schmuck-Unikate an.

Rund um den großen Weihnachtsbaum in der Mitte des Platzes kann man es sich in weihnachtlicher Atmosphäre auf Strohballen gemütlich machen, essen, trinken und plaudern

Am Freitag gibt es um 19 Uhr ein besonderes Highlight: ein Mitsingkonzert mit Stefan Knittler. Der Musiker, der in Rodenkirchen lebt, lädt die Gäste mit "Pop op Kölsch" und kölschen Stücken ein, gemeinsam zu singen und in weihnachtliche Stimmung zu kommen. Damit das richtig gut klappt, können Singwillige ein Liederheft für das Mitsongkonzert kaufen,

wo, wird auf der Website des Treffpunkts Rodenkirchen veröffentlicht.

Auch am Samstag wird es um 19 Uhr einen Musik-Act auf der Bühne geben. Für die kleinen Besucher kommt am Sonntag um 16 Uhr der Nikolaus auf den Maternusplatz. An allen Tagen können die Pänz sich auf einem Kinderkarussell vergnügen.

Der Winterzauber ist eine Aktion des Treffpunkts Rodenkirchen, der ebenso die festliche Weihnachtsbeleuchtung auf der Hauptstraße und der Maternusstraße stellt.

Der Winterzauber ist geöffnet am Donnerstag von 17 bis 22 Uhr, am Freitag und Samstag von 13 bis 22 Uhr und am Sonntag von 12 bis 20 Uhr. (sb).

www.treffpunkt-rodenkirchen.de

AntoniterCityTours: **Stadtführungen im November**

Das Stadtführungsprogramm AntoniterCityTours (Köln mit anderen Augen) der Evangelischen Gemeinde Köln hält auch im November diverse Angebote bereit.

So führt am 5.11. Asja Bölke unter dem Motto "Schäl Sick und der schönste Blick auf Köln" durch das Veedel Deutz. Treffpunkt ist um 12 Uhr am Denkmal auf dem Ottoplatz vor dem Bahnhof Messe/Deutz.

Bölke informiert am 12.11. auch über "Frauen auf Melaten". Start ist um 12 Uhr auf dem Melatenfriedhof, Eingang Piusstraße.

Manfred Höffken startet am 12.11. um 15 Uhr am WDR Funkhaus, Wallrafplatz 5, seine historische Führung "Jüdisches Köln". Mahnmale der Erinnerung besucht Günter Leitner am 19.11. Der Rundgang beginnt um 14 Uhr am Reiterdenkmal auf dem Heumarkt.

Mit Jürgen Hollstein kann man am 19.11. auf den Spuren Konrad Adenauers in Köln wandeln. Start ist um 15 Uhr unter der Hahnentorburg auf dem Rudolfplatz.

"Licht in der Stadt – leuchtende Architektur" heißt es am 24.11. bei einer Architekturführung mit Dagmar Lutz. Sie beginnt um 18 Uhr am Eingang des Museums Ludwig, Domseite/Heinrich-Böll-Platz. Was es mit "Hexenwahn und -wirklichkeit" auf sich hat, erläutert Asja Bölke am 25.11. ab 12 Uhr. Treffpunkt ist St. Andreas, Komödienstraße 4-8.

Dagny Lohff begibt sich am 25.11., 14 Uhr, auf die Spuren Kölner Protestanten. Gestartet wird in der Trinitatiskirche, Filzengraben 4.

Am 26.11., 15 Uhr, führt Lohff über den Geusenfriedhof, Kerpener Straße 13. Empfohlen werden festes Schuhwerk und Beinbekleidung. Von 1576 bis 1829 war der Geusenfriedhof die ausschließliche Begräbnisstätte der Protestanten in Köln.

Ebenfalls am 26.11., 15:30 Uhr, widmet sich Günter Leitner der Geschichte und Gegenwart des Melatenfriedhofs. Treffpunkt ist das Hochkreuz, das man über Tor III an der Aachener Straße/Richtung Oskar-Jäger-Straße erreicht.

Jede dieser Führungen dauert 1,5 bis 2 Stunden. Fällig wird ein Obolus von 10, ermäßigt 8 Euro.

Aus organisatorischen Gründen bittet der Veranstalter um eine Anmeldung unter kontakt@antonitercitytours.de bzw. Telefon 0221 / 925846-14.

Weitere Termine und allgemeine Informationen finden sich unter www.antonitercitytours.de. (eb).

KOSTENSPAREND - INNOVATIV - LANGLEBIG

Ihr Ansprechpartner Michael Coburger (Geschäftsleitung)

BETON GMBH & CO. KG RENOVATIONS®

Der Spezialist für Betonbeschichtungund Sanierung







PARKBAUTEN

BALKONE

INDUSTRIEHALLEN

UNSERE LEISTUNGEN

- Sanierung von Tiefgaragen + Parkhäusern, Balkonen und Industrieböden
- Betonbeschichtungsarbeiten auf Industrieböden,
 Balkonen und in Tiefgaragen + Parkhäusern
- Betonschutzanstriche
- Wartung zur langfristigen Werterhaltung
- Markierungsarbeiten

VEREINBAREN SIE JETZT EINEN TERMIN

Beton Renovations GmbH & Co. KG Kelvinstraße 31/5 50996 Köln

Telefon: + 49 2236 378 326 5 Telefax: + 49 2236 378 326 4 info@beton-renovations.com www.beton-renovations.com

Wenn sich die **Stoma-Träger treffen**

Selbsthilfegruppen können nützliche Einrichtungen sein, denn sie helfen "ihren" Betroffenen oft weiter.

So gibt es hier im Kölner Süden eine in Wesseling ansässige IL-CO-Gruppe, das ist eine Vereinigung für Stomaträger:innen und Menschen mit Darmkrebs sowie deren Angehörige. Sie ist für ganz Köln sowie für die Region Rhein-Erft-Sieg zuständig. Gruppensprecherin dieser ILCO-Gruppe ist Carola Steiner, die in Rondorf wohnt und unter der Rufnummer 0172/243 9744 erreichbar ist. Die Gruppe selbst

trifft sich in der Regel am dritten Samstag im Monat um 11 Uhr in der Cafeteria des Dreifaltigkeitskrankenhauses in Wesseling, Bonner Straße 84. Das nächste Treffen ist am Samstag, 18. November, um 11 Uhr; im Dezember findet kein Treffen statt. Weiter geht es im neuen Jahr dann am Samstag, 20. Januar, 11 Uhr. Carola Steiner bittet alle, die als Betroffene oder Angehörige einmal an dem Treffen teilnehmen wollen, um telefonische Anmeldung. Sie ist sicher auch gerne bereit, Fragen zu diesem Themenbereich zu beantworten. (ht).

Kurznachrichten aus der Bezirksvertretung

OB zu Besuch, Verkehrsführung Marienburg und neue Schrebergärten

Oberbürgermeisterin Reker zu Besuch in der Bezirksvertretung

Die Lokalpolitiker:innen freuten sich, dass Oberbürgermeisterin Henriette Reker ihre jüngste Sitzung Ende September besuchte und sie Gelegenheit hatten, ihr Fragen zu stellen. Reker betonte, dass die Bezirksvertreter die "Experten vor Ort" seien, von deren Wissen und Ortskenntnissen die Fachverwaltung profitiere.

Zunächst erläuterte die OB, dass sich im Schulbau in Köln viel tue und die Stadt mit allen Kräften daran arbeite, die Situation in diesem Bereich zu verbessern.

Bezirksbürgermeister Manfred Giesen, Bündnis 90/Die Grünen, wies darauf hin, dass bei dem geplanten Interim des Gymnasiums Rondorf an der Eygelshovener Straße unbedingt der Wegwerfaufwand für eine Interimsturnhalle an der Eygelshovener Straße vermieden werden solle und stattdessen die bereits vor vielen Jahren geplante und angekündigte neue Doppelturnhalle am Gymnasium Rodenkirchen gebaut werden sollte. "Davon hat der Bezirk nachhaltig etwas", sagte er. Eine Zusage konnte er der OB jedoch nicht entlocken.

Auch das Verkehrskonzept für den Bau des neuen Bezirksrathauses sprach er an und bezeichnete es als unglücklich, dass der Baustellenverkehr ausschließlich über die Maternusstraße geführt werden solle

Oliver Ismail, Bündnis/Die Grünen, wies darauf hin, dass es wichtig sei, Pflegeeinrichtungen bei der Planung von Neubaugebieten zu berücksichtigen, so auch beim Großbauvorhaben Rondorf-Nordwest. Reker stimmte zu, da Bedarf an Pflegeplätzen steige, und nahm den Hinweis als wichtige Anregung mit. Sie merkte aber an, dass immer erst ein Träger gefunden werden müsse, um Pflegestützpunkte zu betreiben.

Christoph Schykowski, CDU bemängelte, dass die Verwaltung oft ohne politischen Beschluss umfangreiche Vorlagen erarbeite, andererseits trotz politischer Beschlüsse inaktiv bliebe. Der Kritik stimmte Reker in Teilen zu, wies aber darauf hin, dass die Verwaltung in manchen Fällen auch ohne politischen Beschluss agieren müsse.

Die Frage von Karl Wolters, FDP, nach einer Verlängerung der Pachtverträge für die Händler am Großmarkt, beschied sie negativ. Der Großmarkt müsse wegen der Parkstadt Süd das Gelände in Raderberg verlassen, da mache eine Pachtverlängerung keinen Sinn, so Reker. Sie informierte, dass die Stadt mit den Städten Düsseldorf und Dormagen überlege, möglicherweise ein gemeinsames Frischezentrum in Dormagen zu errichten. Gleichzeitig werde an einem neuen Konzept für Marsdorf gearbeitet.

Jörg Klusemann, SPD, äußerte den Wunsch, dass der Ordnungsdienst wieder an den Bezirk angebunden werden solle. Zudem regte er an, dass den Bezirken ständige persönliche Ansprechpartner:innen, insbesondere in den Bereichen Verkehr und Stadtplanung, für die BVen zur Verfügung stehen sollten. Die Ob nahm diese Anregung auf.

IHRE GESUNDHEITSPARTNER





Dreikönigen Apotheke

Philippe Bartels e.K.

Rodenkirchener Str. 131 - 50997 Köln

Tel.: +49 - (0)2233 - 21 23 7 Fax: +49 - (0)2233 - 92 21 94 www.dreikoenigen-apotheke.de



Filialapotheke

Sie finden uns auch in der Südstadt



Colonia Apotheke

Philippe Bartels e.K. Ubierring 17 - 50678 Köln

Tel.: +49 - (0)221 - 9 32 07 47 Fax: +49 - (0)221 - 9 32 07 48 www.colonia-apotheke.de



Kooperationsapotheke

Traditionell stark in Gesundheit



Apotheke zum goldenen Horn

Raphaela Acht e.K.

Bonner Straße 28 - 50677 Köln

Tel.: +49 - (0)221 - 31 64 80 Fax: +49 - (0)221 - 331 95 46

www.apotheke-zum-goldenen-horn.de



Kennen Sie unsere, für Sie kostenlosen, pharmazeutischen Dienstleistungen?

- Medikationsanalyse (wenn Sie 5 oder mehr Arzneimittel einnehmen)
- Blutdruck messen: wenn Sie einen ärztlich diagnostizierten Bluthochdruck haben und einen Blutdrucksenker einnehmen
- Bei inhalativen Medikamenten Üben und Erklärung der Inhalationstechniken

Wir bieten Ihnen ebenfalls folgende Dienstleistungen an:

Heimversorgung, Sprechstundenbedarf, Ernährungsberatung, Botendienst, Pflegeberatung & Haushaltsnahe Dienstleistungen, Seniorentraining, Ernährungsberatung

Schillingsrotter Platz in Marienburg soll generalsaniert werden

In der Straße Schillingsrotter Platz sollen die Gehwege, die Fahrbahnen, die öffentliche Beleuchtung und, falls erforderlich, auch die Entwässerungsanlagen komplett erneuert werden. Eine entsprechende Verwaltungsvorlage lag den Lokalpolitikern in ihrer jüngsten Sitzung vor. Die Straße, die die Lindenallee und die Straße Am Südpark verbindet und im Bereich zur Lindenallee hin zweigeteilt ist mit einer kleinen Grünfläche in der Mitte, sei voller Schlaglöcher, Risse und Absackungen, erläutert die Verwaltung.

Die Kosten für die Generalsanierung beziffert sie auf rund 539.000 Euro. Die Arbeiten lösen eine Beitragspflicht bei den Anliegern nach dem Kommunalen Abgabegesetzt NRW aus. Auf die Anlieger werden aber voraussichtlich keine Kosten zukommen, gemäß der Förderrichtlinie Straßenbaubeiträge übernimmt das Land hundert Prozent des Anliegeranteils. Die Arbei-

ten sollen im letzten Quartal dieses Jahres starten und etwa zwei Monate dauern. Die Lokalpolitiker stimmten der Beschlussvorlage einstimmig zu, ergänzten diese um den Hinweis, dass die bereits beschlossene Widmung der Straße als Fahrradstraße berücksichtigt werden soll.

Mehr Fahrradabstellplätze an der EMA und der OSK

Im Sommer 2022 gingen die EMA und die Offene Schule Köln (OSK) auf dem Sürther Feld an den Start. Schon im ersten Jahr sei es zu Engpässen bei den Fahrradabstellplätzen vor den Schulen gekommen, obwohl diese noch nicht voll ausgelastet seien, beobachteten Vertreter der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen. Viele Räder würden vor Zäunen, Bäumen und Laternen abgestellt. Damit aber mögliche viele Schüler eigenständig mit dem Rad zur Schule kämen, seien neben guten und sicheren Schulwegen ausreichend Abstellplätze für Fahrräder notwendig, so die



Schillingsrotter Platz. Foto: Stephanie Broch.

Grünen. Daher beantragten sie weitere Fahrradabstellmöglichkeiten vor den beiden Schulen. Die Lokalpolitiker schlossen sich dem Antrag einstimmig an.

Quartiersgarage für Bayenthal zurückgezogen

Der Parkdruck in Bayenthal ist groß. Die CDU-Fraktion sah hier eine mögliche Lösung im Bau einer Quartiersgarage in Form einer Tiefgarage und stellte einen entsprechenden Antrag in der Bezirksvertretung. Als Standort schlug sie den Bereich unter der Hundewiese am Matthiaskirchplatz vor und, falls dort nicht möglich, solle die Verwaltung einen Alternativstandort bestimmen. Die Garage könne durch die Stadt oder durch einen Investor gebaut werden, so die CDU. Von dieser Idee konnte sie die Lokalpolitiker von Bündnis 90/Die Grünen und der SPD nicht überzeugen. In der Augustsitzung war der Antrag vertagt worden, jetzt zog ihn die CDU endgültig zurück. Fraktions-



- Natives Olivenöl aus Mallorca
- drei verschiedene Geschmacksvarianten
- ausgewogen und harmonisch
- geprüfte Qualität vom Lebensmittelinstitut



GANS&ENTE SCHÖN LECKER

Ofenfrische Gänsebrust oder Gänsekeule

mit Beilagen 37,50 Euro



mit Beilagen (Für 4 Personen) - Auf Vorbestellung -

Ofenfrische Entenbrust oder Entenkeule

mit Beilagen 27,50 Euro

Beilagen:

hausgemachtem Apfelrotkohl, Klößen, glasierten Maronen und Gänsejus bzw. Entenjus

Ganze Ente 110 Euro

mit Beilagen (Für 4 Personen)

- Auf Vorbestellung - Preisänderungen vorbehalten

Täglich und Do., Fr., Sa. bis 23 Uhr oder auf Anfrage TISCHRESERVIERUNG 0221 93 55 04 17



50996 Köln-Rodenkirchen Maternusstraße 6 (Einfahrt Commerzbank) Telefon 0221-93 55 0417 www.walterscheidt.net



Verkehrsversuch Bayenthal-Marienburg: Hier dürfen Verkehrsteilnehmer nur noch rechts auf den Militärring abbiegen.



Ab Ende 2025/Anfang 2026 soll an der Claudiusstraße in Immendorf eine neue Kleingartenanlage entstehen. Fotos: Stephanie Broch.

vorsitzender Christoph Schykowski bedauert, dass das Projekt Quartiersgaragen bisher abstrakt bleibt. "2035 rückt näher und damit das Ziel 'klimaneutrales Köln'und vielleicht überdenken Grüne und SPD ihre Position noch einmal, wenn der Antrag zu einem späteren Zeitpunkt erneut gestellt wird", hofft er.

Geänderte Verkehrsführung in Bayenthal und Marienburg soll bleiben

eines Verkehrsversuchs geänderte Straßenführung in Marienbug dauerhaft beibehalten und legte den Bezirksvertretern eine dahingehende Beschlussvorlage vor. Im Herbst 2016 startete der Verkehrsversuch Bayenthal-Marienburg mit dem Ziel, den Durchgangsverkehr auf den von Süden nach Norden verlaufenden Strecken in den Stadtteilen Bayent-

hal und Marienburg zu reduzie-

ren und auf Militärring, Bonner

Die Verwaltung will die im Rahmen

Gustav-Heinemann-Ufer zu verlagern. Außerdem sollte er die beiden Stadtteile vor eventuellem zusätzlichem Verkehr im Zusammenhang mit der 3. Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn schützen.

Im Rahmen des Verkehrversuchs wurde das Abbiegen nach Marienburg hinein an mehreren Stellen untersagt, Straßen wurden in Einbahnstraßen umgewandelt, Durchfahrten verboten. Dabei wurde auch die Anbindung Bayenthals mit betrachtet.

Die Maßnahmen, die vor allem Marienburg betrafen, führten zu Unmut in angrenzenden Stadtteilen. Anwohner aus Raderthal beschwerten sich, durch den Verkehrsversuch habe sich der Verkehr in einigen Straßen ihres Veedels vermehrt und forderten, es dürfte nicht nur Marienburg entlastet werden. Im Sommer 2019 nahm die Verwaltung daraufhin diverse Anpassungen vor. Die Rodenkirchener kritisieren die veränderte Verkehrsführung, denn sie können nicht mehr von der Konrad-Ade-

für den guter

nauer-Straße in die Leyboldstraße fahren, sondern müssen über den Militärring, den Verteilerkreis und die Bonner Straße, wenn sie Richtung Südstadt und Innenstadt fahren. Von Norden kommend darf der motorisierte Verkehr von der Leyboldstraße nicht mehr geradeaus in die Konrad-Adenauer-Straße fahren, erlaubt ist nur rechts abbiegen Richtung Verteilerkreis. "Wir waren von Anfang an gegen den gesamten Verkehrsversuch. Wir sehen das Problem des Schleichverkehrs in Marienburg nicht. Daher bedauern wir, dass die geänderte Verkehrsführung nun dauerhaft bleiben soll, die uns von den Marienburgern abgrenzt und über den ohnehin sehr belasteten Militärring schickt", kritisiert Wolfgang Behrendt, Vorsitzender der Bürgervereinigung Rodenkirchen.

Bezirksbürgermeister Manfred Giesen bezeichnet es als Erfolg für den Bürgerverein Bayenthal-Marienburg, dass die geänderte Verkehrsführung beibehalten werden damit sehr zufrieden sein, die anderen können damit leben", meinte er. Die Lokalpolitiker stimmten der Beschlussvorlage einstimmig zu, der Verkehrsausschuss soll Ende November darüber entscheiden. Es gilt als sicher, dass die Vorlage angenommen wird.

Neue Kleingartenanlage in Immendorf

Östlich der Claudiusstraße in Immendorf soll auf einer bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche eine neue Schrebergartenanlage errichtet werden. Diese soll in eine öffentliche Grünfläche mit Spielangebot eingebettet werden. Die Verwaltung beauftragte ein Landschaftsarchitekturbüro mit der Entwicklung eines ganzheitlichen Konzeptes, das die verschiedenen Teilbereiche in einer parkähnlichen Form verbinden soll. Die Bürger können im Rahmen einer Öffentlichkeitsbeteiligung im kommenden März zum geplanten Konzept Stellung nehmen und sich bei der Gestaltung des öffentli-





Der Kalender ist hier erhältlich: Juwelier Behrendt, COSMED'OR, Elektroladen Rodenkirchen, Mayersche Buchhandlung, Teekesselchen.

können wir schnell und unbürokratisch helfen. Seien Sie mit dabei!

Weitere Verkaufsstellen und Infos finden Sie hier www.vergiss-mein-nicht.koeln





Auf dieser Grünfläche an der Brohler Straße in Marienburg will die Stadt zwei Wohnhäuser mit 20 Sozialwohnungen bauen.

chen Spielplatzes mit einbringen. Der Ausbau der Anlage ist für Ende 2025/Anfang 2026 geplant.

Beleuchtung zwischen Immendorf und Rondorf abgebaut

Vor Kurzem baute die Rheinenergie die Beleuchtung auf der Immendorfer Hauptstraße zwischen der Straße "Vor dem Dorf" und der Westerwaldstraße ab. Bei der Strecke handelt es um die Verbindungsstraße zwischen Immendorf und Rondorf, die zwischen Feldern verläuft. Die Rondorfer:innen wiesen darauf hin, dass dieser Zustand sehr gefährlich sei. Darauf stellten die Lokalpolitiker:innen einen gemeinsamen Antrag und forderten die Verwaltung auf, unverzüglich geeignete Maßnahmen zur Beleuchtung und Sicherung

des Schulweges zum Schutz aller einzuleiten und zügig umzusetzen. Gerade in der dunklen Jahreszeit sei die Benutzung der Verbindungsstraße für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen in den Morgen- und Abendstunden teilweise lebensgefährlich. Viele Kinder und Jugendliche, die die umliegenden Schulen besuchen, führen dort entlang, da es keine direkte Busverbindung von Rondorf über Immendorf nach Godorf gebe, so die Lokalpolitiker. Zudem würde das Tempolimit von 50 km/h, das auf der Straße gilt, von vielen Verkehrsteilnehmer:innen nicht eingehalten.

Sozialwohnungen in Marienburg verzögern sich erneut

Die Stadt will auf einer Grünfläche an der Brohler Straße in Ma-

rienburg zwei Wohnhäuser mit insgesamt 20 öffentlich geförderten Wohnungen bauen. Eigentlich sollte der Bau bereits im Herbst 2021 beginnen, wurde jedoch aufgrund von Änderungsvorgaben der Bauaufsicht auf Oktober 2022 verschoben. Aber nach wie vor liegt die Wiese an der Brohler Straße ruhig und still da, keine Spur von Baggern oder sonstigen Bauaktivitäten.

Dass sich der Baubeginn erneut verzögert, liege am erhöhten Abstimmungsbedarf im Baugenehmigungsverfahren, insbesondere in Bezug auf das Gebäudeenergiegesetz, erklärte eine Stadtsprecherin auf Nachfrage. Einen genauen Termin für den Baustart konnte sie nicht nennen, noch steht die Erteilung der Baugenehmigung aus.

Die geplanten Wohnungen verfügen über zwischen 75 und 114 Quadratmeter und werden barrierefrei und teilweise rollstuhlgerecht sein. Jeweils zu einem Drittel sollen hier Menschen mit Wohnberechtigungsschein, Menschen, die von Obdachlosigkeit bedroht sind und anerkannt Geflüchtete einziehen. An den Plänen zum Projekt habe sich nichts geändert, es müssten jedoch Anpassung an das jetzt gültige Gebäudeenergiegesetz vorgenommen werden, so die Stadtsprecherin. Die Kosten für das Bauprojekt schätzte die Verwaltung im vergangenen Jahr auf knapp 6.800.000 Euro

Für den Bolzplatz, der an der Brohler Straße durch die Bebauung wegfällt, will die Stadt auf Wunsch der Lokalpolitiker Ersatz schaffen auf einer Grünfläche in der Hitzeler Straße in Raderthal. Die Fläche gehört der Stadt und liegt rund 600 Meter Luftlinie von der Brohler Straße entfernt.

Veranstaltungen auf dem Maternusplatz und dem Sürther Marktplatz in 2024

Gemeinsam beantragte die Fraktion der Bezirksvertretung die Nutzung des Maternusplatzes und des Markplatzes in Sürth für Veranstaltungen im kommenden Jahr. Für den Maternusplatz beantragten sie die Nutzung für die Eröffnung des Straßenkarnevals am 4. Februar, den Frühlingsmarkt am 9. und 10. Mai, die Rodenkirchener Weintage vom 30. Mai bis 2. Juni, die Rodenkirchener Sommertage vom 31. August bis 1. September, den Lifestyletag mit Antikmarkt am 22. September, den Martinsmarkt am 2. und 3. November und den Rodenkirchener Winterzauber vom 4. bis 8. Dezember. Für den Sürther Markplatz beantragten sie die Nutzung für das Karnevalsfestzelt vom 15. bis 22 Januar, die Maiveranstaltung vom 29. April bis 2. Mai und den Weihnachtsmarkt vom 2. Dezember bis 11. Dezember. (sb).



Im Oktober 10 JAHRE in Rodenkirchen!

Die Gesundheit Ihres Tieres ist bei uns in den besten Händen!

Kardiologie

Röntgen

Ultraschall

Tumorscreening

IHRE TIERARZTPRAXIS IN KÖLN RODENKIRCHEN

"Tiere sind in unseren Augen Familienmitglieder. Und genauso behandeln wir sie auch."

www.tierarztpraxis-pulheim.de · info@tierarztpraxis-pulheim.de

f

Mit Herz und Seele dabei zum Wohle Ihres Tieres

- Dermatologie
- Chirurgie
- Innere Medizin
- Orthopädie
- Praxisinternes Labor
- Zahnheilkunde
- Ultraschall
- Kardiologie
- digitales Röntgen

Weißer Str. 115 · 50996 Köln RODENKIRCHEN

40221 8 88 24 00

November-Veranstaltungen im Maternus

Auch im Monat November lädt das Maternus-Seniorencentrum in Rodenkirchen, Hauptstraße 128, wieder zu einigen Veranstaltungen ein, die nicht nur für die Bewohner des Hauses bei freiem Eintritt zugänglich sind. Auch externe Besucher sind willkommen.

Den Auftakt macht die Medizin: Am Dienstag, 7. November, steht um 18 Uhr ein Vortrag mit dem Titel "Plötzlicher Herztod" auf der Agenda. Gehalten wird er von Prof. Dr. Frank M. Baer, Chefarzt für Innere Medizin und Kardiologie und ärztlicher Direktor des Antonius-Krankenhauses in Bayenthal, und einem Vertreter der Kardiologischen Praxis in Rodenkirchen.

Am Montag, 13. November, von 15.30 bis 16.30 Uhr wird ein Konzert "Mit der Geige durch Europa" mit Klaus Hastermann aufgeführt, ebenfalls im Restaurant.

Und am Dienstag, 14. November, um 15 Uhr schließt die beliebte Reihe "Kölsche Verzällche", die heitere Erzählrunde in kölscher Mundart, die November-Aktivitäten im Maternus-Seniorencentrum im November ab. (ht).

Geschwindigkeitsüberwachung an Schulwegen – **Spitze in Rondorf**

Das Ordnungsamt der Stadt Köln hat in den vergangenen Wochen die Schulwegsicherung durch Geschwindigkeitsmessungen vor und in der Nähe von Schulen unterstützt. Von Mitte August bis Ende September führte der Verkehrsdienst mit seiner Geschwindigkeitsüberwachung fast 239.000 Messungen an 64 Standorten im ganzen Stadtgebiet durch. In 4.415 Fällen fuhren Personen mit ihren Fahrzeugen schneller als erlaubt - dies entspricht einer Verstoß Quote von etwa 1,8 Prozent. 4.373 Personen müssen ein Verwarngeld zahlen, 42 erwartet ein Bußgeldverfahren. Unter den 42 Bußgeldverfahren sind auch zwei Fälle, bei denen die zulässige Geschwindigkeit vor Ort so stark überschritten wurde, dass den zwei Betroffenen nun ein Fahrverbot droht.

Zum Beispiel fuhr eine Person mit 79 Stundenkilometern an der Messstelle Kapellenstraße nahe der "St. George's School" in Köln-Rondorf vorbei – dort liegt die zulässige Höchstgeschwindigkeit bei 30 Stundenkilometern. Die Person erwartet nun ein Bußgeld in Höhe von 400 Euro, ein Monat Fahrverbot und zwei Punkte im Fahreignungsregister des Kraftfahrzeug-Bundesamtes in Flensburg.

Darüber hinaus haben die Mitarbeitenden der Verkehrsüberwachung im Rahmen der Schulwegsicherung auch intensiv den ruhenden Verkehr kontrolliert. Insgesamt wurden 622 Aufklärungsgespräche geführt, um Autofahrer:innen für die Gefahren im Umfeld von Schulen zu sensibilisieren. In rund 1.800 Fällen wurden kostenpflichtige Verwarnungen erteilt. In 50 Fällen parkten Fahrzeuge in der Nähe von Schulen derart ordnungswidrig, dass diese abgeschleppt werden mussten. Der Verkehrsdienst der Stadt Köln setzt seine Geschwindigkeitsmessungen im ganzen Stadtgebiet fort. (ht).

NACHRUF FÜR

MAXIMILIAN STEMMELER

*26.02.2004

+23.09.2023

Maximilian Stemmeler wurde am frühen Morgen des 23.09.2023 in Rodenkirchen Opfer eines brutalen, gewaltsamen Verbrechens.

Behutsam aufgewachsen in Rondorf und lebend in Rodenkirchen war Maximilian ein fröhlicher, aufgeweckter Junge aus unserem Veedel der gerade erst vor dem Abschluss seiner Ausbildung stand.

Sein gewaltsamer, plötzlicher Tod hat seine Eltern Silke & Willi, seine Familie, seine Freunde, seine Bekannten, das ganze Veedel in Schock versetzt.

Sinnlos und viel zu früh musste Maximilian mit nur 19 Jahren sein Leben lassen – er hatte noch so viel vor.

Seine letzte Ruhe hat er nun auf dem Rondorfer Friedhof gefunden, ganz in der Nähe zu seinem Elternhaus.

Ruhe in Frieden.



Rheinbrücke Rodenkirchen

Querung mit den Fahrrad erschwert

Im Zuge der anhaltenden Sanierung der Rodenkirchener Brücke im Auftrag der Autobahn GmbH stehen auf dem Fuß- und Radweg der nördlichen Seite derzeit hohe Gerüste. Tunnelartige Durchlässe ermöglichen das Passieren. Da aber diese Tunnel eine Breite von maximal 1,20 Meter aufweisen, ist der Begegnungsverkehr insbesondere unter Beteiligung von Radfahrenden erschwert. Daher untersagte die Stadt Köln Anfang Oktober nicht nur die radfahrende Nutzung des Weges, sondern auch schon der hin- und wegführenden Rampen. Das Schieben des Drahtesels blieb selbstverständlich erlaubt. Als Umleitung wurde eine rund zehn Kilometer lange, schlecht ausgeschilderte Strecke über die Severinsbrücke empfohlen. Wenige Tage später hob die Verwaltung die Rampen-Sperrung für Radfahrende auf, beließ aber die Verbotsschilder noch eine Weile an ihrem Platz. Gleichzeitig initiierte Reinhold Goss einen Ortstermin. Vor einiger Zeit hat die in Amsterdam sitzende Organisation BYCS dem IT-Berater den Ehrentitel "Fahrradbürgermeister der Stadt Köln" verliehen. In dieser Eigenschaft lud er Vertretende der Autobahn GmbH und mit der Ausführung beauftragten Firma ein. Ebenso Verwaltungsmitarbeitende, die Bezirksbürgermeister von Porz und Rodenkirchen, den Vorsitzenden des Ratsausschusses Verkehr und des ADFC.

"Ohne Reinhold Goss wären dieser Termin und die Vereinbarungen nicht so schnell zustande gekommen", würdigte Bezirksbürgermeister Manfred Giesen. Die teils noch zu prüfenden bzw. bereits umgesetzten Vorschläge des Ortstermins können sich sehen lassen. So einigten sich die Teilnehmenden darauf, dass die

Rampen auf beiden Seiten und in beide Richtungen für den Radverkehr kurzfristig freigegeben werden. Ebenso ist bereits vor den jeweiligen Engstellen ein Verbot für den Radverkehr angeordnet. Das heißt, dort darf das Rad nur geschoben werden, woran sich erfahrungsgemäß jedoch nicht alle halten. Enfernt werden sollen die "aktuell gefährlich herausragenden Gerüst-Profile". Geprüft werde, so Goss, "ob in der demnächst sogar 240 Meter langen Engstelle in regelmäßigen Abständen Buchten eingerichtet werden können. Die Beteiligten messen diesen Ausweichflächen einen hohen Stellenwert bei und sehen gute Realisierungschancen." In den Engstellen sei eine LED-Beleuchtung vorgesehen. Das solle unter anderem das Entstehen möglicher Angsträume verhindern. Weiter werde geprüft, "ob kommende Erweiterungen der Engstellen statisch dergestalt aus-



Die Rodenkirchener Brücke mit Gerüst und der Fuß- und Radweg. Fotos: E. Broich.

in diese verbleibe. Beabsichtigt ist, dass den am Ortstermin Teilnehmenden rechtzeitig ein Verfahren vorgelegt werde, "das die notwendige linksrheinische Sperrung des Bereichs beschreibt, an dem Brückenseile durch die Wegdecke geführt werden, und Umleitungen beispielsweise über die südliche Brückenseite" not-

wendig mache. Diese Maßnahme sei geplant für das 2. Quartal 2024. Die aktuelle Beschilderung der Umleitung werde laut Goss aktuell überarbeitet und damit nachvollziehbar. Auch sollen Informationsschilder zur eigentlichen Sanierungsmaßnahme, wie zur Umleitung rasch eingerichtet werden. (eb).

SANITÄR + HEIZUNG ÖL- UND GASFEUERUNG REGENWASSERNUTZUNG SOLARTECHNIK



gelegt werden, dass mehr Platz"

osenberg

PROFILÖSUNGEN FÜR BAD + HEIZUNG

Kelvinstr. 31/6 50996 Köln (Industriegebiet Rodenkirchen) Tel. 02236 - 89 666 16 Fax 02236 - 89 666 17 www.osenberg-koeln.de info@osenberg-koeln.de

Bezirksrathaus Rodenkirchen

Schadstoffsanierung vor dem Abriss **in vollem Gange**

Im Oktober bat die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln zu einem Pressetermin auf die Baustelle Bezirksrathaus Rodenkirchen. Seit Mai dieses Jahres laufen die Vorbereitungen für dessen Abriss. Dieser geht am Schluss über in einen Neubau an gleicher Stelle. Es handele sich um die nachhaltigste Baustelle Kölns, so eine Stadtsprecherin. Abriss und Neubau erfolgen in drei Phasen. Derzeit, in der ersten Phase, werden für die Öffentlichkeit kaum wahrnehmbar die Schadstoffe im Altbau entfernt. Das ist die Voraussetzung für den oberirdischen Rückbau, der im Frühjahr 2024 beginnen soll.

Das abzureißende Gebäude sei ein Kind seiner Zeit und in weiten Teilen ein finsteres Bauwerk, meinte Petra Rinnenburger angesichts

der Massen von Stahlbeton. Die technische Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft ging auf zuvor angestellte Untersuchungen ein. Anhand von zwanzig Kriterien habe man geschaut, ob das Gebäude, wie von vielen Bürger:innen gewünscht, saniert werden könne oder weichen müsse. Geprüft habe man etwa die energetischen Bedingungen, die Nutzungsmöglichkeiten, eine Anpassung der Räumlichkeiten. In dieser Betrachtung habe man großen Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. Das Ergebnis: Auch wenn es einst als das Nonplusultra gegolten habe: "Ein solches Gebäude ist nicht mehr zeitgemäß und für heutige Bedürfnisse ungeeignet." Allein aus energetischer Sicht habe alles gegen dessen Sanierung gesprochen. Zudem weise es eine hohe Schadstoffbelastung auf. bekomme es nicht schnell in eine Umnutzung. Selbst das Foyer sei nicht barrierefrei. Dieses Gemisch von Kriterien habe zur Entscheidung geführt: "Wir legen nieder." An seiner Stelle soll nun ein auch energetisch nachhaltiger, multifunktionaler, offener und barrierefreier Verwaltungsneubau entstehen, mit einem hellen Eingangsbereich und, auf dringende Bitte seitens der Bürgerschaft, einem Veranstaltungssaal. Als solcher soll der große Sitzungssaal dienen. "Wir machen aus dem alten Rathaus das neue Rathaus", kündigte Rinnenburger an. Den hier abgerissenen, sehr gut zu recycelnden Beton wolle man umweltschonend wiederverwenden für den Folgebau. Nachhaltig sei ebenso, dass nahezu hundert Pro-

Wärmetherapie

Elektrotherapie

Kältetherapie (Kryotherapie)

Ultraschall - Schallwellen-Therapie

NEU: Pädiatrie (Kleinkinder mit primär orthopädischen Krankheitsbildern)

zent der ausbaufähigen Stoffe zu Sand verarbeitet würden.

Einige Schadstoffe könnten ohne viel Aufwand herausgenommen werden, so Rinnenburger. Für Asbestprodukte gelte das nicht. Diese unter bestimmten Umständen gefährlichen Mineralfasern bedürften einer besonderen Ausbautechnik, so der Geologe Mitch Spitzlei, Projektleiter Altlasten und Rückbau. "Die beim Bau als Beimischmaterial genutzten Stoffe sind im Gebäude fest gebunden und hätten dadurch für Nutzer, Mitarbeiter und Besucher keine Gefahr dargestellt", erläuterte Rinnenburger. "Gefährlich würden die Stoffe erst, wenn sie zerfallen." Deren Ausbau findet in hermetisch abgeschotteten "Schwarzbereichen" statt. In diese hinein und hinaus führten Personalschleusen

40 JAHRE PHYSIOTHERAPIEIM ÄRZTEHAUS AM MATERNUSPLATZ

ZENTRUM FÜR GESUNDHEIT, BEWEGUNG UND VITALITÄT

Unser Verständnis von Physiotherapie verbindet traditionelle Behandlungsmethoden mit der modernen Schulmedizin und Wissenschaft. Dieses Behandlungsprinzip pflegen wir seit 40 Jahren. Stetige Fortbildungen unseres Behandlungsteams und die konsequente Anwendung moderner Therapieformen sichern unseren hohen Qualitätsstandard in der Physiotherapie.



Jana Müffeler, Physiotherapeutin, BSc. und fachliche Leitung Sport- und Bewegungsgerontologie (Master of Science) Axel Müffeler, Physiotherapeut, Heilpraktiker (PT) und Praxisinhaber



Physioteam Müffeler | Maternusplatz 10 | 50996 Köln-Rodenkirchen Telefon: 02 21 - 93 59 287 | E-Mail: info@physioteam-mueffeler.de Öffnungszeiten: Mo. - Do. 8:00 - 19:30 h, Freitag von 8:00 -17.30 h

physioteam axel müffeler







Pressetermin auf der Baustelle Bezirksrathaus Rodenkirchen: (v.l.) Mitch Spitzlei, Petra Rinnenburger und Maximilian Körner. Die ehemalige Meldehalle und das Foyer. Fotos: E. Broich.

mit vier Kammern, erklärte Maximilian Körner. Er ist Projektleiter des beauftragten Abbruchunternehmens Linkamp. Eingesetzt und luftdicht verklebt sind diese Schleusen in Türöffnungen. "Es darf keine Faser aus dem Bereich herauskommen." Dafür sorge auch der Unterdruck. Luft könne dadurch nur von außen einströmen. Die luftdicht in Säcke verpackten Schadstoffe verließen die Bereiche über eine Materialschleuse. So werde das Gebäude Etage um Etage gereinigt. In der laufenden Sanierungsphase würden die für Sonderdeponien bestimmten Säcke mit dem gefährlichen Abfall kontinuierlich abgefahren. Körner bezifferte die Zahl der Lkw-Transporte aktuell auf wöchentlich fünf bis sechs.

Im ersten Quartal 2024, vermutlich im März, rechnet Rinnenburger mit dem Beginn des sichtbaren Abbruchs. Ab Ende des ersten Halbjahres stehe das Ausheben der Baugrube an. Dafür müsse der Bauzaun an die Hauptstraße versetzt werden. In dieser Phase sei für einige Wochen mit täglich zehn bis elf Lkw zu rechnen, die das Material abtransportierten. Klar sei, dass der Abbruch nicht leise vonstattengehen gehen werde, so Rinnenburger. "Wir sind hier natürlich

sehr, sehr nah an der Wohnbebauung. Deswegen versuchen wir mit allen Verfahren, die wir hier einsetzen, maximal die Lärmemission zu drosseln."

Offen ist, was mit der blauen Plastik an der Fassade über dem Eingang geschieht. "Rheinknie" von Christiane Tyrell war 1989 Bestandteil des Skulpturen-Rundgangs anlässlich der 1000-Jahrfeier Rodenkirchens. Später kaufte der Verein "1000 Jahre Rodenkirchen" die für diesen Ort geschaffene Arbeit an. 34 Jahre also habe diese an der Rathaus-Wand gewirkt, so die Künstlerin: "Das ist doch schon mal eine lange Zeit!" Tyrell möch-

te selbst nicht initiativ werden für den Erhalt ihres "Rheinknies". Wer weiß, womöglich können sich Gebäudewirtschaft und das in Rodenkirchen sitzende Architekturbüro JSWD Architekten als Urheber des Neubau-Entwurfs auf eine Verwendung des Kunstwerks am oder im modernen Gebäude verständigen. Zumindest würden dort aufgearbeitete Bänke aus den Wartebereichen des Bestandsbaus eine Brücke zum Vergangenen schlagen, so Projektleiterin Mirja Richter von der Gebäudewirtschaft. Laut Rinnenburger ist die Einweihung des Neubaus im 4. Quartal 2026 geplant. (eb).





... Kleinreparaturen etc.



Abschnitt der Rodenkirchener Straße mit Ladezone in Rondorf. Park- und Halteverbot auf der Rodenkirchener Straße. Fotos: E. Broich.

Hochkirchen/Rondorf

Park- und Halteverbot auf der Rodenkirchener Straße nochmals verschärft

Es ist und bleibt wohl länger DAS lokale Thema in Hochkirchen und Rondorf.

In der Oktober-Ausgabe berichtete der "BilderBogen", dass ab Mitte August das verbotene Parken auf den Gehwegen beiderseits der Rodenkirchener Straße und im direkt anschließenden Abschnitt der Rondorfer Hauptstraße kontrolliert wird. Untersagt war es vorher schon. Jahrzehntelang wurde es lediglich geduldet. Jedoch habe das behindernde Gehwegparken in diesem Straßenverlauf überhandgenommen, so Bezirksbürgermeister Manfred Giesen. Darauf angesprochen, habe er die Kritik an die Fachverwaltung mit der Bitte weitergeleitet, sich das mal anzuschauen.

Parallel hätten Bürger:innen diesbezügliche Beschwerden direkt an die Verwaltung gerichtet. Daraufhin, teilt das städtische Presseamt mit, habe der Verkehrsdienst des Ordnungsamtes das Parken hier vermehrt überprüft. Aufgrund dessen verlagerte sich das Parken an den rechten Fahrbahnrand. "Dabei kam es jedoch zu Engstellen und Behinderungen sowie Stillstand im Begegnungsverkehr, insbesondere im Busverkehr der KVB und Schwerlastverkehr", erläutert das Presseamt.

Zwecks schnellstmöglicher Verbesserung der Situation sei durch das Amt für Verkehrsmanagement im Rahmen von "Gefahr im Verzug" zunächst die mobile Beschilderung mit Verkehrszeichen 283 (absolutes Haltverbot) angeordnet worden, so das Presseamt. Diese Maßnahme untersagte vorläufig nur das Halten auf der Fahrbahn zur Straßenseite mit den geraden Hausnummern. Kurz darauf verschärfte sich die Parksituation für Anwohnende und Besuchende. Weitere Ortstermine, informiert das Presseamt weiter, hätten dazu geführt, dass man wiederum "im Rahmen von 'Gefahr im Verzug'" für diesen Straßenraum ein absolutes Halteverbot auf beiden Seiten angeordnet habe. Die Begründung: "Bei einer Fahrbahnbreite von sieben Metern im Mittel bei Begegnungsverkehr Bus-/Bus oder Lkw kann sonst kein Sicherheitsabstand für die Radfahrenden gewährleistet werden." Außerdem seien hier zahlreiche andere gefährliche Situationen beobachtet worden. Beispielsweise verbotswidriges Gehwegfahren. Seit etwa Mitte Oktober zeigen im beschriebenen Straßenabschnitt über sechzig (!) Schilder ein absolutes Halteverbot an. Das Presseamt wies darauf hin, dass die Verwaltung sich mit Bezirkspolitik und Anlieger:innen über die Parksituation im Austausch befinde. Auf Nachfrage des "BilderBogen" bestätigt Bezirksbürgermeister Giesen entsprechende Aktivitäten. Auf der Septembersitzung der Bezirksvertretung (BV) sei unter Zurückstellung eines diesbezüglichen Antrags der CDU-Fraktion ein Ortstermin mit der Fachverwaltung und Dorfgemeinschaft Rondorf, Hochkirchen, Höningen beschlossen worden. Bei dem inzwischen durchgeführten Treffen habe man insbesondere hinsichtlich des Parkens Wünsche und Forderungen ausgetauscht sowie konkrete mögliche Verbesserungen ins Auge gefasst. Einige würden nun geprüft.

"Wichtig", verdeutlicht Giesen, "das Gehwegparken, so wie es war, wird nicht mehr erlaubt werden." Aber es bestünden gute Chancen, den enormen Parkdruck zumindest ein bisschen zu verringern. Umgesetzt seien schon Ideen bezüglich Kurzzeitparken / Zonen zum Be- und Entladen. Aus Giesens' Sicht müssten die zwei Ladezonen (Höhe Post, Sparkasse und Höhe Optiker, Hörakustiker, Bäckerei) aber am Boden deutlicher markiert werden. Eindeutig müsse auch zu erkennen sein, dass dort zwischen 18 und 8 Uhr geparkt werden dürfe. Als Aufgabe aus dem Treffen hat Giesen unter anderem mitgenommen,



Gespräche zu führen. Gespräche etwa mit den Firmen Netto und Rewe zwecks dauerhafter Nutzung der Kundenparkplätze für öffentliches (Kurzzeit)Parken. Von der Verwaltung werde zudem die Aufstellung weiterer Tempo-30-Schilder geprüft, so Giesen. Das ist aufgrund des von vielen Anwohnenden nicht nur subjektiv empfundenen, sondern tatsächlichen häufigen "Rasens" im Straßenverlauf dringend angeraten. Bis heute, Stand Mitte Oktober, sind nur drei dieser Verkehrszeichen aufzufinden.

Als positiv bezeichnet Thomas Grothkopp die vor allem von älteren Menschen erhaltenen Re-

aktionen auf die nun von Autos befreiten Gehwege. Grothkopp ist Seniorenvertreter im Stadtbezirk Rodenkirchen. In diesem Amt sei es ihm zum Ortstermin wichtig gewesen, "dass insbesondere in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen die Chance erhalten, in der Nähe von Geschäften, Ärzten, Therapeuten, Apotheken, der Sparkasse und der Post eine Parkmöglichkeit haben". Dafür seien nun zwei Parkzonen auf öffentlichem Grund ausgewiesen. "Mehr lässt sich aufgrund des begrenzten Straßenquerschnitts nicht machen", stellt er fest. Seine Vorschläge "betreffen die ökonomische Verwendung des privaten Parkraums". So hofft er, dass der Discounter Netto nicht nur momentan seine vierzig Parkplätze uneingeschränkt zur Verfügung stellt. Und dass Rewe auf den jeweils zwanzig Plätzen an seinen beiden Standorten das Parken außerhalb der Geschäftszeiten gestattet. Hinter den Geschäftshäusern gegenüber der Habichtstraße bestünden dreißig Parkplätze, so Grothkopp. Sie würden für das Kurzzeitparken weit mehr Kapazität bieten, wenn auf individuelle Reservierungen verzichtet würde und die Mitarbeitenden/ Anwohnenden stattdessen die Tiefgarage nutzten. Vor der Volksbank KölnBonn könnten ebenfalls Parkplätze eingerichtet werden, wenn der Eigentümer zustimme.

"Falls diese Maßnahmen nicht ausreichen, müssten in den einmündenden Straße Kurzzeitparkplätze eingerichtet werden", regt Grothkopp weiter an.

Der vertagte Antrag der CDU-Fraktion zur Beauftragung der Verwaltung, "zeitnah einen Vorschlag zur Regelung der Parkmöglichkeiten in Rondorf auf der Rodenkirchener Straße zwischen der Straße 'Am Höfchen' und Straße 'Weißdornweg' bis zur Umgestaltung im Rahmen des Verkehrskonzeptes Rondorf-Nordwest (Shared Space) zu erarbeiten und der BV vorzustellen", soll nun in der BV-Novembersitzung behandelt werden. (eb).

40 Jahre Physio Team Müffeler in Rodenkirchen

Vor vier Jahrzehnten hat der Physiotherapeut und Heilpraktiker (PT) Axel Müffeler seine Physiopraxis im Rodenkirchener Sparkassenhochhaus am Maternusplatz 10 eröffnet. Aus der Einmann-Praxis ist im Laufe der Jahre ein Unternehmen mit acht Therapeuten geworden, das die gesamte Bandbreite physiotherapeutischer Leistungen anbietet. Die Palette reicht von der klassischen Krankengymnastik über die neurophysiologische und ge-

rätegestützte Krankengymnastik, manuelle Therapie, auch bei Kiefergelenkproblemen (CMD), manuelle Lymphdrainage, Massage, Wärmetherapie, Kältetherapie (Kryotherapie), Elektrotherapie, Ultraschall bis zur Stoßwellen-Therapie. Relativ neu ist die Behandlung von Kleinkindern mit

primär orthopädischen Krankheitsbildern, diesem Bereich der Pädiatrie hat sich Jana Müffeler verschrieben. Die Tochter von Axel Müffeler hat nach Abschluss ihres Masterstudiums an der Spo-Ho Köln inzwischen die fachliche Leitung der Praxis übernommen. Auch ist Sie für die Einstellung neuer Physiotherapeuten/-innen zuständig, "denn wir sind immer auf der Suche nach personeller Verstärkung", wie Axel Müffeler anmerkt.

Nebenbei bemerkt unterhält das PhysioTeam Müffeler Kooperationen zu verschiedenen Ausbildungsstätten. "Wir helfen mit, den angehenden Physiotherapeuten*innen das Wissen aus dem Praxisalltag zu vermitteln", so Axel Müffeler. Das Team ist eine gute Mischung aus langjährigen Mit-



Jana und Axel Müffeler in ihrer Physiopraxis. Foto: Broyer.

arbeitern und jungen Therapeuten. Diese gute Mischung und die hohe Fachkompetenz der Praxis lässt die Inhaber der Physiotherapie Müffeler optimistisch in die Zukunft blicken. Das PhysioTeam Müffeler befindet sich im Ärztehaus am Maternusplatz 10 in Rodenkirchen und ist unter der Rufnummer 0221/935 92 87 erreichbar. Die Öffnungszeiten sind montags bis donnerstags von 8 bis 19.30 Uhr und freitags von 8 bis 17.30 Uhr. (ht).





Hauptstraße 102-104 50996 Köln-Rodenkirchen Telefon 0221 - 39 37 66



Zeitungen Zeitschriften **WESTLOTTO** Raucher-Bedarfsartikel Große E-Zigaretten- und Liquid-Auswahl Kubanische Zigarren: Cohiba Romeo y Julieta Montecristo

BUND kritisiert Plangebiet Rondorf Nord-West



Dr. Helmut Röscheisen und Dr. Maria von Schönermark vom BUND vor dem Plangebiet Rondorf Nord-West. Foto: E. Broich.

Am 13. Juli 2023 endete die Offenlage des Bebauungsplanentwurfs (B-Planentwurf) für das Plangebiet Rondorf Nord-West durch die Stadt Köln. Einen Tag zuvor reichte die Kreisgruppe Köln des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) dazu seine Stellungnahme beim Stadtplanungsamt ein. Aus BUND-Sicht ist das Großprojekt nicht mit dem Klimaschutz vereinbar. Der in Köln angestrebte zusätzliche Wohnbedarf müsse im Einklang mit dem vom Stadtrat 2019 erklärten Klimanotstand stehen. Das schließe die Versiegelung weiterer Flächen grundsätzlich aus - insbesondere von bislang freien, klimaaktiven Flächen. Um genau solche handele es sich bei dem circa siebzig Hektar großen Areal Rondorf Nord-West, informierte Dr. Helmut Röscheisen Mitte Oktober auf einem Pressetermin vor Ort. Er gehört dem Vorstand des BUND Köln an. Gemeinsam mit der ebenfalls in der hiesigen Kreisgruppe aktiven Meteorologin Dr. Maria von Schönermark äußerte er nicht nur starke Bedenken hinsichtlich des Großprojekts. Beide gingen auch auf Alternativen für die in Rondorf vorgesehenen 1.300 Wohneinheiten ein. Dort sollen unter anderem 500 Einfamilienhäuser mehrheitlich als Reihenhaus errichtetet werden

"Bis heute haben wir keine Antwort auf unser mehrseitiges Schreiben erhalten", wundert sich Röscheisen. Erzürnt ist er über die drohende großflächige Zerstörung in Rondorf. Diese sei verantwortungslos und nicht hinnehmbar. Dabei werde im B-Planentwurf

selbst die weitgehende Neuversiegelung natürlicher, wertvoller landwirtschaftlicher Böden offen angesprochen und werde die Neuinanspruchnahme dieser großen Flächen als irreversibel bezeichnet. Hinzu komme, dass die besagten Flächen in Rondorf 2015 ohne Klimaprüfung als Bauland in die Planung gekommen seien. Als skandalös bezeichnet er die Aussage in der Begründung des B-Planentwurfs, "dass auf eine Untersuchung eventueller Alternativstandorte verzichtet werden könne".

Maria von Schönermark ging in ihrer Stellungnahme auf mögliche negative Folgen für die Lebensqualität in der Innenstadt durch die Bebauung der Flächen im Plangebiet ein: "Die klimaaktiven Flächen stellen ein Wirkungsgefüge aus landwirtschaftlich genutzten Grünflächen und dem Wasserhaushalt dar, das durch lokale Windsysteme ertüchtigt wird und so wesentlich zur Kühlung, Belüftung und Frischluftversorgung der Stadt Köln beiträgt." Durch das Zubauen dieser klimaaktiven Flächen befürchtet die Meterologin große Auswirkungen auf das Stadtklima. Daher dürften diese nicht verloren gehen. Deren Bebauung bremse die Windgeschwindigkeit. Das wiederum mindere in hochsommerlichen Nächten im Stadtgebiet den Abkühlungseffekt und Abtransport von Schadstoffen wie Ozon.

In diesem Zusammenhang kritisierte die Meterologin das von der Stadt beauftragte Klimagutachten zur Entwicklung von Rondorf Nord-West. In diesem stehe, dass nach einer Bebauung überraschenderweise keine negativen

Auswirkungen auf die Kölner Innenstadt zu erwarten seien. Im Gegenteil sei von einer Erhöhung der Abkühlungsrate die Rede. Das hält die Meterologin "aus objektiver Sicht für nicht nachvollziehbar". Von Schönermark zweifelt die Exaktheit des benutzten Untersuchungsmodells an. Auch deshalb, weil es auf den unbebauten Zustand angewendet worden sei. "Wir dürfen Gesundheit und Lebensqualität nicht aufs Spiel setzen", warnte von Schönermark, und empfiehlt die Aufstellung eines neuen Modells.

"Unser alternativer Ansatz ist vielschichtig", stellte Röscheisen fest. "Wir müssten intensiver prüfen, wo vorhandene Bebauung in der Innenstadt aufgestockt werden kann." Schauen, wo man versiegelte Autoparkflächen mit Wohnungen überbauen könne – "unten parken, oben wohnen", wo aufgegebene Industrieflächen umzustrukturieren seien, im Sinne einer sogenannten Innenverdichtung. Zusätzlich schlägt er vor, den (freiwilligen) Umzug von Menschen aus für sie zu großen Häusern und Wohnungen in kleinere Einheiten zu fördern. Statt Siedlungen neu zu errichten, könne man bestehende Bauten entsprechend umbauen. "Wir müssen hier die Notbremse ziehen", spielte er auf die unverändert große Inanspruchnahme freier Flächen auch über Köln hinaus an.

Vor allem die Zahl der geplanten Einfamilienhäuser in Rondorf sorgen bei ihm für Kopfschütteln. Einfamilienhäuser seien "besonders schlimm". Diese benötigten pro Kopf doppelt so viel Fläche wie Mehrgeschosswohnungen

und hätten daher einen hohen Energiebedarf. Neue Einfamilienhäuser hätten in einer Stadt wie Köln keine Daseinsberechtigung mehr, forderte Röscheisen auch hier ein Umdenken. "Die Planung darf so nicht fortgesetzt werden", formulierte er die Minimalforderung des BUND. Weshalb hat der BUND denn so spät auf die Pläne reagiert? Aufhänger sei das Klimagutachten gewesen, erklärte Röscheisen. Kenntnis von dessen Inhalt habe man leider erst durch die Offenlage des B-Planentwurfs im Juni/Juli erhalten.

Die Stadt Köln wird in einem Beitrag über den Pressetermin in der WDR-Lokalzeit Köln mit folgender Erwiderung zitiert: "Ohne die bauliche Inanspruchnahme auch von Freiraum, kann der Bedarf an neuen und zusätzlichen Wohnungen in Köln nicht gedeckt werden. Ausreichend bereits versiegelte Flächen, die zur Aufnahme der erforderlichen zusätzlichen Wohneinheiten geeignet wären, stehen in Köln nicht zur Verfügung." Der Investor und Projektentwickler Amelis, der mit dem Kölner Stadtplanungsamt für Rondorf Nord-West das städtebauliche Planungskonzept erarbeitet, sieht sich ebenfalls auf einem guten Weg. "Wer das Projekt Rondorf Nord-West in den letzten acht Jahren seit den Anfängen begleitet hat, weiß sehr gut, dass wir im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens alles Erdenkliche dazu beigetragen haben, dieses Wohnquartier so zu gestalten, dass es nachhaltig, klimaschonend und bürgerfreundlich entwickelt wird", sagte Amelis-Sprecher Dirk Dratsdrummer dem BilderBogen. Derzeit stehe fest, "dass wir unter anderem ein ökologisches Wärmekonzept bieten, zur Installation von Photovoltaikanlagen auf den Dächern verpflichten, einen hohen Baustandard garantieren und auf den Flächen zusätzlich 700 Bäume gepflanzt werden". Alle Fragen zu den drängenden Themen Verkehr, Klima- und Artenschutz seien gutachterlich ausführlich geprüft worden. "Nicht umsonst hat die Stadt Köln die Entwicklung in Rondorf als Blaupause für die Entwicklung moderner und nachhaltiger Quartiere bezeichnet", so Dratsdrummer. (eb).

"Kölle em Advent" – die Reise geht weiter

Auch in diesem Jahr lädt Detlef Lauenstein wieder in sein "Gänsehaut-Theater", zu Gast im Bistro Verde, zu der Kult Veranstaltung "Kölle em Advent" ein. Dieses Jahr erleben wir die großartige Brigitta Lambrecht, die sowohl beim Shopping in Amerika, als Raumdesignerin (Putzfrau) oder aber auch als Frisör-Opfer ihr Können zeigt. Beliebte Künstler wie Willibert Pauels und Hermann Hertling bekommen dieses Jahr Verstärkung durch Hans Breuer Nippes, der im besten Kölsch erzählt was alles passiert wenn in Köln am Heiligen Abend alle Jecken gleichzeitig ihre elektrischen Dekorationen am und im Haus einschalten.

Ganz besonders freuen wir uns auf einen der besten Bauchredner Deutschlands, Fred van Halen, der schon viele Jahre mit unserem Fastelovend verbunden ist und dort auch auftritt. Natürlich kommt er nicht allein – sein



Stimmungsvoll: Die Gruppe "3Söck" bei "Kölle em Advent" im Bistro verde. Foto: Thielen.

treuer Begleiter Akki ist der erste Strauß weltweit, der den Zuhörern beibringt, wie man Weihnachten feiert. Es darf gelacht werden!

Für die musikalischen "Gänsehaut"-Momente sorgen wieder

Klaus von der Weidenmit seiner Trompete und Detlef Lauenstein mit Gesang und Quetsch. Gespielt wird an den drei Adventssonntagen 3., 10. und 17. Dezember im Bistro verde in Rodenkirchen, Maternusstraße 6. Einlass und Küche von 17 bis 19 Uhr, das täglich wechselnde Programm beginnt um 19 Uhr. Karten für 30 Euro entweder im Bistro verde selbst oder bei Detlef Lauenstein, Telefon 0163/462 1075 oder detlef@detlef-lauenstein.de (ht).



DEINE VORTEILE:

- 24 h Notrufservice
- Langjährige Branchenerfahrung (seit 1983)
- Unser Sitz ist direkt in deiner Nachbarschaft
- · Mitglied beim VDIV

Domus Data Verwaltung und Vermietung von Immobilien GmbH Nibelungenweg 15 a-b | 50996 Köln Fon 0221 935565 0 | Fax 0221 395970 | Mail kontakt@domus-data.de





Das große Finale des Musikfestes 2023 im PSD BANK DOME.

Das 5. Musikfest der Bundeswehr ging am 23. September 2023 im PSD BANK DOME zu Düsseldorf mit zwei großartigen Shows über die Bühne. Erneut hatte die Bundeswehr erstklassige Orchester und Show-Acts verpflichten können. Die Besucherinnen und Besucher erlebten ein Feuerwerk aus Tönen, Bildern, Farben, Effekten und Emotionen, welches durch mehr als 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 7 verschiedenen Nationen gezündet wurde.

"Ich bin begeistert von den großartigen Leistungen aller Teilnehmenden und der sagenhaften Stimmung des Publikums. Die Menschen spürten insbesondere beim gemeinsamen Auftritt aller Teilnehmenden im Finale die völkerverbindende Kraft der Musik" fasste Oberst Thomas Klinkhammer - Leiter des Zentrums Militärmusik der Bundeswehr und damit Gesamtverantwortlicher der musikalischen Großveranstaltung - nach der Show seine Eindrücke zusammen.

Voran gegangen war ein Event der Superlative, für das die Organisatoren des Militärmusikdienstes der Bundeswehr ausschließlich namhafte Profis verpflichtet hatten. Beeindruckend die Kulisse der Düsseldorfer Altstadt, die auf einer 62 Meter breiten Hightech-LED-Wand erstrahlte und worauf auch jeweils Intro-Filme für jedes Orchester zu sehen waren. "Wir haben in 72 Stunden den Inhalt von mehr als 17 Lastzügen mit

198 Leuten positioniert um dieses Bundeswehr-Event auf die Füße zu stellen" erläuterte der ver-

antwortliche Produzent. Stabshauptmann Thomas Ernst. Beim Musikfest der Bundeswehr treten nur ausgewählte, professionelle Militär-Blasorchester auf, welche sich im Vorfeld für einen Auftritt beworben haben. Die Mischung mit wechselnden deutschen Musikkorps sowie akrobatischen bzw. humoristischen Formationen bringt eine abwechslungsreiche Programmfolge hervor. Jedes Jahr als Stage-Band auf der Bühne dabei ist die renommierte Big Band der Bundeswehr unter der Leitung von Oberstleutnant Timor Oliver Chadik.

Abwechslungsreiches Programm

Circa 13.000 Zuschauer in zwei Shows erlebten im Intro-Film wie Musikfest-Maskottchen Paul einen Ausflug auf Deutschlands höchsten Berg, die Zugspitze, unternahm, dabei aber leider den Musikfest-Buzzer verlor und somit das Startzeichen für den Showbeginn gefährdet hatte. Agent "00-Kerner" bekam

> sogleich den Spezialauftrag, den Buzzer aus einer gefährlichen Schlucht wieder zu bergen. Unterstützt wurde er dabei von Spezialisten der Gebirgsjägerbrigade 23 "Bayern", welche mit ihren Kletterkünsten, Mulis, Motorschlitten und Hägglunds dem Buzzer-Retter über schwieriges Gelände halfen. Mit einem Vierer-Bob der Spitzensportler der Bundeswehr - mit an Bord: Deborah Levi, Sportsoldatin und Olympiasiegerin - fuhr Kerner am Ende des Einspielers schließlich leibhaftig in die Mitte der Halle und übernahm seine Rolle als Moderator der

folgenden Live-Show. Offiziell eröffnet wurde das Programm am Nachmittag durch Generalmajor Franz Weidhüner, Amtschef des Streitkräfteamtes, und am Abend durch Generalleutnant Martin Schelleis, Inspekteur der Streitkräftebasis, der militärischen Heimat des gesamten Militärmusikdienstes.

Schwerpunkt in den

Einen Schwerpunkt legte das Musikprogramm bei unseren nordischen Nachbarn und startete mit der "Royal Danish Life Guards Fife and Drum-Corps" aus Kopenhagen, einem Bestandteil der dänischen Garde und Garant für eine präzise musik-choreographische Darbietung.

Das folgende Marinemusikkorps Kiel (bundeswehr.de) ist der geographische Nachbar der Dänen und präsentierte unter der Leitung von Kapitänleutnant Inga Hilsberg mit einem stilecht maritimen Programm den ersten Beitrag aus den Reihen des Militärmusikdienstes der Bundeswehr. Im Norden Europas liegt auch Finnland, das 31. und jüngste Mitglied der NATO, welches die Entsendung seiner "Guards Band of the Finnish Defence Forces" schon länger zugesagt hatte. Mit langanhaltendem Applaus wurden auch die Freunde aus Finnland vom Düsseldorfer Publikum für ihre überzeugende Musik gefeiert. Nach diesen Musikformationen bereicherten die Trampolinspringer und Sportsoldaten Hauptgefreite Aileen Rösler und Schütze Caio Lauxtermann das Programm mit einer beeindruckenden Sprung- und Salto-Show. Weiter ging es mit dem Heeresmusikkorps Kassel (bundeswehr. de) unter der Leitung von Oberstleutnant Tobias Terhardt. Die Militärmusikerinnen und Militär-



MUSIKFEST

21. SEPT. 2024 DÜSSELDORF **PSD BANK DOME**

derticketservice kölnticket westticket bonnticket

Tickethotline: 0211-27 4000

nordischen Ländern

musiker aus Hessen brachten ein durch Jagd-Titel geprägtes Programm mit, welches durch eigenen Gesang angereichert wurde. Die nord-westlichen Nachbarn aus den Niederlanden waren mit der "Fanfare Bereden Wapens" unter Leitung von Hauptmann Jos Zegers vertreten. Niederländer auf dem Fahrrad sind zwar grundsätzliche keine Besonderheit, wenn sie jedoch wie in diesem Fall der Königlichen Armee angehören und ihre Instrumente mit auf das "Fiet" nehmen, schon. Diese Musik-Vorführung, welche von humoristischen Elementen durchzogen war, ist weltweit einzigartig. Das Orchester hatte im zweiten Teil der Show einen weiteren Auftritt – diesmal als musizierende Fußtruppe.

Auch die nächsten beiden Acts hatten jeweils zwei Auftritte: die "Performers from the Royal Edinburgh Military Tattoo" und die "Motorradstaffel der Polizei Hamburg". Die Schotten sind als einzige Formation schon seit Beginn des Musikfestes 2017 dabei, eine Ehre und Hommage gleichermaßen an die "Mutter aller Tattoos" in der schottischen Hauptstadt Edinburgh. Unter der Leitung von Major Stevie Small, Aileen Robertson und Margaret Robertson verwandelten die Fiddler, Highland-Tänzerinnen und Drums and Pipes-Spieler die Düsseldorfer Showfläche in einen schottischen Mix aus Musik, Tanz, Kostümen und Uniformen. Kunst auf zwei Rädern, diesmal mit Motor, brachte die "Motorradstaffel der Polizei Hamburg" unter der Leitung von Kriminalhauptkommissarin Julia Meyer mit. Dieser Sondereinsatz der Polizistinnen und Polizisten gipfelte beim zweiten Auftritt in einer 27-köpfigen Pyramide auf fünf Motorrädern.

Nach der Pause ging es mit einem Military Fitness Parcours der Sportschule der Bundeswehr unter der Leitung von Hauptmann Oliver Rodens wieder ins Programm. Zwischen den zweiten Vorführungen der Niederländer, Schotten und Motorräder erlebte das Tattoo-Publikum den Auftritt von vier Musikstudierenden in Bundeswehr-Uniform, dem Saxophon-Quartett "Hyacinth" des Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr mit einer szenischen Darbietung des Tango Virtuoso.

Ein weiteres Militärorchester aus dem Norden war die "Royal Norwegian Navy Band" unter der Leitung von Korvettenkapitän Sten Kristian Brath. Vor dem abschließenden Finale war als dritter Show-Beitrag der Deutschen Militärmusik das Musikkorps der Bundeswehr aus Siegburg unter der Leitung von Oberstleutnant Christian Weiper zu erleben. Mit einem deutschen Programm von Beethoven bis Wagner bereiteten sie das Publikum auf das anschließende Finale vor.

Großes Finale mit Stargast Paul Potts

Im Finale boten alle Teilnehmenden unter der Gesamtleitung von Oberst Thomas Klinkhammer ein emotionales Abschlussprogramm, ergänzt durch die Streicher der "Kölner Sinfoniker" und die Chöre "Städtischer Musikverein zu Düsseldorf", "Konzertchor SÅNG" und "Choeur Régional Hauts-de-France". Das "Wachbataillon beim Bundesministerium der Verteidigung" gab dem Opening und dem Finale mit seiner Ehrenformation den protokollarischen und präzisen Rahmen. Musikalisches Highlight war zu Ende des Finales der Auftritt des weltbekannten Britischen Tenors Paul Potts.

"Es war eine großartige Veranstaltung, es war schön dabei zu sein und ich würde diese Erfahrung auf jeden Fall gerne wiederholen" fasste der Britains Got Talent – Gewinner seine Eindrücke vom



Die Motorradstaffel der Polizei Hamburg.

Musikfest-Auftritt zusammen. Umrahmt von Fackelträgern des Wachbataillons und eingebettet in den Sound des beeindruckenden Blasorchesters aus hunderten von Musikerinnen und Musikern sowie der Chöre interpretierte er die Opernarie "Nessun Dorma" von Giacomo Puccini – dem

bekanntesten seiner unzähligen Titel. Nach den Klängen der deutschen Nationalhymne und des Ausmarsches "Am alten Schlossturm" endete das vielseitige Programm.

Text: Hptm Jürgen Albrecht, Zentrum Militärmusik der Bundeswehr

Wer die sechste Auflage des Musikfestes der Bundeswehr am 21. September 2024 auf keinen Fall verpassen möchte, kann sich Karten bei westticket.de sichern. Tickethotline: 0211- 27 4000. Frühbucherrabatt von 20% gibt es bis zum 07. Dezember 2023.



Diesjähriger Stargast Paul Potts singt "Nessun Dorma". Fotos: Stefan Müller, Pierre Johne.





Vorsitzender Dr. Berthold Hannes begrüßt den Architekten Christian Heuchel und die Stadtplanungsamtsleiterin Eva Herr. Das Modell "Parkstadt Süd" vom Architekturbüro Ortner und Ortner. Fotos: E. Broich.

Bürgerversammlung des Bürgervereins Köln-Bayenthal-Marienburg

Projekt "Parkstadt Süd"

Mitte 2022 fand die letzte große Bürger:innen-Information zum Großprojekt "Parkstadt Süd" statt. Die digitale Veranstaltung der Stadt Köln brachte die Teilnehmenden auf den aktuellen Stand. Bald danach wurde in einem Abschnitt des rund 115 Hektar umfassenden Planungsgebietes der Pionierpark zwecks Zwischennutzung eröffnet. Dieser Park mit Grünflächen und einem kleinen Angebot an Spielund Sportmöglichkeiten vermittle einen ersten Eindruck, wie der Innere Grüngürtel an dieser Stelle aussehen werde, sagte damals Joachim Bauer, inzwischen pensionierter Vizechef des Grünflächenamtes.

Nun widmete sich der Bürgerverein Köln-Bayenthal-Marienburg e.V. innerhalb seiner Bürgerversammlung über zwei Stunden dem aktuell größten innerstädtischen Stadtentwicklungsprojekt der Rheinmetropole. Dazu begrüßte der im Amt bestätigte Vorsitzende Dr. Berthold Hannes die Leiterin des Stadtplanungsamtes, Eva Herr, und den Architekten Christian Heuchel. Er ist geschäftsführender Gesellschafter des mit der Planung beauftragten Architekturbüros Ortner & Ortner Baukunst. Die beiden Fachleute gingen auf den Sachstand und die Rahmenbedingungen sowie Ideen zur Gliederung und Gestaltung des Vorhabens ein. Zuvor sprach Hannes im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Bayenthal von einer "Jahrhundertchance für Köln in unserer Nachbarschaft".

Auch aufgrund der Notwendigkeit der Großmarkt-Verlagerung nannte Herr das Projekt "kompliziert". Es gehe nicht ganz so schnell voran. "Wir versuchen Teile davon temporär zu realisieren", verwies sie auf den Pionierpark. Die denkmalgeschützte Großmarkthalle werde als das Herz der Parkstadt erhalten. Ihr Areal solle sich entwickeln zu einem kulturellen wie sozialen Begegnungsort. Als sehr spannend empfindet sie die Aussicht, den vor hundert Jahren von Oberbürgermeister Konrad Adenauer angestoßenen Inneren Grüngürtel bis zum Ufer in Bayenthal vervollständigen zu können. Derzeit verläuft der breite Grünzug vom Rheinufer in Riehl bis zum Eifelwall.

Herr spricht dem Inneren Grüngürtel mit zukünftig etwa einem Parksee und Sportmöglichkeiten zunächst eine hohe Aufenthaltsqualität zu. Es gehe aber auch um Versickerung von Regenwasser. Herausforderungen bei der Umsetzung verschiedener Elemente bildeten Bodendenkmäler, etwa ein Fort und ein Friedhof. Grundsätzlich sei es wichtig, Freiräume auf den heute zumeist versiegelten Flächen zu schaf-

fen. Und sie verriet einen Trick: Indem man den Grüngürtel hoch zum Bahndamm ziehe, vermittle man ein Gefühl von prägnanter Raumwirkung. Auch gehe es um neue Wegeverbindungen vom Eifelwall/Justizzentrum zur Bonner Straße, Alteburger Straße, den Rhein und eine Anbindung an das rechtsrheinische Projekt Umwandlung des Deutzer Hafenareals in ein Wohn- und Büro-Quartier

Insgesamt wird sich die Parkstadt Süd in fünf Quartiere teilen: Jean-Löring-Sportpark, Parkstadt, Entrée, Marktstadt und Bildungslandschaft. Herr sprach von einer Vielfalt und Mischung der Nutzung: Wohnen, Arbeiten und soziale Infrastruktur. Zwei Grundschulen würden in der Marktstadt und Bildungslandschaft errichtet, in letzterer ebenso eine weiterführende Einrichtung. Ziel sei es, Mobilität zu verändern und zusätzliche Möglichkeiten zu schaffen. Gewünscht seien der Ausbau des Radverkehrs und des ÖPNV. Beispielsweise solle zukünftig über die Südbrücke auch die neue S-Bahn-Linie 16 fahren. Wohnortnah sollten die Straßen eine höhere Aufenthaltsqualität erhalten. Daher versuche man, den motorisierten Individualverkehr (MIV) mittels Tiefgaragen am Rand und an Haupterschließungsstraßen "abzufangen". Herr teilte ihre Idee mit, dass im

Jahr 2026 mit der Fertigstellung des Bebauungsplanes für die Parkstadt Süd zu rechnen sei.

"Wir wollen 3333 Wohnungen realisieren", leitete Christian Heuchel seinen Beitrag ein. Auch der Architekt, Künstler und Professor an der Kunstakademie Düsseldorf sprach von einer einmaligen Chance der Stadtentwicklung auf einem "Filetstück in Köln". Eröffnet habe sich die Gelegenheit, weil der Großmarkt die Entwicklung lange blockiert habe. "Wir haben eine grüne Stadt. Grün für alle Generationen", charakterisierte Heuchel. Er lobte die Absicht, den Inneren Grüngürtel weiterzuführen. In den Wohnblöcken und Straßen sollten sich die Menschen wohlfühlen. "Ich will anständige Architektur machen."

"Die Parkstadt Süd soll eine eigene Identität erhalten." Dabei gehe es um ein übergreifendes städtebauliches Konzept. Ebenso um die zu pflanzenden Baumarten und bestimmte Bautypen. Von großer Bedeutung sei zudem das Farbkonzept. Was man beim Besuch von Städten intensiv mitnehme, sei deren Farbigkeit. meinte Heuchel. Dieser Eindruck eines Milieus von Farben könne Menschen prägen. "Mit den Farben zeige ich den Leuten: Das ist euer Zuhause." Stimmungen von Flächen wirkten sich aus. "Was also sollen wir hier machen?" Die

Künstlerin Kirsten Lampert habe vorgeschlagen, sich insbesondere an den Tönen von im antiken Köln produzierten Öllampen zu orientieren. Daraus sei das Konzept "Die Farben Kölns" entwickelt worden. Heuchel nannte Domgold, Kölnisch Grün, Hanseblau, Altes Rot, grauen Rheinkiesel. In diesen Farben gefasste Quartiere versprächen lokale Identität und Unverwechselbarkeit. Die Farbauswahl präsentierte der Architekt bereits auf mobilen Flächen in der Altstadt. Er kam mit Passanten ins Gespräch, holte Meinungen ein. Zusätzlich habe man die "Kölsche Kachel" entwickelt, informierte der Planer. Gemeinsam mit in den Putz gelassenen Ornamenten sollen sie Sockel von Hochbauten schmücken.

Heuchel erläuterte mittels Visualisierungen, dass die städtische Wohnungsbaugesellschaft GAG aktuell das erste Bauprojekt der Parkstadt umsetzt. Es heißt "SECHTM". Auf dem nördlichen Areal an der Ecke Bonner/Sechtemer Straße umfasst es fünf unterschiedlich hohe Baukörper. Der mit 15 Geschossen höchste soll den Eingang zum Quartier markieren. Dort entstehen wohl bis Anfang 2026 laut Heuchel 210 Wohnungen, davon 74 öffentlich geförderte. Ebenso vorgesehen seien dort Gewerbeflächen.

Innerhalb der lebhaften Publikumsrunde zeigte sich nicht nur Hannes fasziniert von der künstlerischen Herangehensweise in den Planungen. "Ein interessanter Abend", an dem sie etwas über die Geheimnisse der Architektur erfahren habe, bedankte sich eine Besucherin. Dann nutzte sie die Gelegenheit, gegen die vom neuen Eigentümer des Bayenthaler Wohnparks geplante verdichtete Innenbebauung zu argumentieren. "Ich hoffe, die Stadt erfährt, dass die Bürger dazu eine Meinung haben." Der Bürgerverein hatte sich zuvor schon strikt gegen diese Planung gewandt. Dieser fordert eine Beteiligung der Öffentlichkeit im Zuge eines B-Plan-Verfahrens.. Heuchel verbreitete Optimismus: "Natürlich kämpfen Sie dafür, weil Sie hier leben. Man macht nichts mehr gegen den Bürger."

Dieser habe alle Möglichkeiten, sich zu wehren. Heuchel sprach von Grünräumen, die Quartiere verschatteten, damit sie sich nicht so aufheizten "Die Klimakrise wird Architektur verändern." Ökologisch bauen bedeute, auf Einfamilienhäuser und riesige Strukturen zu verzichten. Der Planer hob die Bedeutung der Beziehungen der Parkstadt zum Rhein und den Grüngürtel als Wind- und Belüftungsschneise hervor. Wenn man baue, gebe man einer Stadt mehr Leute, erzeuge Verkehr und Abfall. "Wir versuchen, Qualitäten zu schaffen, wo sich Leute wohlfühlen." Auf die Frage, was es in Köln zur Beschleunigung notwendigen kleiner wie großer Entwicklungsprojekte brauche, erwiderte Herr: "Klare Entscheidungen." Problematisch sei stets eine Abhängigkeit von mehreren Projekten untereinander. Aber wenn man sich "handelseinig" sei. gehe es schnell.

Die anfänglich starke Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in den Planungsprozess sieht Peter Wolff-Diepenbrock heute deutlich verringert. "Wir werden auf dem Laufenden gehalten." Aber im Grunde fehle die Möglichkeit Mitgestaltung, kritisierte der Schatzmeister des Bürgervereins. "Wir wünschen uns, aktiver eingebunden und nicht nur über Ergebnisse informiert zu werden." Zudem habe er das Gefühl, dass eine planerische Grenze um das Gebiet gezogen werde. Es wäre jedoch besser, zu schauen, wie umliegende Quartiere und Veedel mit vernetzt und integriert werden könnten. "Natürlich schauen wir genau, was wir innerhalb bauen", so Heuchel. Man habe erkannt: Die Menschen eigneten sich das an, machten Druck. "Ich baue nicht Köln gegen Köln: Die Stadt baut sich selbst", konstatierte der Architekt. Herr kündigte an, wieder mehr in den Dialog gehen zu wollen. Beispielsweise werde auch auf der Internetseite des Projekts (www.parkstadt-sued. de) nicht nur umfangreich informiert. Dort könnten auch Fragen formuliert werden.

"Es wird alles geprüft", reagierte Heuchel auf die Forderung, auch Fassaden umfangreich zu begrünen. Aber, so der Architekt, man wisse um die Schwierigkeit einer vertikalen Begrünung. Sie sei teuer und funktioniere technisch häufig nicht. "Das was möglich ist, wird gemacht." Aber er wehre sich gegen die pauschale Forderung, alles grün zu machen, ohne dass es technisch umsetzbar sei. An der Fassade habe Grün etwas verloren, wenn es wachse. Das sei aber nicht überall der Fall. Herr versteht den Wunsch nach intensiver Begrünung angesichts des Klimawandels. "Wir sind die letzten, die etwas gegen Fassadenbegrünung haben, nur dann, wenn das Grün an den Fassaden nicht weiterwächst." Sie brach eine Lanze für das Konzept einer Schwammstadt mit verschattenden Bäumen und versickerungsfähigen Flächen. Zudem wolle man standardmäßig eine intensive Dachbegrünung durchführen. Herr betonte die Bedeutung des Mikroklimas. "Menschen halten sich gerne in Räumen auf, die ein Stück weit von Natur geprägt sind", nannte sie den Begriff Biophilie. Dieser drückt unter anderem eine positive Haltung gegenüber der Natur aus. Grünräume kühlten sich ab, helle Straßenmaterialien reflektierten die Sonnenstrahlen, so Herr. Zuvor schon hatte Hannes plädiert, eine "helle Stadt zu machen, dann habe ich zwei Grad weniger". Heuchel benannte eine weitere Herausforderung: "Wie schaffen wir es, Bäume zu pflanzen, die wachsen können, während wir gleichzeitig Tiefgaragen und durchlässige Böden haben?."

Ein Besucher kritisierte zum Thema MIV, dass Bonner Straße und Uferstraße "kaputt gemacht worden" seien. Er bat darum, den Verkehr vernünftig abzuwickeln. Herr sprach von einer Trendwende. Die Stadt habe die Stellplatzordnung verändert. Deren Zahl sei verringert worden. Im Vergleich mit Kraftfahrzeugen habe der Radverkehr zugenommen. "Es wird keine komplett autofreien Straßen geben", stellte Herr fest. Es gehe darum, an zentralen Standorten eine gute Anbindung auch ohne Auto zu erreichen. "Gegenstand einer Planung ist, dass sie funktionieren muss", so Herr. (eb).



Herzlich willkommen bei uns in Hürth!

Vereinbaren Sie am besten einen Termin mit uns, damit wir Zeit für Ihre Wünsche haben.



brune küchen gmbh Luxemburger Straße 118 50354 Hürth (0 22 33) 96 8 96 00 info@brune-kuechen.de www.brune-kuechen.de





Die KG Köln-Rodenkirchen startet in Ihre Jubiläumssession

Es war im Sommer 2014, genauer gesagt am 02. Juli 2014 als die Satzung der neu gegründeten KG Köln-Rodenkirchen von 2014 e.V. notariell beglaubigt wurde und damit eine wunderbare Geschichte des Vereins begann.

Aus einer anfänglich noch belächelten Idee von Ralf Duschat und Marcus Becker wuchs ein imposanter und dem Brauchtum & Tradition verpflichteter Verein, der heute über 180 stolze Mitglieder beherbergt und bestens dasteht. Eigentlich könnte sich der Vorstand der KG getrost zurücklehnen, wurden doch bereits alle erklärten Ziele aus 2014 erreicht und in Teilen sogar weit übertroffen.

So ist die KG Köln-Rodenkirchen Mitglied im Festkomitee Kölner Karneval, Mitglied im Bund Deutscher Karneval, hat das Veedel bereits mit eigener Gruppe im Rosenmontagszug repräsentiert und es wurde mittlerweile ein sechsstelliger Betrag für soziale Zwecke gespendet.

Aber das Gegenteil ist der Fall
– zum Jubiläum zündet die KG
ein Feuerwerk an Projekten, von
denen wir einige im Folgenden
erwähnen möchten. Los geht's
bereits am 05. November 2023
– dann startet die KG mit dem ei-

gens dafür kreierten Jubiläumslogo in Ihr 10-jähriges Jubiläum.

Und das gleich mit einer besonderen Premiere, so findet der traditionelle Orden- und Uniformappell erstmalig auf der Alten Liebe in Rodenkirchen statt. Präsentiert wird dann vom Präsidenten der Gesellschaft, Marcus Becker, die prächtige Jubiläumsspange, die nur den Mitgliedern der KG vorbehalten ist und die man ab

dann auf den stolzen hellblauen Uniformen bewundern kann.

Nicht fehlen darf der mal wieder sehr kreative Gesellschaftsorden am hellblauen Band, der auch in 2024 wieder

durch einen prunkvollen Damenorden an silberner Kette ergänzt wird.

Etwas ganz Besonderes haben sich die Hellblauen in Kooperation mit der Bäckerei Pistono fürs Jubiläum ausgedacht – so wird aus dem bekannten Plunder-Gebäck "Amerikaner" ab November der "Rodenkirchener". Ja, Rodenkirchen bekommt sein eigenes "Teilchen". Das schmackhafte Gebäck

kommt mit hellblauer Glasur und KG-Logo als Esspapier daher und dient u.a. dem Guten-Zweck. So werden EUR 0,50 jedes verkauften Rodenkircheners zu Gunsten der KG-Pänz-Abteilung gespendet! Geplant ist aber auch dessen kostenlose Verteilung an Weiberfastnacht an der Grüngürtelschule und als Leckeres-Wurfmaterial (in Papiertüte) beim Veedelszoch.

Erhältlich ist der Rodenkirchener ab

06.11. in den
Filialen der
Bäckerei Pistono in Rodenkirchen
und Sürth
für EUR 1,95
das Stück.

Apropo Veedelzoch – neben dem Rodenkirchener werden gerade wieder

schmackhafte Müsli-Riegel von DE-VAU-GE produziert, die eigens für das Jubiläum gestaltet werden und nicht nur im Veedelzoch zu Tausenden vom eigenen Festwagen der KG und der großen Fuß Gruppe "geworfen" werden.

RODENKIRCHET

Ein nachhaltiges Geschenk an Ihr Veedel bereitet die KG gerade mit einer Parkbank "Modell Köln" die über die Grün-Stiftung beauf-

Ralf Duschat und Marcus Becker. Fotos: KG Köln-Rodenkirchen.

tragt und in Kürze an der Riviera montiert wird. Eine wunderbare Sitzgelegenheit am Gründungsort des Vereins, der stets neu inspiriert und zum Verweilen einlädt. Bevor dann die eigenen in Teilen schon ausverkauften Veranstaltungen Jeck in Hellblau, Jeckedanz und Pänz & Familich stattfinden (Restkarten gibt es im Büdchen der KG unter www.kgkr.de) wurde der KG zum Jubiläum eine besondere Ehre zu Teil: Auf der 2024er Premiere der Lachenden Kölnarena wird die KG den Elferrat (Anm. der Redaktion: 22er Rat) für rund 8.000 Jecke stellen, selbstverständlich in leuchtendem Hellblau. Die Krönung der Jubiläumssession folgt dann an Rosenmontag - mit eigener Gruppe wird die KG im Zoch vertreten sein und unser Rodenkirchen in bekannter Manier repräsentieren.

Nicht genug – nach Aschermittwoch geht's mit weiteren Projekten durch das Jubiläumsjahr die von der KG noch gesondert vorgestellt werden: Jubiläumsgala, Jubiläums-Postkarten, Jubiläums KG-Briefmarken, Jubiläums-Patenschaft, Jubiläums-Kölle-Putzmunter, Jubiläums-Tour.

Ein 10-jähriges Jubiläum, was es in sich hat. (kgkr).

"Treuer Husar": Weiter mit Markus Simonian

Auf der Jahreshauptversammlung der Karnevals-Gesellschaft "Treuer Husar Blau-Gelb von 1925 e. V." stand die Neuwahl von Präsident und Schatzmeister auf der Tagesordnung. Sowohl der amtierende Präsident Markus Simonian als auch der bisherige Schatzmeister Kurt Wietheger wurden mit deutlicher Mehrheit in ihren Ämtern bestätigt. In der kommenden Session stellt der "Treue Husar" das Dreigestirn und ein Jahr später feiert die Gesellschaft ihr 100-jähriges Bestehen. "Das sind zwei sehr erfreuliche Ereignisse und darauf freuen wir uns alle schon sehr". so der Präsident. Da dies aber auch mit viel Mehrarbeit für den Vorstand verbunden ist, kündigte er an, auf der anschließenden außerordentlichen Sitzung des geschäftsführenden Vorstandes als 1. Vorsitzender zu-

fokussieren und den Weg für einen zusätzlichen Mitstreiter als 1. Vorsitzender freizumachen. Das geschah so, und die Versammlung wählte einstimmig Berthold Diller ins Amt. Diller, langjähriges und engagiertes Mitglied, übernahm das Amt kommissarisch und wird sich im nächsten Jahr zur Wahl stellen, wenn auch die anderen Vorstandsmitglieder zur Neuwahl anstehen. Eine Session mit eigenem Dreigestirn ist immer ein ganz besonderes Jahr für eine Gesellschaft. Für die treuen Husaren beginnt dieses Session am 5. November mit dem traditionellen Husaren-Frühschoppen Hotel Lindner. Sie endet am Aschermittwoch (14. Februar), wenn auch für die Gesellschaften ohne eigenes Dreigestirn "alles vorbei" ist. (ht).

> Präsident Markus Simonian. Foto: Treuer Husar.



Jeckedanz - Fastelovend em Veedel

Was lange währt wird endlich gut ... so gilt es endlich zu verkünden, dass die Jeckedanz der KG Köln-Rodenkirchen von 2014 e.V. stattfinden wird. Am 27.01.2024 werden sich zum 10-jährigen Jubiläum der KG die Spitzenkräfte des Kölner Karnevals die Klinke in die Hand geben. Querbeat, Klün-

rückzutreten, um

sich ganz auf seine

Rolle als Präsident zu

gelköpp, Paveier, Funky Marys, Miljö, Hellige Knäächte & Mägde, und viele andere werden die Aula im Gymnasium wieder zum Beben bringen.

Erstmals bieten die Herzblut-Karnevalisten der KG Köln-Rodenkirchen ein besonderes Rundum-Sorglos-Paket für die einzigartige Tribüne der Aula. Für EUR 111,00 gibt es neben der Eintrittskarte einen durchgehenden Getränkeservice (inkl. Softs, Bier, Wein), ein separates Buffet und beste Sicht auf die Bühne bei freier Platzwahl (Steh- und Sitzmöglichkeiten). Restkarten sind noch erhältlich über die E-Mail:

as@kgkr.de. Die Stehplatzkarten für den Innenraum sind bereits restlos ausverkauft. Ein besonderer herzlicher Dank geht an unsere Partner & Sponsoren, ohne die eine solche Veranstaltung nicht umsetzbar wäre! (kgr).

www.kgkr.de





Das designierte Dreigestirn der Altgemeinde Rodenkirchen mit Frank Kowarz, Tim Scheer, Marco Meyer (v.l.n.r.). Foto: E. Broich.

Alt-Gemeinde Rodenkirchen

Vorstellung des designierten Dreigestirns

In der bevorstehenden Session regiert Prinz Tim I. (Tim Scheer) die Jecken in der Alt-Gemeinde. Dabei stehen ihm zur Seite Jungfrau Franzi (Frank Kowarz) und Bauer Marco (Meyer). Traditionell führte das Festkomitee Karneval Alt-Gemeinde Rodenkirchen (FK) die Vorstellung seines designierten Dreigestirns im Haus Maassen durch. In der Sürther Lokalität fand sich neben Vertretern der dem FK angeschlossenen Karnevalsgesellschaften (KG) auch das offiziell noch amtierende Dreigestirn samt Gefolge und Partnerinnen ein. Das bisherige mit Prinz Marc I. (Müller), Jungfrau Zirconia (Ziya Arpaci) und Bauer Stefan (Widdig) sowie das zukünftige haben eine Gemeinsamkeit. Sie gehören derselben Karnevalsgesellschaft an, der KG Löstige Öhs Rondorf von 1963 e. V.

"Herzlich willkommen zu einigen Premieren", begrüßte FK-Präsident Uwe Nowak. Der langjährige und weiterhin amtierende Präsident des Rodenkirchener Veedel- und Karnevalsvereins Knohelbröder von 1967 e. V. feierte selbst sein Debüt. Im August wurde er für den zurückgetretenen Stefano Straberg in das höchste FK-Amt gewählt. Gleichzeitig stimmten die Mitgliedsgesellschaften für Bernhard Huckelmann als Nachfolger des ebenfalls ausgeschiedenen Vizepräsidenten Armin Weber. Im Schnelldurchlauf blickte der neue Vize, der schon seit Jahren als FK-Ehrenpräsident fungiert, auf die vergangene Session. Sein Dank galt insbesondere dem scheidenden Dreigestirn. "Das hat uns gut gefallen", sprach er von einer "sehr schönen Harmonie".

Mit unterhaltsam komponierter Rede stellte Joachim Schönenberg in kölscher Sproch routiniert das zukünftige Trifolium vor. Sein Angebot, bei Verständnisschwierigkeiten zu übersetzen, wurde nicht nachgefragt. Das Trio werde dem Karneval in der nächsten Session alle Ehre machen, versicherte Schönenberg. Die drei gebürtigen Domstädter zögen seit langem zusammen in die Welt. Sie säßen schon lange "im selben Bus", verwies er auf deren gemeinsamen Hobbys Familie, Reisen, Fußball und insbesondere der 1. FC Köln. Tim Scheer, verheirateter Vater eines Sohnes, sei der Karneval wie die FC-Fangefolgschaft in die

Tim Scheer, verheirateter Vater eines Sohnes, sei der Karneval wie die FC-Fangefolgschaft in die Wiege gelegt worden, heißt es in der Presseinfo. Der 38-jährige Betriebswirt führt gemeinsam mit Frank Kowarz seit langem das Hotel und Restaurant Großrotter Hof in Hochkirchen. Kowarz, sechzig Jahre jung, liiert und ebenfalls Vater eines Sohnes, ist gelernter Betriebsanlagenmechaniker. Marco Meyer ist verheirateter Vater einer Tochter. Der 52-Jährige führt die Geschäfte des Rondorfer Zimme-

reibetriebs und Büros für Baustatik Meyer GmbH. Als Prinzenführer fungiert Markus Klum. Adjutant der Jungfrau ist Guido Ecker. Den Bauer begleitet Udo Wettschereck durch die Session.

"Jetzt wissen wir auch, wer wir sind", reagierte Scheer auf Schönenbergs Ausführungen. Das Zusammenfinden der drei Protagonisten beschrieb er wie folgt: Er habe von Marco den "Antrag" erhalten und gemeinsam hätten die beiden die Fahrt zu einem FC-Auswärtsspiel genutzt, um Frank ins Boot zu holen. "Nach kurzem Zögern war er unsere Jungfrau." Die karnevalistische Tradition müsse weitergelebt und fortgeführt werden. "Das wollen wir mit euch zusammen tun!" Das erstmals präsentierte Motto des designierten Dreigestirns könnte das bislang längste sein: "Mir drei echt kölsche Jungs han en Ziel, zusammen fiere mir dat Jeckespiel; Wir wollen mit üch singe, danze und vell laache, denn nur gemeinsam lassen wir es krachen; Op groß op kleen, op dünn op dick, jetzt ist unsere gemeinsame Fastelovendszick; Dat Kölsche Theater ist bestellt, denn KÖLLE, dat ist unsere Welt."

Bezirksbürgermeister Manfred Giesen betonte, dass die ihre Männer unterstützenden Frauen "das Ganze" erst ermöglichten. Wo im nächsten Jahr das Dreigestirn vorgestellt wird, steht in den Sternen. Im Haus Maassen jedenfalls nicht. "Ihr wart immer für das FK da", bat Nowak am Schluss Susanne und Christian Maassen nach vorne. Nachdem die Wirtin das Aus der Ära Maassen an dieser Adresse zum Jahresende bestätigt hatte, würdigte Huckelmann das Wirken der Familie zum Wohle auch der Karnevalisten. Die Anwesenden reagierten mit anhaltendem Beifall.

Ansprechpartner für diejenigen, die einen Auftritt/Besuch des Dreigestirns buchen möchten. ist Josef Scheer. Ihn kontaktiert man unter der Mobilnummer 0172/9486365 bzw. E-Mail-Addreigestirn24@web.de. Die Prinzenproklamation findet am Freitag, 5. Januar 2024 in der Wassermannhalle in Müngersdorf statt. Einlass ist 17, Beginn 18 Uhr. Der Eintritt kostet 39 Euro. Am selben Wochenende wird in das Zelt am Restaurant Großrotter Hof zu zwei weiteren Terminen mit Programm eingeladen. Am Samstag, 6. Januar, beginnt um 14.30 Uhr die Veranstaltung "Dreigestirn trifft Pänz". Erwachsene zahlen 10 Euro, Kinder 7 Euro. Am Sonntag, 7. Januar, beginnt um 11 Uhr ein Herren-Frühschoppen. Das Ticket kostet 27 Euro. Karten für diese drei Veranstaltungen sind ebenfalls über die oben genannten Kontaktdaten von Josef Scheer zu bestellen. (eb).

Schnäppchenjagd geht auch bei Unternehmensanleihen

Tabula Rasa bei Aktien. Wer Dividendentitel besitzt, mag derzeit gar nicht mehr in sein Depot schauen. Manche Titel verlieren quasi über Nacht mal eben zweistellig (Fresenius Medical Care), oder andere Werte legen über Wochen einen Tiefstkurs nach dem anderen hin (BionTech). Einfach gruselig.

Es ist natürlich klar, dass frisches Geld derzeit eher nicht in Aktien investiert werden will, weil vielen Titeln eine vernünftige Kursperspektive fehlt und Anleger somit begründet Angst haben, sich weitere Verlustbringer einzukaufen. Siehe auch den jungen Börsengänger Birkenstock mit einer fatalen Bilanz nach nur wenigen Tagen. Was also tun?

Die am wenigsten stressige Alternative mag sein, sich Tagesund Festgeldern zuzuwenden, wo es mittlerweile ja auch ganz üppige Zinsen bis zu vier Prozent gibt. Allerdings kann die Suche nach dem richtigen Anbieter auch schon mal zur nervlichen Belastung werden, denn viele Banken lassen sich im Kleingedruckten schöne Schweinereien einfallen wie die Tatsache, dass es die schönen Zinsen nur für frisches Geld gibt oder nur für ein halbes Jahr und danach ist wieder Renditetristesse angesagt.

Manchmal winken die schönen Zinsen auch nur für bestimmte Summen. Sollen am Ende dann doch wieder deutsche Staatspapiere die beste Wahl sein?

Schnäppchen bei Corporate Bonds

Die aufregende Antwort vorweg: Es gibt eine Alternative und die heißt Corporate Bonds, also Unternehmensanleihen. Wie beim Aktienmarkt gibt es auch bei Corporate Bonds das eine oder andere aufregende Schnäppchen zu entdecken.

Allerdings ist auf der Suche schon mal die erste Hürde zu nehmen, denn viele Unternehmensanleihen gibt es nur ab einer Stückelung von 100.000 Euro. Außerdem muss die Bonität des Schuldners stimmen, denn ein vermeintliches Schnäppchen mit einem gewissen Verlustausfallrisiko ist eben am bitteren Ende keines mehr.

Auf der Suche nach Schnäppchen also, die auch der Normalanleger kaufen kann, bin ich auf zwei Titel gestoßen, die mir persönlich ganz gut gefallen. Da ist zum einen die Deutsche Bahn Anleihe mit der ISIN XS2689049059 mit einer Laufzeit bis 20.09.2027. Ich weiß, dass die Deutsche Bahn

nicht gerade den besten Ruf hat, aber das gilt halt nur für verspätete Züge und so weiter, aber ganz gewiss nicht für das Standing des Unternehmens am Anleihemarkt.

Die im September gegebene Anleihe mit einem Kupon von 3,5 Prozent und einem Volumen über 600 Millionen Euro war fast vierfach überzeichnet. Ein klarer Vertrauensbeweis und für Sie als Anleger eine gute Gelegenheit, einen renditestarken Wert ins Depot zu legen.

Mein zweiter Tipp ist eine Anleihe von E.ON mit eingebautem grünen Gewissen, denn damit sollen nachhaltige Projekte finanziert werden. Bei dem Titel mit der ISIN XS2673536541 und einer Laufzeit bis 1.3.2029 beträgt der Kupon 3,75 Prozent. Bei einem aktuellen Kurs von 98,16 errechnet sich hieraus eine Rendite von 4,13 Prozent. Das ist durchaus ein Schnäppchen.

Vorsicht bei High Yield Bonds

In vorauseilendem Gehorsam möchte ich jetzt schon auf mög-

liche Einwände
antworten,
es gäbe aber
auch Unternehmensanleihen, die bis
zu 8 Prozent
Zinsen abwerfen. Gibt es die
wirklich?

Ja, die gibt es in der Tat. Die sogenannten Hochzinsanleihen oder High Yield Bonds versprechen tatsächlich eine höhere Verzinsung, aber das tun sie nur deswegen, weil ihnen der Markt ansonsten die Papiere nicht abnehmen würde. Der Grund ist schlicht der, dass die Reputation der Firma, also das sogenannte Rating, eher schlecht bis mies ist.

Am Ende brauche ich keine Hochzinsanleihe mit einem acht Prozent Versprechen, das mir am Ende um die Ohren fliegt. Dann lieber die sichere Variante zum Gutschlafen.

Bleiben Sie mir gewogen, ich bin Ihnen ebenso verbunden.

Über Anregungen für Themenvorschläge freue ich mich sehr.

Stets, Ihr Reinhold Rombach "Börsebius"

Unser Gastkommentator Reinhold Rombach ist einer der bekanntesten Börsenexperten Deutschlands und lebt schon lange in Rodenkirchen. Er beschäftigt sich seit über 25 Jahren mit

börsennotierten Gesellschaften, mit Aktien und Fonds, analysiert ihre Stärken und Schwächen. Seine Meinung über Geld&Börsen veröffentlichte er früher als Kolumnist in der Zeit (aber auch in der Wirtschaftswoche und der Süddeutschen Zeitung) und mehr als ein Vierteljahrhundert im Deutschen Ärzteblatt als "Börsebius". Seine Fans nennen ihn aber auch den "Kostolany vom Rhein" oder das "Kölsche Orakel".

Rombach's spannende wöchentliche Kolumnen und eine Aktien-TopTen-Masterliste erscheinen unter www.derboersebius.de

Expertentreffen über den Dächern von Köln: Wie sicher ist unser Geld in unsicheren Zeiten?



Das war nicht nur die Überschrift der 25. ÜDD-Veranstaltung, das waren auch die Begrüßungsworte des Senior Partners Heinz-Günther Hunold im ausgebuchten Bellevue Restaurant im Maritim Hotel Köln. Rund 100 Gäste trafen sich über den Dächern von Köln zu spannenden Expertenvorträgen mit anschließendem Austausch.

Wie wird sich die Welt entwickeln, und damit auch Inflation und Zinsen in der Zukunft? Welche volkswirtschaftlichen Entwicklungen sind zu erwarten und welche Auswirkungen haben sie auf unsere persönlichen Finanzen? Carolin

Schulze Palstring, Leiterin der Kapitalmarktanalyse bei Bankhaus Metzler, öffnete mit ihrem beeindruckenden Vortrag den Blick auf das große Ganze. Oftmals stehen Anleger in direktem Kontakt mit ihrem Vermögensverwalter und können die Anlagenstrategien nur selten nachhaltig überprüfen. Aspekte, die bei der Anlage von Kapitalvermögen auf der Tischseite der Mandanten zu berücksichtigen sind, stellte Christian Hammes (CFP, CFEP und Gründer der Eta Family Office GmbH) im Rahmen

seines spannenden Vortrags vor. Oliver Conrad, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer sowie neuer Equity Partner der AHW Unternehmerkanzlei, stellte sich anschließend persönlich vor und trat in einen spannenden Austausch über die multidisziplinären Herausforderungen für Familienunternehmen und Unternehmen des deutschen Mittelstands. Falls Sie Interesse an den Themen und Vorträgen des ÜDD haben, kontaktieren Sie katrin.stoklosa@ahw-unternehmerkanzlei.de. (ahw).

32. Rodenkirchener Gespräch: "Das Wichtigste zum Jahresende 2023"

In Zeiten von Kriegen, Pandemie und Inflation ist es umso wichtiger, private wie unternehmerische Entscheidungen wohlüberlegt auf den Weg zu bringen. Gerade zum Jahresende stehen Fragen an oder ändern sich Gesetze, die ein wohlüberlegtes Handeln erfordern. In diesem Jahr ist ein großes Thema

die Unternehmenssteuerreform sowie die steuerlichen Anreize für Immobilieneigentümer. Aber auch das Thema Vererben und Verschenken hat an Bedeutung nicht verloren. All diesen Themen möchten wir uns auf den 32. Rodenkirchener Gesprächen am 5. Dezember um 18 Uhr, wie immer

in den Räumlichkeiten des Kölner Rudervereins von 1877, in unmittelbarer Nähe zu unserer Kanzlei, widmen. Die Referenten aus der Kanzlei werden sein: WP / StB Gert Nacken und vBP / StB Matthias Lamprecht sowie WP / StB Martin Kowol, begleitet von der Moderation von WP / StB Christoph Hillebrand. Sofern Sie persönliche Anliegen an Inhalt oder sogar konkrete Themen haben, können Sie Ihre Anregungen/Fragen gerne per E-Mail vorab an veranstaltungen@nhp.de. an die Kanzlei richten. Gert Nacken, Christoph Hillebrand und Partner freuen sich auf zahlreiche Gäste. (ht).

SCHMERZ LASS' NACH!

LÖSUNGEN BEI ARTHROSE

Bei jedem Schritt knirscht es und Schmerzen machen den Alltag beschwerlich. Um Schmerzen bei Gonarthrose zu vermeiden, kommt es oft zu Schonhaltungen – jede Belastung und Bewegung wird vermieden. Dabei ist moderate, **gezielte Bewegung** wichtig gegen ein Fortschreiten der Beschwerden.

Knieentlastende Bandagen und Orthesen können wichtige Hilfsmittel sein, um im Alltag mobil zu bleiben. Sie bieten durch Korrektur und Entlastung eine stabile Gelenkführung und reduzieren auftretende Schmerzen.

SPORLASTIC unterstützt mit einer Bandbreite an individuell anpassbaren **Bandagen und Orthesen**.

Testen Sie selbst die Wirkung der **SPORLASTIC Knieprodukte** bei Gonarthrose am **Dienstag 07.11.2023** von 10:00 – 17:00 Uhr im **Sanitätshaus Vierbaum**.

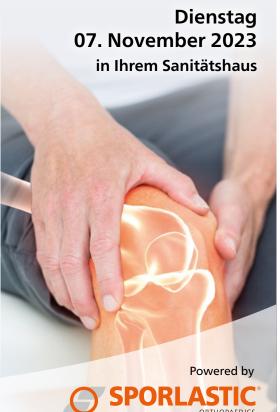
Tipp: Gleich anmelden und Tragetest sichern!



Vierbaum Orthopädie GmbH & Co.KG Maternusplatz 2 50996 Köln – Rodenkirchen



PRODUKT TESTTAG



Wild aus der Eifel – eine gesunde Delikatesse in der kalten Jahreszeit

Zu den besonderen kulinarischen Erlebnissen der deutschen Küche zählen Wildgerichte. Ihre Zubereitung kann ganz einfach oder auch raffiniert sein. Sie reichen vom traditionellen Wildragout über einen feinen Braten bis hin zu Steaks oder Wildpasteten. Wildbret ist vitaminreich, fettarm und aufgrund seiner speziellen Eiweißzusammensetzung leicht verdaulich. Damit liegt es voll im Trend der modernen und bewussten Ernährung.

Etwa 18.000 bis 22.000 Tonnen Wildbret kommen jährlich aus deutschen Revieren. Die Jäger nutzen das Wild nachhaltig, d.h. sie entnehmen nur so viel aus den Revieren, wie jährlich nachwächst. Darüber hinaus erhalten und pflegen Jäger die Lebensräume der Wildtiere und sorgen so für eine artenreiche Tier und Pflanzenwelt sowie einen gesunden Wildbestand in unserer



Johannes Wagner bietet hochwertiges Wildfleisch aus dem eigenen Jagdrevier. Foto: H. Hafeneger.

Kulturlandschaft. Die Jagd ist übrigens ein Teil fortschrittlichstem Naturschutz. Durch die Jagdausübung werden die Wildbestände reguliert, damit keine Schäden an Land- und Forstwirtschaft entstehen. Die Jäger übernehmen Ver-

antwortung für ein Stück Natur und sind gesetzlich verpflichtet, dieses zu hegen und zu pflegen. Durch die Jagdausübung entsteht eine lebendige Kulturlandschaft mit vielfältiger Flora und Fauna. (hh).

Erkältungszeit: Tipps von der Dreikönigen Apotheke und der Apotheke Zum goldenen Horn



Raphaela Acht und Philippe Bartels geben Tipps zum Thema Erkältungen. Foto: H. Hafeneger.

Überall hört man die Menschen jetzt wieder niesen und schnaufen: Die Erkältungszeit beginnt mit den ersten kühleren Tagen und Nächten.

Immer wieder stellt sich dann die Frage, wie kann man sich auf die-

se Zeit einstellen, was kann man prophylaktisch unternehmen und was, wenn es einen erwischt hat. Wir haben die beiden Apotheker Raphaela Acht und Philippe Bartels dazu befragt.

Das A und O für starke Abwehrkräfte ist eine gesunde Ernährung

mit viel Obst und Gemüse. Um das Immunsvstem zu unterstützen gibt es aber auch viele pflanzliche Mittel aus der Apotheke. Die unspezifische Abwehr als erstes Schutzschild mit ihren natürlichen Killerzellen und Fresszellen wird unterstützt durch Vitamin C, Mineralstoffe und sekundäre Pflanzenstoffe. Aus Erfahrung wissen insbesondere Asiaten Ingwer dabei sehr zu schätzen. Hat es einen dennoch erwischt, empfehlen Raphaela Acht und Philippe Bartels Säfte mit Thymian und Efeu, Kapuzinerkresse und Meerrettichtabletten. Erleichterung bei Halsschmerzen und Schnupfen schaffen besonders die verschiedenen Tees aus der Apotheke wie Lindenblütentee. Salbeimischungen oder etwa Kamillentee und Extrakte aus Anis, Fenchel oder Thymian. In jedem Falle ist es ratsam, sich jetzt beim Herbstanfang in den Apotheken beraten zu lassen, um es gar nicht erst zu den Erkältungssymptomen kommen zu lassen. (hh).



Gerade in wechselhaften Zeiten bedarf es eines lokalen Experten, der den Immobilien-Verkauf von Anfang an mit seiner Erfahrung & Kompetenz begleitet.

Domizil Immobilien | Anja Senff

Hauptstraße 94 – 50996 Köln-Rodenkirchen Tel 0221 800 21 21 – Mobil 0172 322 32 81 www.domizil-koeln.de –info@domizil-koeln.de

BESTATTUNGSHAUS

100 Jahre Familienunternehmen seit 1919 Walter Engelmann

Alle Bestattungsarten | 24 Stunden erreichbar Hauseigener Verabschiedungsraum Individuelle Trauerfeiern in unseren Räumen Erledigung aller Formalitäten

Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

50996 Köln-Rodenkirchen | Ringstraße 33 Telefon 0221 39 47 06

Köln-Rondorf | Telefon 02233 39 65 99 www.engelmann-bestattungshaus.de info@engelmann-bestattungshaus.de



Wir liefern auch zu Ihnen nach Hause

WEINHANDEL

Wir führen Weine der Weingüter Meyer Näkel, Heger, Loosen, Adenauer, Bam-berger, Weil, Vollrads, Juliusspital, Feudo Arancio, Rothschild, Zenato u.v.m.

ABHOLMARKT

Unser Abholmarkt mit einem riesigen Sorti-ment an Bieren, Softdrinks, Säften, u.v.m. Darüber hinaus gibt es bei uns über 50 Sorten bayrischer Biere.

EVENTAUSSTATTUNG

Wir beliefern Sie und Ihre Veransatltung u.a. mit Theken, Stehtischen, Heiz-strahlern, Garnituren, Schankwagen, Kühlwagen u.v.m.

Getränke Duschat I Ringstraße. 45 I 50996 Köln I www.getrae

SPIES-AUTOMOBILE

Kfz-Meister-Fachbetrieb

Industriestraße 161 | 50999 Köln Tel.: 02236 68560 | Mail: info@spies-automobile.de Mehr Infos im Internet: www.spies-automobile.de



ALLE MARKEN - EINE WERKSTATT

- Inspektionen
- Hauptuntersuchung (durch GTÜ)
- KFZ-Instandsetzung aller Art
 Karosserie + Lackierung
- Achsvermessung
- Kundenersatzfahrzeug





RODENKIRCHENER **TERMINKALENDER**

SAMSTAG, 4. NOV. // 18.30 UHR

"Requiem" - Werke von Jean-Philippe Rameau, Claude Debussy und Camille Saint-Saens in der Pfarrkirche St. Maria Königin in der Marienburg, Goethestraße 84, mit Solisten, Rodenkirchener Kammerchor und Kammerorchester und den Dirigenten Peter Stein und Arndt-Martin Heinzelmann. Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

SONNTAG, 5. NOV. // 14 BIS 18 UHR

Kunstsonntag in der Wachsfabrik in Rodenkirchen, Industriestraße 170 mit offenen Ateliers zahlreicher Künstlerinnen und Künstler jeder Coleur. Letztmalig in diesem Jahr bietet die Kunsthistorikerin Hanna Styrie ab 13 Uhr eine Führung durch die Ateliers auf Spendenbasis an. Treffpunkt ist der Eingang am Rolltor von Barnes Crossing.

SONNTAG, 5. NOV. // 19 UHR

Pfarrkirche St. Aposteln, Neumarkt 30, Requiem wie oben, einen Tag zuvor.

SONNTAG, 5. NOV. // GANZTÄGIG

Martinsmarkt auf dem Rodenkirchener Maternusplatz

DIENSTAG, 7. NOV. // 18 UHR

Ärztevortrag "Plötzlicher Herztod" mit den Referenten Prof. Dr. Frank M. Baer, (Chefarzt Medizinische Klinik und Ärztlicher Direktor St. Antonius Krankenhaus) sowie einem Vertreter der Kardiologischen Praxis Rodenkirchen in der Maternus Seniorenwohnanlage in Rodenkirchen, Hauptstraße 128. Eintritt frei.

FREITAG, 10. NOV. // 19 UHR

Meisterschaftsspiel in der dritten Bundesliga im Sportpark Höhenberg. Heute trifft Viktoria Köln auf Dynamo Dresden.

FREITAG, 10. NOV. // 19.30 UHR

Meisterschaftsspiel in der vierten Fußballliga im Kölner Südstadion. Fortuna Köln gegen Borussia Mönchengladbach II.

SONNTAG, 12. NOV. // 11.30 UHR

Heute wäre Charly Mariano 100 Jahre alt geworden. Deshalb zeigt die "Kölsche Filmmatinee" im Odeon-Kino in der Severinstraße 81 den Film "Charly Mariano - Last Visits" von Axel Engstfeld, der Marianos Lebensweg skizziert, Weggefährten zu Wort kommen lässt und Konzertausschnitte aus den letzten Lebensjahren zeigt. Karten zu neun Euro täglich ab 16 Uhr unter 0221/31 31 10 oder an der Kinokasse.

MONTAG, 13. NOV. // 15.30 BIS 16.30 UHR

Konzert "Mit der Geige durch Europa" mit Klaus Hastermann in der Maternus Seniorenwohnanlage in Rodenkirchen, Hauptstraße 128. Eintritt frei.

DIENSTAG, 14. NOV. // 15 UHR

"Kölsche Verzällcher", heitere Erzählrunde in kölscher Mundart im Maternus Seniorenzentrum in Rodenkirchen, Hauptstraße 128. Eintritt frei.

DIENSTAG, 14. NOV. // 19 UHR

"Der Tod ist dein letzter großer Termin" - Ein Bestatter erzählt aus seinem Leben, mit Christoph Kuckelkorn, Karnevalspräsident und Bestatter, im Bistro verde in der alten Schmiede in Rodenkirchen, Maternusstraße 6.

Eintritt zehn Euro, die Veranstaltung ist ausgebucht, es gibt eine Warteliste.

DONNERSTAG, 16. NOV. // 19.30 UHR

Auf Einladung von Treffpunkt Rodenkirchen spielt im Kölner Ruderverein von 1877 in Rodenkirchen, Barbarastraße 47-49, die Big Band Convention.

Diese Kölner Traditionsband, bestehend aus einem Trupp von Profis aus der ersten Liga, kommt in regelmäßigen Abständen nach Rodenkirchen. Sie spielen Musik der Terry Gibbs Dream Band mit Special Guest Matthias Strucken am Vibraphon. Karten für 15 Euro bei Juwelier Behrend oder an der Abendkasse. Einlass ab 18.30 Uhr.

FREITAG, 17. NOV. // 20 UHR

"Blue:Notes"-Veranstaltung im Bistro verde in der alten Schmiede in Rodenkirchen, Maternusstraße 6. Heute gibt es Musik von "Matria" – das sind Tamara Lukasheva (Klavier, Melodika, Gesang) und Matthias Schriefl (Trompete, Flügelhorn, Tuba, Euphonium, Akkordeon, Alphorn, Gesang). Eintritt am besten im Vorverkauf 15 Euro im Bistro selbst.

SAMSTAG, 18. NOV. // AB 9 UHR

Tag der Offenen Tür im Erzbischöflichen Irmgardis-Gymnasium in Bayenthal, Schillerstraße 98-102. Für Schüler und ihre Eltern der vierten Grundschulklassen und Schülerinnen und Schüler, die nach dem Realschulabschluss das Abitur machen wollen.

Bitte vorher informieren und anmelden unter sekretariat@ irmgardis.de.

SAMSTAG, 18.NOV. & SONNTAG. 19. NOV. // 13 BIS 20 UHR

Gänse-Markt im Haus Berger in Rodenkirchen, Uferstraße 71 – 73. Ein kulinarisches Wochenende "Rund um die Gans" mit unterschiedlichen Gänse-Food-Stationen den passenden Getränken.

EUER | 339 4

MATERNUS SeniorenCentrum Köln-Rodenkirchen

Betreuung mit Herz im Kölner Süden!

Mittendrin und nah am Rhein mit:

ServiceWohnen RundumPflege

PflegeZuhause KurzzeitPflege HausNotruf UrlaubsPflege

Maternus SeniorenCentrum Köln

www.koeln.maternus.de

Tel.: 0221 3598-0



Komm ins Team:





® KÖMMERLING®

gegen Einbrecher.

Hauptangriffspunkte bei Hauseinbrüchen sind Fenster und Türen. Wir als Fenster-Profi wissen, dass Sicherheit in diesen Bereichen machbar ist. Wir zeigen es Ihnen.



Industriestraße 58 50389 Wesseling-Berzdorf Tel. 02232 51910 www.dewald-ohg.de

ster | Haustüren | Rollladen | Markisen | Vordächer | Insektenschutz

RONENBERG

SANITÄR · HEIZUNG · LÜFTUNG

Unsere Erfahrung ist Ihr Vorteil. Wir leben Handwerk mit "Herz" seit über 60 Jahren.

> NOTDIENSTNUMMERN FÜR FOLGENDE ZEITEN: MO.-DO. 16 BIS 22 UHR · FR. 12:30 bis 22:00 UHR **WOCHENENDE VON 8:00 BIS 22:00 UHR**

> 0221 394660 oder 394868 **a** 0221 395446

info@walterkronenberg.de

Kirschbaumweg 20a 50996 Köln (Industriegebiet Rodenkirchen)



SAMSTAG, 18. NOV. // 19 UHR

Kostümsitzung der Hochkirchener Karnevals-Gesellschaft "Der Reiter" im Sartory-Festsaal in der Innenstadt, Friesenstraße 44 bis 48, mit bekannten Kräften des Kölner Karnevals wie J. P. Weber, Sitzungspräsident, Miljö, Eldorado, Klüngelköpp, Luftflotte und vielen mehr. Kartenpreis 37 Euro über www.reiter.koeln

DONNERSTAG, 23. NOV. // 17 UHR

Vortrag "Akute und chronische Wunden" im Antoniusforum des Antonius-Krankenhauses in Bayenthal, Schillerstraße 23, mit Dr. med. Lijo Mannil, Chefarzt Plastische und ästhetische Chirurgie. Veranstaltungsort: Cafeteria.

SAMSTAG, 25. NOV. // 14 UHR

Meisterschaftsspiel in der vierten Fußballiga im Kölner Südstadion. Heute trifft Fortuna Köln auf Rödinghausen.

SONNTAG, 26. NOV. // 10 UHR

Kantatengottesdienst in der Erlöserkirche in Rodenkirchen, Sürther Straße 34: "Wachet auf, ruft uns die Stimme" von Johann Sebastian Bach mit Solisten, , der Kantorei Rodenkirchen und dem Orchester Rodenkirchener Barock auf Originalinstrumenten. Leitung: Barbara Mulack.

MONTAG, 27. NOV. // 18.30 UHR

Rodenkirchener Geschichtswerkstatt mit Dr. Cornelius Steckner in der Stadtteilbücherei Rodenkirchen, Schillingsrotter Straße 38.

Der Eintritt frei.

DONNERSTAG, 30. NOVEMBER, BIS SONNTAG, 3. DEZEMBER

Winterzauber in Rodenkirchen auf dem Maternusplatz

Antiquitäten mal anders: Linda Brovot stellt sich vor



Mein Name ist Linda Brovot und ich bin die Eigentümerin von Antik Linda Brovot. Seit über zwei Jahrzehnten sind Nachlassauflösungen und der Ankauf und Verkauf antiker Sammlerstücke meine Berufung und Leidenschaft.

Nachhaltigkeit und Respekt im Umgang mit Dingen aus der Vergangenheit sind mir ein großes Anliegen. Ich versuche bei Nachlassauflösungen so wenig wie möglich zu entsorgen. Ich spende viel, besonders Hausrat und Kleidung. In meiner Halle kann man viele nostalgische Dinge und antike Dekostücke zu zivilen Preisen kaufen. Ich freue mich immer, wenn ein Objekt, das jahrelang in einer Ecke stand, ein neues Zuhause findet. Ich be-

komme oft E-Mails, in denen die Kunden mir schreiben, wie viel Freude ihnen ein bei mir erworbenes Stück bereitet. Ich kaufe auch gerne hochwertige Stücke, von Antiquitäten bis zu Design-Klassikern. Diese versuche ich, an Sammler oder Auktionshäuser zu vermitteln. Besuchen Sie mich gerne mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9:30 Uhr bis 15 Uhr in der Halle in der Industrie Str. 165, 50999 Köln, Halle 9.

Entdecken Sie mehr von meiner Philosophie und meinem Angebot auf www.antik-ankauf-brovot.de oder folgen Sie mir auf Instagram @21.antiques, um einen Einblick in meine neuesten Funde und Schätze zu erhalten. (lb).



KÖLNER BILDERBOGEN

Gegründet 1959, KBB-Verlag GmbH, Gustav-Radbruch-Straße 10 · 50996 Köln, Tel.: (02 21) 9 35 26 88, Fax: (02 21) 9 35 26 86 Unsere Internet-Adresse: www.bilderbogen.de, E-Mail-Adresse: redaktion@bilderbogen.de

Herausgeber: Kölner Bilder-Bogen Verlag GmbH, Geschäftsführer Ralf Perey, Marcus Becker | Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung: Ralf Perey, r.perey@bilderbogen.de

 $\textbf{Anzeigen:} \ Helmut\ Thielen, h.thielen @bilderbogen.de, Herbert\ Hafeneger, herbert.hafeneger @koeln.de, Jo\ Schmitz,\ anzeigen @bilderbogen.de herbert Hafeneger werden de hafeneger$

Produktion und Gestaltung: Medienwerkstatt Horn, www.mwhorn.de | Imagebilder und Grafiken: Shutterstock, Adobestock, Imago Images
Lektorat/Korrektorat: Eva Girke-Labonté | Mitarbeiter dieser Ausgabe: Steffi Broch, Engelbert Broich, Reinhold Rombach, Marie-Christin Winkler-Bereuter.
Sekretariat: Ute Schulz, u.schulz@bilderbogen.de | Postbezugspreis: 24 Euro inkl. MwSt + Porto pro Jahr.

Bankverbindung: IBAN: DE91 3705 0198 1004 7720 16, BIC: COLSDE33

Druck: medienzentrum SÜD Bischofsweg 48–50, 50969 Köln, Telefon 02 21 - 2 99 25 - 0, www.mzsued.de Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, keine Gewähr.

Der "Kölner BilderBogen" wird an Banken, Sparkassen und Einzelhändler verteilt und kann schriftlich beim Verlag bestellt werden. Außerdem liegt unser Heft bei vielen Rodenkirchener Arztpraxen, Friseuren, in Restaurants und Ämtern zum Lesen und Mitnehmen aus. Es gilt die Anzeigenpreisliste Juli 2023. Alle Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit Genehmigung des Verlages und gegen Urheberschutzgebühr weiter verwendet werden.



Michaelshoven: Gleich vier "Engel" verliehen

"Ein Hoch auf uns, auf dieses Leben, auf den Moment, der immer bleibt!" Das Lied von Andreas Bourani, gesungen von Pascal Diedrich und Band, war der feierliche Abschluss des diesjährigen Michaelsabends der Diakonie Michaelshoven in der Erzengel-Michael-Kirche. Auf der Bühne wurden nicht nur vier Ehrenamtler mit dem Michaelshovener "Engel" geehrt, unter den Gästen waren auch viele der insgesamt mehr als 650 Ehrenamtler, die den hauptamtlichen Mitarbeitern und deren Schutzbefohlenen hilfreich zur Seite stehen. Für alle galt das "Hoch auf das Leben" gleichermaßen.

Geehrt wurde zunächst einmal Walter Szyska. Am 20. Juli 1944, also an einem geschichtsträchtigen Tag im Kohlenpott geboren, wurde das langjährige Mitglied der SPD Verwaltungsangestellter. Nach liebesbedingtem Umzug nach Köln arbeitete er als Personalchef der Sozialbetriebe der Stadt Köln. In Michaelshoven wurde er Gründungsmitglied der "Helfenden Hände", deren Koordinator er heute ist. Nach der Ehrung meinte er auf die Frage nach seiner Motivation nur: "Die Dankbarkeit der Leute erfüllt mich!" Gabriele Eimann ist Friseurin. Sie

wurde in Einrichtungen im Dorf der Diakonie tätig und schnitt den Bewohnern nicht nur kostenlos die Haare, sondern brachte auch ihr ganzes Equipment mit, das bis zu Zeitschriften und der Tasse Kaffee während der Behandlung reichte. Susanne Rüsberg-Urig hat im Haus Simeon mit den Bewohnern gekocht, gerne Gerichte aus deren Kindheit. Außerdem hat das Multitalent Andachten in Vertretung gehalten, im Einrichtungsbeirat mitgewirkt und Schach oder Karten gespielt. Kate Maleike war die vierte im Bunde. Altersarmut ist das Thema der Journalistin vom Deutschlandfunk. Sie hat nicht nur im Haus Simeon Nikolaustütchen für die Bewohnerinnen und Bewohner gepackt, gerne auch mit Pflegeartikeln für Sie und Ihn, sondern auch mit dem Sozialdienst katholischer Frauen zusammengearbeitet. Sie merkte an, dass die Zahl der Bedürftigen immer größer würde, "aber jeder einzelne Mensch ist es wert, sich zu engagieren!".

Zum Schlusswort haben die bei-Diakoniemitarbeiter, die kurzweilig durchs Programm geführt haben, das Wort. Zunächst einmal Daniela Tomasini, seit April 2022 die Ehrenamtskoordinatorin in Michaelshoven: "Für mich ist

dieser Job nicht nur ein Job, sondern eine Herzensangelegenheit. Wir können uns nicht oft genug bei all unseren Ehrenamtlichen bedanken, die in unseren Einrichtungen, bei den Helfenden Händen, in der Herzkammer tätig sind und das Leben der hilfsbedürftigen Menschen in den Veedeln und der von uns betreuten Bewohner:innen erleichtern und etwas schöner machen. Mit deren Einsatz und Warmherzigkeit zaubern sie diesen Menschen oftmals ein Lächeln ins Gesicht und helfen somit gegen Einsamkeit und Hilflosigkeit. Sie sind das Fundament unserer Gesellschaft und ohne das Ehrenamt würden viele Projekte nicht umgesetzt werden können. Wenn auch Sie dabei sein möchten, wie oft und wie lange entscheiden Sie selbst, melden Sie sich gerne bei d.tomasini@diakonie-michaelshoven.de oder telefonisch unter 0221 9956-1134. Wir freuen uns über iede Unterstützung. Vielen Dank."

Dann noch Rainer Schmidt, seit Beginn des Jahres theologisches Vorstandsmitglied: "Ich bin kein Mann vieler Worte. Deshalb eröffne ich das Buffet mit dem kürzesten Tischgebet: Herr lass Deinen Segen, über unsere Teller fegen!" (ht).





Wir führen die amtliche Hauptuntersuchung mit integrierter "Abgasuntersuchung" sowie Änderungsabnahmen durch.

INGENIEURBÜRO SCHERSCH

SACHVERSTÄNDIGE FÜR KRAFTFAHRZEUGE UND STRASSENVERKEHRSUNFÄLLE

Bonner Str. 126 | 50968 Köln | Fon: 0221 - 385993 | Fax: 0221 - 374590 Mail: info@scherschel.com | Web: www.scherschel.com

Als Sachverständige für Kraftfahrzeuge und Strassenverkehrsunfälle bieten wir an

- Unfall- und Wertgutachten
- ✓ Technische Beratung
- Technische Gutachten
- Gebrauchtwagen-Zustandsberichte





Das Porträt des Monats



Einmal im Monat porträtieren wir einen besonderen Menschen aus unserem Stadtbezirk. Im Oktober haben wir uns mit der sympathischen Yvonne Wehner getroffen, die wir u.a. als Ehefrau des Präsidenten der Kapelle Jonge, Sebastian Wehner, kennen und die maßgeblich zum Erfolg der großartigen Rhein-Tänzer aus Köln-Weiß beigetragen hat.

- Name: Yvonne Wehner
- Geboren in: Köln
- Familie: Glücklich verheiratet und zwei tolle Kinder
- Wohnort: Im schönen Weiß
- Was machen Sie beruflich? Kaufmännische Angestellte bei der Firma REMONDIS
- Was machen Sie in **Ihrer Freizeit?** Alles was den Kindern gefällt
- Wo ist Ihr Lieblingsort im Veedel?

Am Rhein in Weiß

- Was macht für Sie der Stadtbezirk 2 im Besonderen aus? Dass wir alle wie eine große Familie sind. Man findet immer jemanden, der einem weiterhelfen kann.
- Wo würden Sie leben, wenn nicht hier? Hauptsache meine Familie

ist dabei.

- Ihr Tipp für besondere Angebote im Kölner-Süden?
 - Die Veranstaltungen der Karnevalsvereine des Kölner Südens.
- Wo trifft man Sie in der Regel im Veedel? In unserem Garten, auf Sommerfesten und bei Veranstaltungen mit Kindern.
- Ihr Wunsch an den Kölner Bilder-Bogen? Berichtet weiter über die Menschen, die Vereine, das schöne Leben im Kölner Süden und scheut euch nicht, auch mal den Finger in die Wunde zu legen. Macht weiter so...

Fördermittel für das Laden von Elektrofahrzeugen in NRW

Eine gut ausgebaute und benutzerfreundliche Ladeinfrastruktur ist entscheidend für den Erfolg der Elektromobilität und ihre Akzeptanz in der breiten Bevölkerung und umfasst alle technischen Einrichtungen, die für das Laden von Elektrofahrzeugen notwendig sind, wie Ladestationen, Ladekabel, Ladesäulen und die entsprechenden Stromnetze.

In den kommenden Jahren wird sich die Ladeinfrastruktur in Deutschland stark weiterentwickeln. Neue Ladetechnologien wie induktives Laden werden das Laden von Elektrofahrzeugen noch schneller und bequemer machen. Derzeit gibt es in Deutschland



rund 100.000 öffentliche Ladepunkte, darunter etwa 80.000 Normalladepunkte und 20.000 Schnellladepunkte. Die Bundesregierung hat das Ziel, bis 2030 eine Million öffentlicher Ladepunkte in Deutschland zu installieren. Im öffentlichen Raum, insbesondere in den Städten, gibt es bereits viele E-Tankstellen. Aber auch Privatpersonen und Firmen können selbst Ladeinfrastruktur installieren. Der Einstieg in die Elektromobilität wird für Privatpersonen wirtschaftlich immer attraktiver. Wer sich jetzt für ein E-Fahrzeug entscheidet, profitiert von geringen Unterhaltskosten, Kfz-Steuerbefreiung und umfangreichen Förderungen von Bund und Land. Erleichterte Anschaffung: bis zu 7.177,50 Euro Umweltbonus (Innovationsprämie) vom Bund; für die Anschaffung batterie-elektrischer Fahrzeuge und Brennstoffzellenfahrzeuge zahlt der Bund 4.500 Euro Umweltbonus. Zusätzlich gibt der Hersteller einen Rabatt von mindestens 2.677,50 Euro auf den Bruttopreis des Fahrzeuges. Ab dem 1. Januar 2024 reduziert sich die Förderung und läuft anschließend noch bis zum 31. Dezember 2024.

NRW finanziert Wallbox für Zuhause.

Bequemes Aufladen gleich vor der Haustür: Das Land unterstützt den Kauf und die Installationen von privaten Ladestationen für Elektroautos mit einem Pauschalbetrag von 1.000 Euro pro Ladepunkt. Antragsberechtigt sind hier Mieter und Vermieter von Wohngebäuden sowie Eigentümer:innen innerhalb einer Wohneigentums-

gemeinschaft. Wird innerhalb einer Wohneigentumsgemeinschaft eine neue Erneuerbare-Energien-Anlage mit einer Leistung von mindestens 2 Kilowatt Peak pro Ladepunkt errichtet, gilt hier ein pauschaler Fördersatz von 1.500 Euro pro Ladepunkt.

NRW fördert Netzanschlüsse für Garagen- und Stellplatzkomplexe

Häufig ist in Garagen oder an Außenstellplätzen noch kein Stromanschluss für die Wallbox vorhanden oder dieser reicht nicht für die Versorgung mehrere Ladestationen aus. In diesem Fall übernimmt das Land 40 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben bis maximal 15.000 Euro für die Errichtung bzw. Ertüchtigung des Netzanschlusses.

Unterstützung für die Umsetzungskonzepte vor Ort

Eigentümer:innen von Garagen- und Stellplatzkomplexen, Mitglieder einer Wohnungseigentümergemeinschaft, Mieter und Vermieter sowie Wohnungseigentümergemeinschaften können sich jetzt beraten lassen. Bei der Errichtung von mindestens zehn Normalladepunkten übernimmt das Land NRW 50 Prozent der Beratungskosten bis zu einer Summe von 10.000 Euro.

Sie haben Interesse oder möchten weitere Informationen erhalten? Dann kontaktieren Sie die AHW Fördermittelbeschaffer unter Info@ahw-fmb.de.

Die AHW-Fördermittelbeschaffer GmbH ist ein zugelassenes Beratungsunternehmen im Förderprogramm "E-Mobilität NRW". Sie erstellen Konzepte für Tiefgaragen, Parkplatzflächen und mehr. Für diese Konzepte erhalten Auftraggeber eine Förderung von 50 Prozent der Kosten. Die AHW unterstützt auch beim Stellen weiterer Förderanträge. (rs).







Weißer Straße 10 50996 Köln-Rodenkirchen maler-scheen@arcor.de

fon 0221 - 35 24 10





ERHÄLTLICH BEI ALLEN BANKEN UND SPARKASSEN*

*Über die FNZ Bank können Sie die Börsebius Fonds **OHNE** Ausgabeaufschlag erwerben und wir **SCHENKEN** Ihnen noch die **DEPOTFÜHRUNGSGEBÜHR** dazu!

Für mutige Strategen

▶ Börsebius TopSelect | WKN AoHF₄N

Für konservative Langfristanleger

▶ Börsebius TopMix | WKN AoM8WR

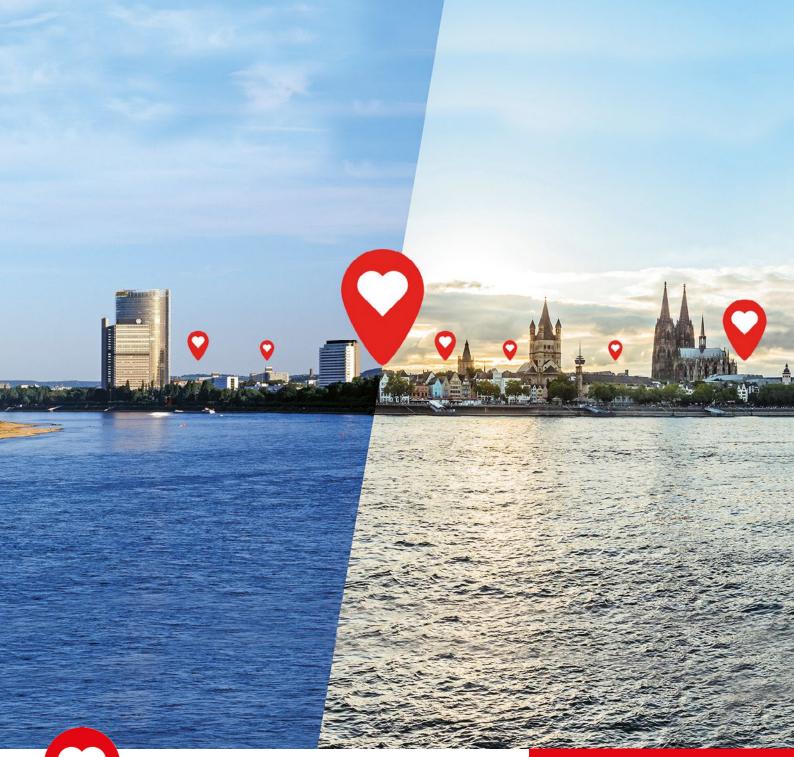
Für clevere Börsen-Insider

Börsebius Bosses Follower Fund | WKN A2JF7G

Sprechen Sie uns an: Börsebius Fonds GmbH z. Hd. des Geschäftsführers Dipl. Oec. Reinhold Rombach



DISCLAIMER: Bei dieser Anzeige handelt es sich um Werbung. Sie stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot für den Kauf oder Verkauf eines Produktes dar. Die aufgeführten Produkte sind Publikumsfonds nach deutschem Recht. Eine Anlageentscheidung sollte in jedem Fall auf der Grundlage des Verkaufsprospektes, der wesentlichen Anlegerinformationen und des jüngsten Jahres- bzw. Halbjahresberichts erfolgen. Diese Dokumente sind kostenlos bei der Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Theodor-Heuss-Allee 70, 60486 Frankfurt am Main anzufordern oder unter www.universal-investment.com herunterzuladen. Wertentwicklungen der Vergangenheit sowie Auszeichnungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Werte von Anlagen können steigen oder fallen und Investoren können Verluste auf ihre Investitionen erleiden.



#hiermitherz

Die Vereine der Region geben Menschen Perspektiven – wir geben ihnen das passende Spendenportal.

Einfach Projekt anmelden und unterstützen lassen. Oder gleich für das Lieblingsprojekt spenden:

hiermitherz.de



Sparkasse KölnBonn